

VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 2·05

April · 33. Jahrgang

Aktuelle Technologien verbessern
Homogenität im Asphalteinbau

Leistungsfähige Mitarbeiter müssen
gesund sein und bleiben

Veränderungen im Gefahrgutrecht
wirken sich auf Betriebsabläufe aus

34. VDBUM Seminar:
Theorie und Praxis
auf einen effizienten
Nenner gebracht



Erhöhte Anforderungen an
Logistik und Material beim
Straßenbau im Winter



Kanister mit gefährlichen
Stoffen müssen deutlich
gekennzeichnet werden



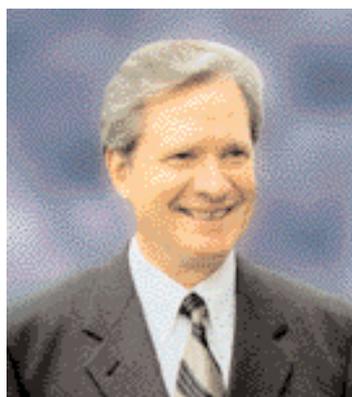
Sachkundig im Umgang mit
Hubarbeitsbühnen durch
VDBUM-Schulungen

www.vdbum.de

Zukunft ist Herkunft

(von Gadamer)

Im Februar wählte die Mitgliederversammlung des VDBUM einen neuen Vorstand. Wie geplant, wurde mit dieser Wahl der Generationswechsel in der Führungsebene unseres Verbandes



Manfred Wichert,
Ehrenvorsitzender des VDBUM

vollzogen und die grundlegenden Voraussetzungen für eine weiterhin positive Verbandsentwicklung geschaffen.

Ich bin davon überzeugt, dass der neu gewählte Vorstand andere Aspekte in die künftige Verbandsarbeit einbringen wird. Genauso sicher bin ich mir aber auch, dass die geistige Substanz unseres Verbandes bewahrt

und die inhaltliche Ausrichtung an bewährten und erfolgreichen Praktiken der Vergangenheit festgemacht wird. Immer wieder haben wir betont, dass es angesichts der vielfältigen Probleme in unserem Land für einen Verband unserer Prägung nicht mehr ausreicht, sich ausschließlich technischen Fragen des Maschinenbaus und des Bauingenieurwesens zu widmen. Noch deutlicher als bisher sollte der Verband auch von seinem Mitspracherecht in allen gesellschaftlichen Bereichen Gebrauch machen. Hierzu ist der VDBUM jedoch nur in der Lage, wenn er sich im facettenreichen gesellschaftlichen Umfeld mit komplexen Lebenszusammenhängen zurechtfindet und sich dabei der traditionsreichen Herkunft erinnert, ohne die keine Gestaltung der Zukunft möglich ist.

Der erfolgreiche Weg in die Zukunft braucht die feste Verwurzelung in Geschichte und Tradition. Beispielsweise sind Strategien und Corporate Identity als Empfehlung kostenaufwändiger Unternehmensberater so lange nutzlos, als sie nicht fußen auf einem verbindenden Wertebewusstsein der Mitarbeiter. Nur die Rückbesinnung auf Grundwertpositionen verleiht die nötige Kraft für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben.

Eine Verbandsführung, die diese Zusammenhänge erkennt und entsprechende Schlussfolgerungen zum Handeln daraus zieht, darf für sich in Anspruch nehmen, verdienstvoll an der Zukunftsgestaltung mit zu wirken.

In diesem Sinne wünsche ich dem neu gewählten Vorstand das Geschick, sich stets der Vergangenheit zu erinnern, um die Zukunft zu meistern. Hierbei sei man sich immer bewusst, dass der Erfolg unseres Verbandes und die Verantwortung für die Gesellschaft stets eine Einheit bilden. ■

Alle Probleme bergen die Chance zur Lösung

Vor vier Jahren haben die Mitglieder des VDBUM schon einmal die Weichen gestellt und eine neue Ära in der Entwicklung des Verbandes eingeleitet. Damals wurde das Ziel des Generationswechsels mit einem konkreten Zeitplan auf den Weg gebracht. Seitdem konnten wir gemeinsam vieles zum Vorteil unseres Verbandes verändern und wir setzen diesen Weg fort, indem wir den VDBUM immer wieder den Erfordernissen der Zeit, aber noch mehr dem Bedarf, der aus unseren Aufgaben resultiert, anpassen und erweitern. Die Evolution hat es uns vorge-macht: Erfolgreich ist, wer sich schnell anpassen kann.



Peter Guttenberger,
1. Vorsitzender des VDBUM

In den vergangenen vier Jahren ist es gelungen, dem VDBUM nicht nur ein neues äußeres Erscheinungsbild zu geben, sondern ihn auch zu einem hoch anerkannten zukunftsorientierten Berufsverband zu entwickeln. Dies bestärkt uns in unserem Optimismus, zu den besonders Anpassungsfähigen zu gehören, die im Team erfolgreich sind. Auf unnachahmliche Weise hat unser bisheriger 1. Vorsitzender und jetziger Ehrenvorsitzender, Manfred Wichert, mit diesen Ergebnissen die Messlatte für unsere künftige Arbeit sehr hoch gelegt. Den daraus resultierenden Schwung werden wir für die Zukunft nutzen.

Dort, wo es Probleme, Schwierigkeiten und Risiken auf der einen Seite gibt, existieren andererseits Lösungen, Chancen und Erfolge. Konkret heißt das, wir werden weiterhin unseren Einfluss auf die Gesetzgebung, auf die Gestaltung von Normen, die Auslegung von Vorschriften bzw. deren Inhalte geltend machen, denn wir betrachten es als unsere Pflicht, sowohl Betreiber als auch Hersteller von Maschinen darin zu unterstützen, dass Vorschriften nicht nur gemacht werden, sondern auch umsetzbar bleiben. Darüber hinaus werden wir uns weiter öffnen, bestehende Partnerschaften zum gegenseitigen Nutzen festigen und natürlich die soziale und technische Kompetenz unserer Mitglieder durch Fortbildungsmaßnahmen weiter stärken.

Auch dem gerade angetretenen neuen Vorstand ist bewusst, dass der Generationswechsel im VDBUM überlegt und mit Feingefühl in den nächsten Jahren fortzusetzen ist. Dabei und bei allen anderen Entscheidungen werden wir auf den Rat und die Unterstützung unserer erfahrenen Kollegen nicht verzichten können. Denn die erfahrenen und feinspürigen Alten und die jungen Wilden können besonders wichtige Aufgaben am besten gemeinsam meistern. ■

VDBUM INFORMATION

Titelthema

34. VDBUM Seminar

Erfolgreiches Fazit



Immer auf dem neuesten Wissensstand zu sein, war auch diesmal die Zielstellung aller Teilnehmer des VDBUM Seminars in Braunlage. Die hohen Erwartungen sind erfüllt worden durch hervorragende Referenten, praxisnahe Workshops, informative Präsentationen und nicht zuletzt durch eine optimale Organisation der Veranstaltung. Der Anspruch an das beliebte Branchentreffen wird von Jahr zu Jahr größer. Bereits mit der abschließenden Einschätzung des Seminars 2005 beginnen die Vorbereitungen für das folgende Großseminar in 2006.



Titelfoto: **Der Neuson 7523**

...bringt im Einsatz die Leistung auf den Punkt! (Foto: Neuson Kramer)

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage für Abonnementwerbung für die Zeitschrift „Das Deutsche Ingenieurhandbuch“, Bonn (Postvertriebskennzeichen G 64245), bei. Weiterhin finden Sie einen Prospekt „VDBUM Shop – Arbeitsmittel für Baufachleute“ der VDBUM Service GmbH.

34. VDBUM Seminar

Bedingungslose Praxisnähe zahlte sich erneut aus5
Der umfangreiche Nachbericht fasst die Ereignisse und Themen des diesjährigen, erneut sehr erfolgreichen, Großseminars zusammen.

Technik

Kompaktasphalt und die besonderen Anforderungen beim Walzen22
 Einbau bei Temperaturen um null Grad29
 Ein Goliath unter den Kleinen30
 Bohrgerät mit neuer Steuerung31
 Pumpen ersetzen Bagger und Lkw33
 Massive Bauteile aus selbstverdichtendem Beton34

Wirtschaft

Höchste Wirtschaftlichkeit zum Nutzen der Kunden36
 Wirtschaft – kurz notiert40

Vorschriften & Verordnungen

Arbeitsschutzmanagement gemäß SCC-Regelwerk Teil 8....46
 Aktuelle rechtliche und steuerliche Informationen48
 Neuerungen in der Gefahrgut-Praxis49
 Kennzeichnung und Bezettelung von mit Gefahrgut gefüllten Kanistern53

VDBUM Spezial

Arbeitsbesuch in Sachen Achsen und Getriebe56
 Sachkundigen-Schulung mit Erfolg durchgeführt.....57
 Mitbruder mit besonderem Hobby58
 Dienstleistungen in Serie59
 VDBUM-Seminare.....60
 Auch Anschlagmittel sind wiederkehrend sachkundig zu prüfen.....62
 Internetauftritt erhält neues Gesicht62
 Verlinkt mit Partnern63

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen64

Magazin

Editorial3
 Stellenmarkt67
 Menschen *Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger*70
 Literatur.....69
 Schulungsveranstaltungen72
 Messen und Veranstaltungen.....66
 Impressum74
 Vorschau74



Bedingungslose Praxisnähe zahlte sich erneut aus

Wieder gilt es, ein VDBUM Seminar rückblickend zu bewerten. Knappes Fazit: Das 34. Großseminar schnitt bei den Teilnehmern erneut überdurchschnittlich gut ab, ganz im Gegensatz zum wirtschaftspolitischen Umfeld, in dem sich die Branche noch immer bewegt.

„Nach den Programmankündigungen im Veranstaltungsplan hätte ich nicht gedacht, so viele wirklich gute Vorträge im Maritim-Hotel Braunlage geboten zu bekommen.“ Das Fazit eines regelmäßigen Teilnehmers an der Veranstaltung, geäußert während einer gemeinsamen Fahrt im Aufzug vom Vortragssaal im ersten Stock zu jenem in der Dachetage, steht stellvertretend für die vielen anderen positiven Beurteilungen des diesjährigen Seminars. Die Stimmung im Paralleluniversum „Großseminar“ war im Gegensatz zur rauen Wirklichkeit des Baualltags prächtig. Die meisten Teilnehmer fanden das vor, was sie erhofft hatten. Neben der freundschaftlich-kollegialen Stimmung waren das gute Gespräche, tiefgehende Informationen ohne nutzlosen rhetorischen Ballast und eine hervorragende Organisation, von der auch manch andere etablierte Veranstaltung noch lernen kann.

Auch bei den Vorbereitungen für die Veranstaltung in diesem Jahr orientierten sich die Organisatoren an der Überzeugung, dass nur wer täglich seinen Wissensstand ein Stück verbessert und ihm die gleiche Bedeutung beimisst wie der

Beherrschung seiner klassischen handwerklichen Fertigkeiten, für die Zukunft unter deutlich härteren Marktbedingungen richtig vorgesorgt hat. Entsprechend entwickelte die VDBUM Service GmbH gemeinsam mit den beteiligten Firmen für 2005 ein attraktives Programm. Es zeichnete sich vor allem durch bedingungslose Praxisnähe aus und forderte damit die beteiligten Referenten auf ganz besondere Weise. Denn verständlich vorgetragene Fakten und die unbedingte Bereitschaft zum Dialog sind Grundvoraussetzungen, um in der Teilnehmerbewertung positiv abzuschneiden. Das gilt für die regulären maschinenspezifischen Weiterbildungsblöcke ebenso wie für die in das Tagungskonzept integrierten Sonderseminare für Baufachleute. Nicht zuletzt diesem zum Markenzeichen entwickelten Credo der Veranstalter ist es zu verdanken, dass sich die Teilnehmerzahlen um 600 als beständige Größe eingependelt haben.

Programmplanung mit Extras

Wie üblich wurde das Seminar von einer Fachaussstellung auf den Freiflächen vor

dem Hotel und im Foyer vor den Veranstaltungsräumen flankiert. Besonders bei kleineren Unternehmen war ein gestiegenes Interesse an der Ausstellungsteilnahme festzustellen. Auch ohne direkten Bezug zu den Vortragsveranstaltungen zeigten jene mit ihren Produkten und Dienstleistungen in Braunlage Flagge. Das gegenüber dem Vorjahr sogar in doppelter Stärke, denn die Aussteller wissen die hohe Kompetenz der Teilnehmer, die ihnen eine hundertprozentige Zielgruppenabdeckung garantiert, zu schätzen.

Während die Integration von Themen für alle Fachleute der Bauwirtschaft nun im vierten Jahr seit der Programmerweiterung bereits zum Standard gehört, feierten andere Schwerpunkte Premiere. So ist es den Veranstaltern gelungen, für einen Workshopblock zwei Unternehmen zu veranlassen, ihre Weiterbildungsangebote gezielt aufeinander abzustimmen.

Die vernetzte Darstellung der aktuellen technologischen Besonderheiten von Entwicklungen beider Unternehmen kam hervorragend an und erwies sich im gemeinsamen Iveco/Meiller-Workshop, verknüpft mit praktischen Übungen, als Knüller. Ähnlich sinnvolle Koppelungen sind mit höchster Wahrscheinlichkeit auch im nächsten Jahr zu erwarten. ►



Hermann Moll



Dr. Helmut Limberg



Wolfgang Bartel



Manfred Götz

Maschinen, Verfahren, Dienstleistungen

Was es bei der **Firmengruppe Liebherr** heißt, **höchste Wirtschaftlichkeit zum Nutzen der Kunden** zu garantieren, ließen Hermann Moll, Geschäftsführer der Liebherr-Hydraulikbagger GmbH, und Dr. Helmut Limberg, Geschäftsführer der Liebherr-Werk Biberach GmbH, in ihrem Auftaktvortrag transparent werden. Zuerst ein Blick auf die B-Note: Dank der hervorragenden gemeinsamen Regieführung, unter der beide Referenten ihren gemeinsamen Vortrag im Wechselspiel inszenierten, wurden funktionierende Teamarbeit und fruchtbare Synergien innerhalb der Firmengruppe zusätzlich glaubhaft unterstrichen. Beides braucht es auch, um deutlich mehr als 50 Jahre wirtschaftliche Stärke, hohe Qualität von Produkten und Prozessen immer auf's Neue zu bestätigen und sich mit maßgeblichen Innovationen auf dem Weltmarkt zu behaupten. Der Qualitätsgedanke zieht sich beim Hersteller durch die gesamte Unternehmensgeschichte und ebenso durch sämtliche Produktgruppen. Entwicklungen wie die Litronic-Steuerungen, Likufix-Schnellwechselsysteme, der größte jemals in Deutschland verkaufte Bagger oder auch Großradlader, die sich als reine „Dieselspar-schweine“ über Jahre hinweg auf einem Spitzenplatz behaupten, markieren einen Weg, der Kunden Qualität und Zuverlässigkeit garantiert. Dafür legte die Genialität im Erkennen künftiger Trends durch den Firmengründer den Grundstein; ergänzt durch einen extrem hohen Qualitäts- und Leistungsanspruch, der über alle Sparten und Führungsgenerationen hinweg funktioniert.

Davon profitieren die Erdbaumaschinen ebenso wie das Kransegment. Das Kranprogramm und die Flexibilität einzelner Typengruppen wurde im Eingangsvortrag vorgestellt und später im Detail eingehend im separaten Seminar **Neue Krankonzepte für die Baustellen der Zukunft** durch die Referenten Wolfgang Bartel und Manfred Götz vertieft. Bei einer Vielzahl von Einsätzen haben die leicht und schnell montierbaren und mobilen Schnelleinsatzkrane HM mit patentierter halbautomatischer Ballastiereinrichtung die Nase im Markt vorn. Der gesamte Montagevorgang ist von einer Person durchführbar. Auch die Mobilbaukrane MK, welche die Mobilität eines klassischen Fahrzeugkranes mit den funktionalen Vorteilen eines Turmdrehkranes verbinden, erlauben die Ein-Mann-Montage auf Knopfdruck. Um dies über die theoretische Information hinaus praktisch zu untersetzen, hatten die Biberacher Spezialisten extra einen MK 100 anrollen lassen, der sich am dritten Veranstaltungstag im Anschluss an den betreffenden Vortrag direkt neben dem Maritim-Hotel komplett entfaltete und für einen besonderen Veranstaltungshöhepunkt (im wahrsten Sinne des Wortes) sorgte. Weil wir gerade bei Höhepunkten sind, noch eine Anmerkung: Sowohl der vor dem Hotel platzierte Hydraulikbagger 944Litronic mit Abbruchrüstung als auch der Mobilbaukran MK 100 waren die größten Exponate, die jemals anlässlich eines VDBUM Seminars zur besonderen Beachtung durch die hier anwesenden Fachleute nach Braunlage gebracht wurden.

Einen Tag vor den Kranprofis hatten bereits die Liebherr-Hydraulikbagger spe-

zialisten unter dem Titel: **Effizientes Arbeiten mit multifunktionalen Hydraulikbaggern** das Leistungsvermögen und die Vielseitigkeit der Königsklasse unter den Arbeitsmaschinen transparent werden lassen. Vorgestellt wurde die gesamte Range, angefangen von den Zehntonnern für den Galabau bis hinauf zu den 650-t-Kalibern Dienstgewicht für schwierigste Mineingeisätze. Parallel untersetzten kundenspezifische, auf bestimmte Einsatzspezifikationen getrimmte Sonderentwicklungen, wie ernst der individuelle Kundenwunsch bei Liebherr nach wie vor genommen wird. Tobias Hesse und Dr. René Marschner gewährten darüber hinaus mit einem Film über das automatische Schnellwechselsystem Likufix einen Einblick in die Flexibilität moderner Hydraulikbagger inklusive der entsprechenden Anbaugeräte.

Die **Iveco Magirus AG** hat in jüngerer Vergangenheit eine schwierige Phase absolviert. Am Absatztiefpunkt angekommen, sorgte glücklicherweise die einzig richtige Entscheidung, mit dem aktuellen Trakker ein leistungsstarkes, eigenes Baufahrzeug zu kreieren, für die positive Wende. Der Trakker sieht nicht nur gut aus, er überzeugt auch dank seiner Qualität und Vielseitigkeit im Markt. Wichtig für ein wirkliches Baufahrzeug: Es unterscheidet sich deutlich durch wichtige Features von den Straßenvarianten des Herstellers. Reiner Dellori und Manfred Kuchlmayr referierten in diesem Block. Sie stellten Wirtschaftlichkeit, Komfort, doppelt verzinkte Karosserieteile und Flexibilität der Trakker vor, die sowohl als Träger für Mischtrommeln, weitere Spezialaufbauten und natürlich für Kippvarianten ausgelegt werden ►



KRAFTVOLL, FEINFÜHLIG: DER VOLVO UNTER DEN MOBILBAGGERN!

Demit Sie mehr aus Ihrer Maschine herausholen können, haben wir mehr Arbeit in Ihre Maschine hineinsteckt. So entwickelt der Motor beispielsweise mehr Leistung bei niedrigeren Drehzahlen. Die Feinabstimmung der Hydraulik sorgt für präzise Baggerbewegungen und sparsamen Spritverbrauch. Dank großer Abstützbasis kann die Maschine auch bei Ausnutzung ihrer vorbildlichen Reichweite noch einwandfrei heben und baggern – so wie Sie es wünschen – bei optimaler Standsicherheit. **More case. Built in.**

Testen Sie doch einmal „Ihren“ Volvo! Mehr Infos unter www.volvoce.com

Volvo Construction Equipment Europe GmbH

Max-Planck-Straße 7 Tel: 065 01/94 02
54329 Konst Fax: 065 01/94 560

VOLVO

können. Zum Thema **Beeinflussung der Fuhrparkkosten** wussten die Referenten zu vermitteln, dass es eben nicht immer die maximale Motorisierung oder der Retarder sein muss, der wirklich vom Anwender gebraucht wird: Abwägung ist vielmehr gefragt. Diese ist auch bei der Festlegung der richtigen Fahrgestellvariante notwendig und sie setzt sich fort über Abtriebvarianten, denn laut der Referenten gibt es immer nur eine wirklich sinnvolle Lösung für den jeweiligen Einsatz. Ein Aspekt, der im Workshop eingehend vertieft wurde. Gleiches galt für die Diskussion um Sinn und Unsinn der jetzt de facto in kurzen Takten fälligen Abgasnormen Euro 4 und Euro 5. Durch deren rasches Aufeinanderfolgen im Zuge der verspäteten Mauteinführung in Deutschland hat sich die Euro 4 Norm fast erübrigt. Einsparmöglichkeiten durch einen ermäßigten Mautsatz stehen Ausgaben gegenüber, welche im verbleibenden Zeitraum bis Oktober 2006 in den meisten Fällen gar nicht mehr hereingefahren werden können. Darüber hinaus zu sparen, ist erst mit Euro 5 möglich, weshalb es sich empfiehlt, bei Neuinvestitionen gleich in die 5er-Klasse einzusteigen.

Unter der Überschrift: Aus Tradition Innovation präsentierten Uwe Meissner und Johann Wimmer die aktuellsten Lösungen des europäischen Marktführers **F. X. Meiller** bei **Kippaufbauten**. Nachdem das Angebotsprogramm in den Bereichen Bau- und Entsorgungswirtschaft in jüngerer Zeit einen Komplettrelaunch erfahren hat, kann der Hersteller neben einsatzbezogenen Produktlösungen alle länderspezifischen Varianten anbieten und führende Marktpositionen

besetzen. Der Aufbautenspezialist profitiert dabei ebenso wie die Kunden von einem konsequent gepflegten Baukastenkonzept, das höchste Wirtschaftlichkeit garantiert. Wann immer darüber hinaus Sonderlösungen einzelner Kunden gewünscht sind, erweist sich das pfiffige Team des in Österreich ansässigen Tochterunternehmens als die richtige Adresse. Die Spezialisten dort sollen auch für kleinste Nischenprobleme eine passende Lösung finden.

Der Wohlfühlparameter von uns Menschen hängt immer auch vom richtigen Schuhwerk ab. Das gilt ebenso für Bau- sowie Industriemaschinen und für Betriebsleiter obendrein, denn die **Wahl der jeweils richtigen Reifen** kann die Betriebskostenstruktur eines Unternehmens ganz erheblich beeinflussen. Für **Michelin** erläuterte Wolfgang Weynand die jeweils beste reifentechnische Lösung für verschiedene Maschinen im Sinne von Wirtschaftlichkeit und Sicherheit im Einsatz. Ein eindrucksvoller Film unterstrich plakativ, welche enorme Reifenbelastungen im besonders schweren Einsatz entstehen. Bei Erdbewegungs- und Industriereifen produziert Michelin jährlich über 550 verschiedene Artikel für die unterschiedlichsten Anwendungsfälle.

Wieviel Forschungs- und Entwicklungskompetenz in **intelligente Baumaschinensteuerungen** und alternative Antriebssysteme bei **Case Baumaschinen** einfließt, ließ Dr. Jürgen Weber transparent werden, nachdem Ronald Ziegler, Geschäftsführer Case Deutschland, die aktuelle Zwei-Marken-Strategie der CNH-Gruppe erläutert hatte. Case galt als einziger global agierender Full Liner

der vor fünf Jahren zur CNH-Gruppe zusammenfassten Unternehmen und agiert nach der kürzlichen Bündelung der übrigen Marken zum Brand New Holland als zweite selbständige Marke, die von CNH Global, einer der größten Finanzierungsgesellschaften für Investitionsgüter, vermarktet wird.

Dr. Weber vermittelte anschaulich, dass sich Case Baumaschinen nicht nur für ein breites Einsatzspektrum empfehlen, sondern dass die Kompetenz des Herstellers auch bei Motoren, Getrieben, Präzisionszahnradern sowie Hydraulik- und Elektronikbauteilen ihren Niederschlag findet. Intelligente Baumaschinensteuerungen und alternative Antriebssysteme, vorgedacht und erprobt in der Entwicklungsabteilung des Herstellers, offenbarten ein ungeahnt hohes Maß an laufender Forschungsleistung, was die Teilnehmer respektvoll registrierten. Speziell die Verknüpfung der neuartigen, alternativen Antriebssysteme mit leistungsfähigen Steuerungen und deren praktischer Nutzen für den Maschineneinsatz wurde beifällig zur Kenntnis genommen. Fazit eines Teilnehmers: „Case gehört zu den Marken, die man künftig aufmerksam beobachten muss.“

Von der Baumaschine im Ganzen zum **„Kleinteilmanagement in der Baustellenlogistik“**. Dass der weltweite Handel mit Befestigungs- und Montage-material das Kerngeschäft der **Würth-Gruppe** ist, gilt als bekannt. Inzwischen bietet der Spezialist für Montagetechnik über 100.000 Produkte für den Sofortbedarf von Handwerk und Industrie weltweit in 80 Ländern an. Rund 2,5 Mio. Handwerker profitieren von der Dienstleistung mit 24-h-Service. In



Tobias Hesse



Dr. René Marschner



Reiner Dellori



Manfred Kuchlmayr

Deutschland werden im Durchschnitt täglich 45.000 Kunden aller bedienten Branchen versorgt. Und, obwohl sich der Kundenkreis inzwischen über viele Branchen erstreckt, wurde selbst im vergangenen Jahr noch der größte Umsatzanteil im baunahen Bereich erzielt. Kunden und Dienstleister wissen nämlich laut Referent Lutz Wagner hier besonders gut, was sie aneinander haben, denn die Zusammenarbeit erweist sich schon lange als profitables Geschäft für beide Seiten.

Wer ein ganz genaues Planum braucht, hatte sich in der Vergangenheit trotz GPS zeitraubenden täglichen Vorbereitungen auszusetzen. Das hat sich jetzt laut Ulrich Hermanski dank neuer Technologien für die **präzise Maschinensteuerung** erledigt. Mit dem Millimeter GPS von **Topcon** lassen sich Schnelligkeit und einfache Handhabung von Rotationslasern, die Genauigkeit von motorisierten Totalstationen und die flexible, multnutzbare GPS Technik deutlich verbessern. Durch die Kombination eines speziellen Laser Zone™ Sensor mit einem GPS System werden Genauigkeiten erreicht, die denen einer Totalstation entsprechen. Eine interessante Entwicklung, die speziell bei den Raupenspezialisten in Braunlage gut ankam.

Ausgereifte **hydraulische Anbaugeräte** für den Industrie- und Spezialabbruch stellte die von **Atlas Copco MCT** entsandte Spezialriege, bestehend aus den Referenten Franz-Josef Humberg, Olaf Seiffert, Heiko Sterz und Karl-Heinz Stockmann, vor.

Im Mittelpunkt stand das 2002 gleichzeitig mit dem Unternehmen Krupp Berco Bautechnik durch Atlas Copco über-

nommene, erweiterte Krupp-Lieferprogramm, das – teils unter neuen, logisch besser nachvollziehbaren Typenbezeichnungen – anlässlich der bauma 2004 vorgestellt worden ist. Gestützt wird die ungebrochene Qualitätsphilosophie,



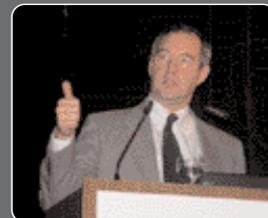
Franz-Josef Humberg, Heiko Sterz, Karl-Heinz Stockmann, Olaf Seiffert (v.l.n.r.).

welche durch den Anteiligen Farbwechsel von blau auf gelb keinen Schaden genommen hat, auch durch neue Produkte wie den Hydraulikhammer MB 1000 und die hydraulische Abbruchzange CC 3300. Abgerundet wurde der engagierte Beitrag durch die Vorstellung des umfassenden Druckluft-Bauwerkzeugprogramms und die so genannten – immer noch wegen ihrer unschlagbar hohen Flexibilität beliebten – Cobra Motorhämmer. Interessenten an dieser Thematik sei in diesem Zusammenhang auch eine ausführliche Veröffentlichung in VDBUM INFORMATION 3/2004 empfohlen.

Mit langjährig gewachsenem Spezialwissen und engagiert vermittelten Praxisbeispielen ließen die Referenten Elmar Ullrich und Jörg Sommer von **Tracto-Technik** das Leistungsvermögen **grabenloser Rohrverlegetechniken** transparent werden. Dabei faszinierte vor allem die rasche Entwicklung und Leistungs- ▶



Ronald Ziegler



George Russell



Lutz Wagner



Ulrich Hermanski



Elmar Ullrich



Jörg Sommer



Dr. Jürgen Weber



Uwe Meissner



Johann Wimmer



Wolfgang Weynand



Günther Binder



Alexander Khinast



Karl Friedrich Hauri



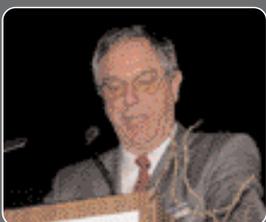
Dr. Ludwig Legl



Rolf Schrempp



Prof. Dr. Günter Kunze



Prof. Dr. Karl-Heinz Bruhnke

fähigkeit von HDD-Bohranlagen, die mit zahlreichen Zusatzfunktionen, Automatisierungsschritten, optimierten Mischanlagen und Bohrwerkzeugen heute enorme Anwendungen ermöglichen. Auch Alternativen in der Rohrerneuerung per Grundoburst-Technologie waren Gegenstand des Vortrages. Elmar Ullrich hatte darüber hinaus für alle Teilnehmer noch einen blendenden Tipp parat. Er wies auf den brandneuen Titel „HDD-Praxis Handbuch“ hin, der in kürzester Form Verfahren, Arbeitsmittel und Einsatzmöglichkeiten verständlich darstellt. Er ermöglicht Laien einen exzellenten Einstieg und Kennern eine wirksame Auffrischung in Sachen HDD.

Die **Neuson Kramer Baumaschinen AG**, ein im Familienbesitz befindliches Unternehmen mit dynamischem Management, gilt als innovativer Trendsetter mit permanentem Griff nach dem Puls des Kunden. Die **erstklassigen Kompaktbaumaschinen** des Herstellers belegen diese enge Bindung zum Anwender über alle Produktgruppen hinweg. Zum Spektrum der Kompakten aus dem Hause Neuson Kramer gehören Mini- und Kompaktbagger, Kompaktlader, Radlader, Teleskoplader und Dumper. Selbst Finanzierung und Leasing hauseigener Baumaschinen zeigen, dass der Kunde bis in die höchste Entscheidungsstufe hinein im Mittelpunkt steht.

So drücken die Produkte das aus, was die Protagonisten in Braunlage unterstrichen. Ihr Nutzwert steht im Vordergrund, ergänzt um Service, Produktivität, Sicherheit, Lebensdauer, Innovationen und natürlich Design. Darüber hinaus spielt der Wiederverkaufswert eine große Rolle. Innerhalb der AG bilden die Farben rot (Neuson) und gelb (Kramer) seit der Fusion in 2001 einen harmonischen Rahmen, der offensichtlich neuen guten Ideen reichlich Raum gibt.

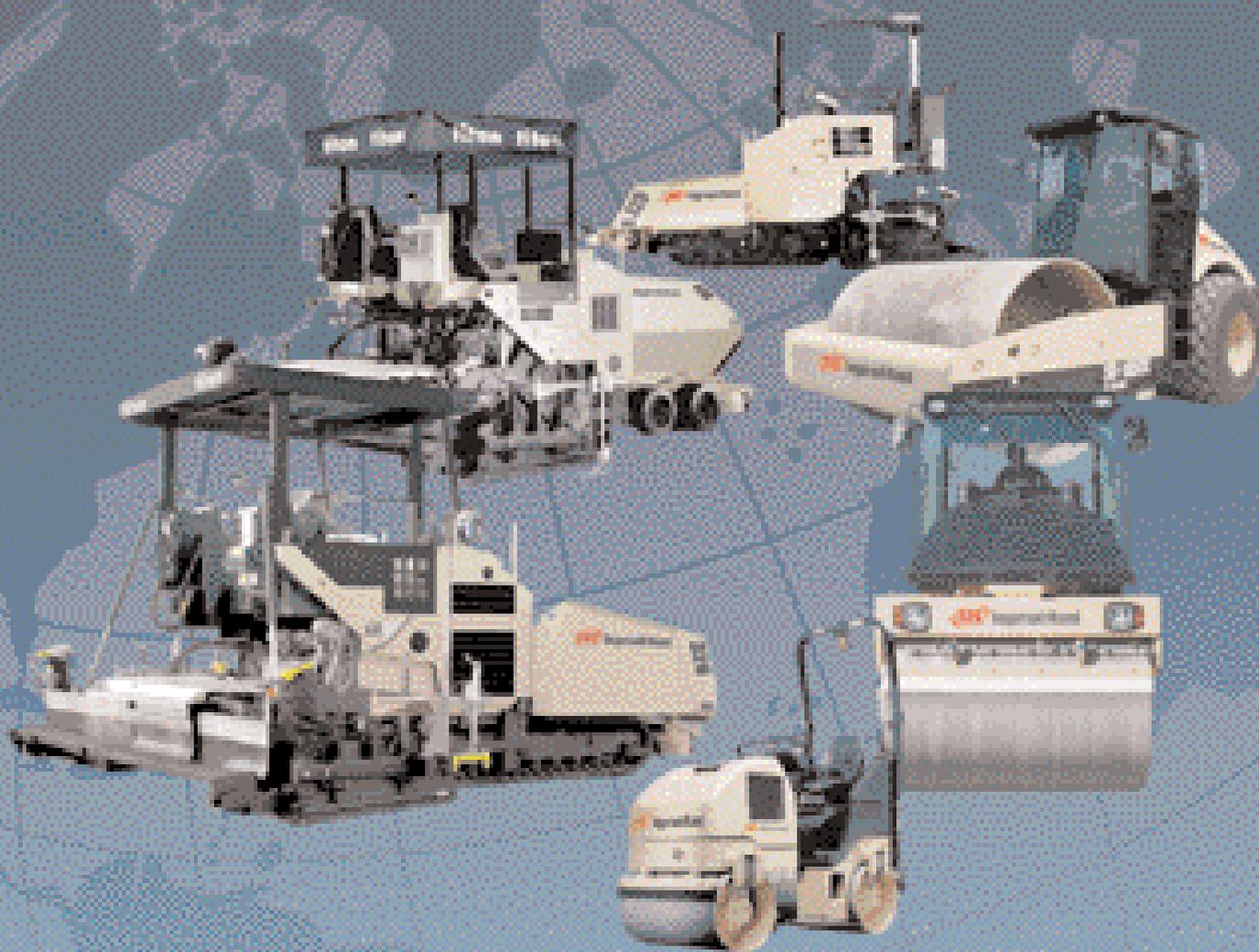
So vermittelten das im Einzelnen auch die Referenten Günter Binder, Alexander Khinast, Karl Friedrich Hauri, Dr. Ludwig Legl und Ralf Schrempp. Eigentlich eingeordnet in das Sonderseminar Kompaktgeräte für den Erd- und Landschaftsbau, erlauben wir uns im Rückblick eine Zuordnung des Vortrages zum allgemeinen Technikkomplex, nicht

zuletzt bestärkt durch die neuen, größeren Kramer-Radlader, die bereits als respektable Lademaschinen zum Angreifer der nächst größeren Klasse werden.

Eine weite Reise in die Zukunft und in die selten vom Anwender ergündeten Tiefen der **Forschungsarbeit in Sachen Baumaschinentechnik** konnten die Zuhörer des Beitrages von Prof. Dr. Günter Kunze, Institut für Fördertechnik, Baumaschinen und Logistik der **TU Dresden**, unternehmen.

Fundamental neue Verfahren, Werkstoffe und Maschinen wurden dabei ebenso vorgestellt wie Fortschritte in der Konstruktions-, Berechnungs- und Fertigungstechnik sowie die notwendigerweise parallelen Anforderungen an Innovationen bei den entsprechenden Zulieferern. Fazit des Vortrages: Selbst wenn die Merkmale Mechatronik, Wirtschaftlichkeit, Ergonomie und Ökologie übergreifend wirken und die Elektronik immer mehr Kontrollfunktionen übernimmt, wird auch die intelligenteste Baumaschine der Zukunft nicht ohne den Menschen auskommen können.

Wenn es um die künftige **Flexibilität von Industriebauten** geht, ist es immer wieder die Automobilindustrie, die – dank ihrer fortschrittlichen Ausrichtung und monetären Leistungsstärke – Trends begründet, die Schule machen werden. Zumindest scheinen einige davon so vernünftig, dass sie das ruhig tun sollten. Dazu gehören u. a. die Anforderungen der Automobilindustrie an die besondere Flexibilität von Industriebauten, die sich wechselnden Nutzungskonzepten anpassen haben. Um eine solche Gebäude-lösung planbar zu machen, sollten alle Einsatzfaktoren bereits im Vorfeld so erfasst werden, dass eine digitale Abbildung aller Komponenten und Prozesse ermöglicht wird. Laut Prof. Dr. Karl-Heinz Bruhnke, Institut für Baubetriebswesen, Bauwirtschaft und Stadtentwicklung der **Uni Leipzig**, werden künftig nur Best-Practice-Lösungen akzeptiert und mit derart komplexen Bauaufträgen belohnt. Vom Thema Bauaufträge gleich weiter zur **Baulogistik**, die nicht zuletzt wegen eines offenbar grundlegenden Wandels des Selbstverständnisses der Bauunternehmen ein Diskussionsthema ▶



ABG im neuen Look!

Mit den Fertigungs von ABG und Blaw-Knox ist Ingersoll Rand der größte Anbieter von Straßentagern weltweit. Und mit einer umfassenden Palette von Ent- und Asphaltmaschinen sind wir ebenfalls gut am Markt positioniert. Die globale Präsenz, das technologische Know-How und die Erfahrung im Service machen uns zum starken Partner für Bauunternehmen weltweit. Unser neues einheitliches Erscheinungsbild ist Symbol gemeinsamer Stärke. Eine Stärke, die unseren Kunden Beständigkeit und Zuverlässigkeit garantiert.



Allgemeine Baumaschinen Gesellschaft mbH
 Karlsplatzstraße 19 · 31829 Hannover · Germany
 Tel. +49 511 209 1000 · Fax +49 511 209 1094
www.abg.com · Email: info@abg.com or abg@abg.com

IR Ingersoll Rand.

ABG



Thorsten Wiesendorfer



Dr. Bernd Voigt



Frank Rex



Peter Heinrich

geworden ist, speziell wegen der kapitalintensiven Vorhaltung von Maschinenparks. Inwieweit sich der Markt für baulogistische Leistungen tatsächlich vom Eigentümermarkt zum Mietermarkt wandelt, darüber herrscht noch keine vollständige Klarheit. Thorsten Wiesendorfer von **Streif Baulogistik** geht allerdings von einem Generaltrend in diese Richtung aus, da er Bauunternehmen die Konzentration auf das Kerngeschäft erleichtert. Die Zeit wird zeigen, ob dies stimmt, oder ob sich der Generaltrend vielleicht doch in der Mitte der Möglichkeiten ansiedelt.

Ausbildung, Weiterbildung, Vorschriften und Verordnungen

Wenn in Deutschland auch in Zukunft die **mitdenkende Fachkraft am Arbeitsplatz** gewünscht wird, heißt es, den angloamerikanischen Weg des kurzzeitigen Anlernens zu unterbrechen. Denn ohne ausreichend und erfolgreich ausgebildete Fachkräfte in Baubetrieben kann die Baumaschine leicht vom Kostentkiller zum Kostenverursacher mutieren. Für eine solide Ausbildung inklusive des Erwerbs komplexer Wissenszusammenhänge und intensiver Trainings in

einem ausreichenden Zeitrahmen, empfahl **Dr. Bernd Voigt**, vom **Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen**, die Nutzung des Netzwerks der vier gut ausgestatteten Ausbildungsstätten der Bauindustrie und nannte anerkannte Abschlussvarianten, die eine gute Ausbildung der Kandidaten garantieren. Außerdem erläuterte er Möglichkeiten an Baumaschinentechnik interessierten Nachwuchs zu rekrutieren und zu fördern.

Wer sich mit **Gefahrgut- und Abfallrecht sowie Ladungssicherung** in der Praxis nicht besonders gut auskannte,



Vorfürhungen und statische Präsentationen im Außenbereich ergänzten das Vortragsprogramm optimal.



wird anlässlich des gleichnamigen Vortrages von Frank Rex, **Polizeiamt Niedersachsen**, sehr hellhörig geworden sein. Detailliert konnte der Referent Zusammenhänge und Verantwortlichkeiten im Fahrgutrecht vermitteln, zur richtigen Verwendung von Behältnissen, deren Kennzeichnung, zum Umgang mit Befreiungsregelungen, Verstößen, die sich ergeben könnten und deren Vermeidung Stellung beziehen. Mit welchen monetären Strafen selbst kleine Verstöße in Zukunft geahndet werden, hat die Zuhörer teilweise überrascht und manch einer wird dankbar für die nützlichen, im Grunde leicht umzusetzenden Tipps gewesen sein. Denn, wenn eines klar geworden ist, dann, dass Nichtwissen verdammt teuer werden kann! (siehe auch Fachartikel in diesem Heft).

Die sinnvolle Umsetzung der **Betriebssicherheitsverordnung** (BetrSichV), übrigens ein Thema, auf das in dieser Zeitschrift schon häufig sehr konkret mit Fachbeiträgen Bezug genommen wurde, ließ Peter Heinrich, **Eurovia Services GmbH**, plastisch werden. Er stellte dabei die deutlich vergrößerte Unternehmerverantwortung heraus und empfahl dringend, nicht nur beim Betrieb von überwachungsbedürftigen Anlagen, sondern auch bei der Bereitstellung und Benutzung von anderen Arbeitsmitteln wie Werkzeugen, Geräten und Maschinen, an erster Stelle eine Gefährdungsbeurteilung vorzunehmen. Mögliche Gefahren seien dabei zu ermitteln, zu beurteilen und schließlich im dritten Schritt Maßnahmen festzulegen. Hilfe zur Gefährdungsbeurteilung bietet nach wie vor die BGR 500, auf die im Zweifelsfall zurückgegriffen werden kann. Da nicht alle mit der neuen Regelung verbundenen Aufgaben am Unternehmer hängen bleiben können, empfahl Heinrich die Delegation der Aufgabe an verantwortungsbewusste Mitarbeiter. ▶



Gespannte Atmosphäre während der Fachvorträge.



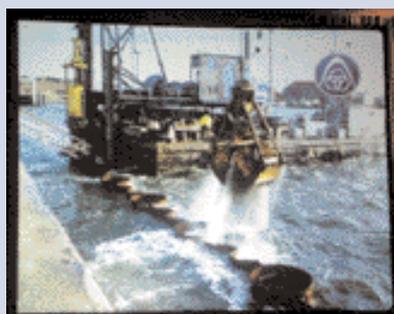
Entspannte Atmosphäre nach getaner Arbeit am Abend.

Weltweite Rohstahlerzeugung – wohin führt der Boom?

Die Nachfrage nach Stahl steigt weiter. Schätzungen des Weltstahlinstituts gehen davon aus, dass in diesem Jahr die Produktionsschwelle von 1 Mrd. t Rohstahl überschritten werden wird. Damit festigt der Werkstoff Stahl seine Position als der mit weitem Abstand führende, weltweit am meisten produzierte Konstruktionswerkstoff. In einem durch einen interessanten Film über die Stahlherstellung unersetzten Referat über den Weg vom flüssigen Rohstoff Stahl bis hin zum Endprodukt Spundwand und zu weiteren Produkten wurde die relevante weltweite Rohstoffsituation sehr anschaulich von Christian Walter, Geschäftsführer Thyssen Krupp GfT Bautechnik, dargestellt.



Christian Walter präsentierte einen interessanten Film über den Weg des Stahls vom Rohstoff bis zur Spundwand.



Beliebte Workshops immer gut besucht

Dieselmotoren, Fuhrpark und die Entwicklung im Kipperbereich standen im Mittelpunkt der wie immer gut besuchten Workshopblöcke.

Auf die Weiterentwicklung von Motoren, welche bei im Markt befindlichen Geräten die Möglichkeit bietet, die Profitabilität weiter zu erhöhen, gingen die Trainer Martin Schröder und Stefan Busch von der Deutz AG ein. Maßnahmen, die bei Deutz Motoren zur Anwendung kommen, um bei Beibehaltung der Einbaumasse eine gesteigerte Leistung bzw. einen gesenkten Kraftstoffverbrauch und Servicevorteile durch verlängerte Bauteilstandzeiten zu erreichen, wurden anhand von zwei Motorenbaureihen vorgestellt und demonstriert.

Wie man den Fuhrpark mit der richtigen Entscheidungsvorbereitung besser in den Griff bekommt, erläuterten Reiner Dellori und Manfred Kuchlmayr von Iveco Magirus anhand der neuen

Trakker-Serie. Sie beinhaltet einige für die Branche absolut neue Produktlösungen, darunter spezielle Antriebslösungen für den Betonmischereinsatz, automatisierte Schaltungen für Allradfahrgestelle, programmierbare Motormanagementsysteme für optimalen Aufbaubetrieb, die Telematik-Schnittstelle für individuelle Fuhrpark Management Lösungen sowie eine Vielzahl von Fahrgestell- und Antriebsvarianten sowie Fahrerhaustypen. Darüber hinaus gab es wie im Tagungstext bereits beschrieben, wichtige Informationen zum Thema Emissionen. Passend zum Nutzfahrzeug für die Bauwirtschaft informierten Uwe Meissner und Johann Wimmer von F.X. Meiller über Kippaufbauten und Kippanhänger, gepaart mit einem Ausflug in die Physik, der bei der Zahnstangenwinde begann und bei der leistungsstarken ganz auf die Bedürfnisse der rauen Bauumgebung abgestimmten hydraulischen Kipperpresse endete.



Reiner Dellori erläuterte Parameter zur Auswahl des jeweils richtigen Nutzfahrzeuges.



Stefan Busch erklärte die Vorzüge der weiterentwickelten Motorenbaureihen.

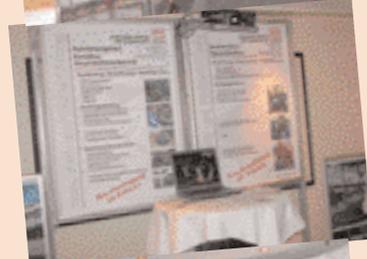


Der kurze Weg zu den am Seminar 2005 beteiligten Partnern

www.liebherr.com
www.iveco.com
www.meiller.com
www.michelin.de
www.wuerth.de
www.cnh.com
www.topcon.de
www.atlascopco.de
www.bauindustrie-nord.de
www.tracto-technik.de
www.fh-osnabrueck.de

www.tu-dresden.de
www.neuson.com
www.uni-leipzig.de
www.eurovia.de
www.streif-baulegistik.de
www.bomag.com
www.kaeser.com
www.stihl.de
www.deutz.de
www.thyssenkrupp.de
www.sipek-maklerbuero.de

www.avanttecno.de
www.tsurumi.de
www.schwarz-baumaschinen.de
www.bau-abc-rostrup.de
www.huss-umwelt.com
www.puritech.de
www.stehr.com
www.briggsandstratton.com
www.cummins.de
www.movax.com
frank.rex@polizei.niedersachsen.de



*Immer beliebter:
Die Beteiligung
an der Fachausstellung
im Hotel.*



Prof. Martin Thieme-Hack



Stefan Karbach



Winfried Schramm



Christian Walter



Ronald Becker



Frank Budesheim



Franz-Josef Humberg

So wird es möglich, trotz größerem Gestaltungsspielraum und höherer Verantwortung den neuen Pflichten regelungskonform und risikoarm nachzukommen.

Teuer kann es in der Baupraxis an sich und im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau speziell werden, wenn es zu Störungen im Ablauf und damit zu unkalkulierten Stillstandszeiten kommt. Jene lassen sich so gut wie nie wieder durch schnelleres Arbeiten aufholen, deshalb ist es wichtig, von vornherein eine **Kostenreduzierung durch Ablaufoptimierung**, sprich eine hervorragende Arbeitsvorbereitung in der Praxis, zu erreichen. Dies ist bei einem konsequenten Ansatz laut Prof. Martin Thieme-Hack, **FH Osnabrück**, leicht möglich, denn die meist durch den Inhaber geprägten Betriebe im administrativen Bereich bergen häufig enorme Verbesserungspotenziale. Neben einer deutlichen Erhöhung der Produktivität durch eine optimierte Baustellen- und Arbeitsvorbereitung ist das Durchsetzen von Mehrkosten durch Baumstands- und Bauinhaltsänderungen per Auftraggeber ein wichtiger Aspekt, der Auftragnehmer zur gründlichen Vorbereitung, Vertragsprüfung, zur genauesten Planung und zur Dokumentation veranlassen sollte. Schließlich schuldet der Unternehmer seinem Auftraggeber Erfolg. Der Weg dahin ist aber nach der neuen VOB/B noch ein bisschen härter gepflastert als er es vorher war.

Kompaktgeräte im Erd- und Landschaftsbau

Dirk Janitzki, Stefan Karbach und Winfried Schramm stellten in ihrem Vortrag

spezielle **Bomag-Verdichtungsgeräte, die sich im Erd- und Landschaftsbau bewähren**, vor. Mit dem grundlegend überarbeiteten Vibrationssystem reversierbarer Vibrationsplatten in der Kompaktklasse verspricht der Hersteller vor allem eines: Geldwerte Vorteile für Anwender. Die zur bauma 2004 vorgestellten Platten überzeugen durch beste Verdichtungsleistungen, optimiertes Laufverhalten sowie durch ein enormes Steigvermögen, welches Anwender besonders honorieren.

Auch im Fokus standen verbesserte Klassiker, wie die neue Generation der leichten Tandem- und Kombiwalzen im Bereich von 2 bis 3 t, welche bereits die für das Jahr 2006 gültigen Grenzwerte des Schall-Leistungspegels und der Schwingungsbelastung für den Fahrer unterbieten.

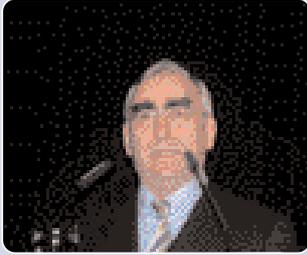
Was wäre der Erd- und Landschaftsbau ohne Kompressoren? **Kaeser** bietet u.a. speziell für diesen Bereich wendige, mit kleinen Zugfahrzeugen **leicht transportable Kompressoren** mit Betriebsgewichten unter 500 kg und bis zu 2,6 m² Druckluft pro Minute bei 7 bar. Dieser Volumenstrom reicht aus, um die in diesem Segment meistverwendeten Druckluftwerkzeuge wie Aufbruchhämmer, Erdraketen etc. zu betreiben. Ronald Becker und Frank Budesheim stellten darüber hinaus außerdem das gesamte Programm vor, das für jede Anwendung den passenden Kompressor bereithält. Interessant für den Anwender ist, dass sich ein Großteil der Mobilair-Modelle mit verschiedenen Druckluft-Aufbereitungsvarianten ausstatten lässt. So ist beispielsweise die Erzeugung von trockener Druckluft oder mit Hilfe von Aktivkohlefiltern auch von Atemluft zu realisieren.



Seit diesem Februar verfügt der VDBUM mit Manfred Wichert über einen Ehrenvorsitzenden.



Dr. Späth (l.) zeigte sich beeindruckt, als Udo Kiesewalter den Anspruch des Verbandes erläuterte.



Theo Waigel

Dr. Theo Waigel:

„Der Zustand Deutschlands, auch der geistige, zeigt sich unter anderem darin, dass bei heftigstem Schneefall die Winterdienste zu streiken beginnen.“

„Die Globalisierung ist älter als wir glauben. Die ersten „global player“ waren im Grunde die Kirchen.“

„Die Antwort Europas auf die Globalisierung ist der Euro.“

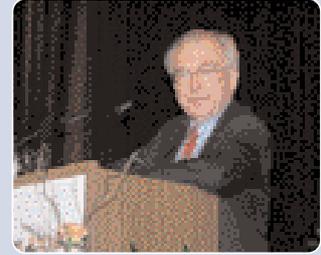
„Wer Deutschland aus der Vogelperspektive betrachtet, wird feststellen, dass Grund zu Optimismus besteht.“

Der Wert des Euro und der Wert des Wissens im Globalisierungsprozess

Die Einführung des Euro ist eher zu begrüßen als zu bejammern, da sie rückblickend mehr Vor- als Nachteile mit sich brachte.

Wissen allgemein und Fachwissen mausert sich immer mehr zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor im Globalisierungsprozess.

Soweit zwei Konzentrate aus den besonderen Vorträgen von Dr. Theo Waigel und Dr. Lothar Späth zu Beginn und zum Ende des Seminarprogrammes in Braunlage. Die Zitate sprechen für sich...



Lothar Späth

Dr. Lothar Späth:

„Das Auto aus China, die Hose aus Shanghai und der Obstsalat aus Neuseeland. Da haben es Produkte „Made in Germany“ trotz guten Rufs schwer.“

„Wir können es uns nicht leisten, dass bis zur Bundestagswahl 2006 nichts passiert.“

„Doppelt so viele Unternehmer und halb so viele Beamte, dann passt es schon.“

„Um Deutschland wettbewerbsfähig zu halten, muss an zwei Punkten angesetzt werden: Innovation und Bildung.“

„Wissen ist inzwischen Deutschlands wichtigster Rohstoff.“

www.hydrema.com

HYDREMA BAUMASCHINEN GmbH

NIEDERLASSUNG FREYBURG: 036 43 461 421
 NIEDERLASSUNG FERRABELLIN: 030 93 25 810
 NIEDERLASSUNG ESSEN: 0231 32 21 58 40

Für bestimmte Anwendungen wird zudem die Möglichkeit zur Luftnacherwärmung angeboten. Das gesamte Mobilair-Produktprogramm umfasst fahrbare Schraubenkompressoren mit Volumenströmen von 1,2 bis 27 m³/min bei 7 bar. Neben den Standardversionen können speziell auf den Anwenderbedarf abgestimmte Ein- und Aufbauvarianten geliefert werden.



Die Stihl-Mitarbeiter Michael Putschko und Horst Otterbach standen den interessierten Zuhörern Rede und Antwort.

Geht es um moderne **Motorsägen mit reduzierter Vibration** und Motorsensen mit dem 4-Mix Motor, fällt dem versierten GaLaBauer sofort das Unternehmen **Stihl** ein, was den Referenten Michael Putschko und Horst Otterbach nur recht sein kann, denn dass das Unternehmen neben der Leistungskraft seiner Produkte permanent an den Themen Abgas-, Vibrations- und Schallreduzierungen arbeitet, ist in Fachkreisen bekannt.

Jüngster Ausdruck der permanenten Hinwendung zum innovativen Handeln ist die Einweihung des neuen Entwicklungszentrums im Juni 2004 am Standort Waiblingen. Die Innovationskraft des Herstellers wurde beispielhaft außerdem am neuen Trennschleifer TS 700 festgemacht. Übrigens gibt es noch eine Novität in der Unternehmensphilosophie: Stihl wendet sich mit seinen Produkten und mit seinem Servicekonzept mittlerweile auch stärker der Baubranche zu, da hier ein interessantes Potenzial im Bedarf nach Nischenlösungen festgestellt wurde.

Das Fazit der Großveranstaltung 2005

Am Ende kann nur das stehen, was eingangs schon festgestellt wurde, nämlich das Resümee eines erneuten Erfolges dieser jährlichen Großveranstaltung des VDBUM. Die gehaltvollen Vorträge, Gespräche und Diskussionen haben gezeigt, dass die Mitglieder des Verbandes nicht nur jeweils ein hervorragendes Wissen nach Braunlage mitbringen, sondern auch bestrebt sind, es ständig zu vervollkommen. Es ist ihr Ziel, dran zu bleiben an der technischen Entwicklung und der Gefahr, überholt zu werden, progressiv zu begegnen.

Im Grunde kann man in Braunlage genau die Menschen treffen, die Deutschland braucht: Fachleute, die zupacken können und die an ihrer Entwicklung arbeiten. Hier schließt sich der Kreis zu den Ausführungen im Eingangstatement von Hermann Moll. Denn als er den Zustand unserer Republik beschrieb, stellte er fest: „Wir werden nur überleben, wenn wir das, was wir teuer auf dem Markt sind, auch besser, qualitativvoller und innovativer sein können als andere.“ Dieser Anspruch gilt nicht nur für die Wirtschaftseinheit Deutschland, sondern auch für alle vergleichbaren Einheiten darunter. Packen wir es also an – das Jahr 2005 ist noch lang genug. vdbum ■



Peter Guttenberger



Udo Kiesewalter



Manfred Wichert

Das VDBUM Großseminar 2006 findet statt vom 14.2. bis 18.2.2006



BRECHEN: Nur die beste Technik zahlt sich aus!

„Leistung nur garantieren Backenbrecher von BL-PEGSON im Steinbruch oder Bauschuttrecycling. Im Gespann mit dem Madtrak-Kegelbrecher wird ganz schnell ein kettentraktioniertes Schotterwerk draus.“

Wir verkaufen Leistung! **CHRISTOPHEL** Produkte



CHRISTOPHEL
SIEBEN-BRECHEN-SCHREDDERN

Taschenmacherstr. 31 - 33 - 23656 LÜBECK
Tel.: (0451) 8 00 47-0 - Fax: (0451) 8 00 47 40
47130 DUISBURG - Am Nienhaushof 14 b
52457 AIDENHOVEN - Industriestraße 44
mailto:christophel.com - www.christophel.com

Veränderungen an der Verbandsspitze

Wie vor vier Jahren verabredet, hat es in diesem Jahr an der Spitze des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. planmäßige Veränderungen gegeben. Manfred Wichert legte sein Mandat als 1. Vorsitzender im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahlen nieder. Wichert, laut Hermann Moll als Mensch und Charakter nicht kopierbar, wurde in einer launischen Laudatio durch Udo Kiesevalter verabschiedet und anschließend von der Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt. In dieser Ehrenfunktion steht er dem Vorstand künftig beratend zur Verfügung. Schließlich ist es ihm in seiner verantwortlichen Funktion während der vergangenen vier Jahre hervorragend gelungen, den VDBUM neu auszurichten und zukunftsorientiert zu positionieren.

Finanzvorstand Udo Kiesevalter konnte in seinem Bericht zur allgemeinen Situation sowie zur finanziellen Lage des Verbandes den von Manfred Wichert geschilderten Erfolg der Neuausrichtung mit handfesten Zahlen untermauern. So konnte jeweils die Anzahl der Ordentlichen und Fördernden Mitglieder weiter erhöht werden, wobei die gute finanzielle Lage des Verbandes auch der Zunahme an Sonderseminaren mit gestiegenen Teilnehmerzahlen und dem Anstieg des Vertriebes von Produkten zu verdanken ist.

Mit anderen Worten: Der Vorstand in seiner Gesamtheit konnte ein positives Fazit der vierjährigen Ära mit Manfred Wichert als 1. Vorsitzenden ziehen. Die künftige Weiterentwicklung des Verbandes kann nach Aussage von Udo Kiesevalter, nicht nur aus finanzieller Sicht, optimistisch in Angriff genommen werden.

Konkreter wurde Kiesevalter in Sachen Lobbyarbeit. In diesem Zusammenhang stellte er RA Detlef Manger vor, der als Referent in Berlin für die CDU/CSU Fraktion im Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung tätig ist und künftig den Verband bei seiner Arbeit in Berlin unterstützen wird.

In der satzungsgemäßen Neuwahl wur-



Das neue starke Vorstandsgremium des VDBUM (v.l.): Peter Guttenberger, 1. Vorsitzender, Michael Hennrich, 2. Vorsitzender, Udo Kiesevalter 3. Vorsitzender und Geschäftsführer der Service GmbH und Karl Mitter, 4. Vorsitzender.

den die vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten mit überwältigender Mehrheit neu gewählt bzw. bestätigt. Neuer 1. Vorsitzender ist Peter Guttenberger (46). Zum 2. Vorsitzenden wurde Michael Hennrich (50) neu in den Vorstand gewählt und als 3. Vorsitzender Udo Kiesevalter (63) in seiner Funktion bestätigt.



Manfred Wichert (r.) nahm bewegt die Glückwünsche zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden von Peter Guttenberger, Udo Kiesevalter und Karl Mitter (v.l.n.r.) entgegen.

Peter Guttenberger bringt als Maschinenbautechniker weit reichende Praxiserfahrungen mit. Unter anderem baute er die maschinentechnische Abteilung beim Bauunternehmen Max Bögl auf, deren technischer Leiter er 1997 wurde.

Seit 2002 ist Guttenberger Prokurist der Max Bögl Transport & Geräte GmbH, die etwa 270 Lkw, 700 Großgeräte, 400 Busse und 650 Pkw betreibt. Außerdem ist der Fachmann als Freier Dozent für Maschinentechnik an der Bayerischen BauAkademie Feuchtwangen tätig. Seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den VDBUM widmete sich Peter Guttenberger seit seinem Beitritt als Mitglied in 1990 mit großem Engagement und Einsatz, was folgerichtig zur Wahl zum 2. Vorsitzenden in 2001 führte. Als begeisterter Marathonläufer sieht sich der neue 1. Vorsitzende auch jenen Herausforderungen in seinem neuen verantwortlichen Ehrenamt gewachsen, die einer besonderen Zähigkeit und Ausdauer bedürfen.

Michael Hennrich hat nach seinem Maschinenbau-Studium Erfahrungen im Sondermaschinenbau ebenso gesammelt wie seit 1982 im praktischen Einsatz als Werkstatt- und Maschinentechnischer Leiter im Baugewerbe bei Holzmann in Frankfurt/M. Nach mehrjähriger Auslandstätigkeit war Hennrich von 1988 bis 2002 beim Straßenbau- ▶

unternehmen Scheid, ab 1998 als Maschinentechnischer Leiter, tätig. Seit 2003 ist er bei der Baumaschinentechnik International GmbH, kurz BMTI, zuständig für die Anwendungstechnik. Maschinentechnische Innovationen und die entsprechende bedarfsgerechte technische Unterstützung der Strabag in Deutschland sind sein Tagesgeschäft, denn die BMTI ist eine eigenständige Tochter der Strabag AG. Aktives VDBUM-Mitglied ist Michael Hennrich seit 1990.



Positives Resümee durch Manfred Wichert während der JMV: Es ist gelungen, den Verband in den vergangenen vier Jahren zukunftsorientiert neu auszurichten.

Udo Kiesewalter verantwortete die Geschicke des VDBUM e.V. seit 2001 als Geschäftsführer. Im Zuge der im vergangenen Jahr beschlossenen Umgestaltung, sprich mit Gründung der Service GmbH, wird der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. in Zukunft jedoch von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt. Udo Kiesewalter ist mit Gründung der Service GmbH zum 1. Januar 2005 zu deren Geschäftsführer ernannt worden.

www.vdbum.de

WI SIN IH TNE

LIE HE - Turm y hkr h

H NNE ECK -

G - st un Sch lun

SENNE GEN -

M lkr n un S l r

C T-Tl sk st l r

C n n run umz ll n

STEINWEG - M l r t ohn k

2/166 Im nh rst - nn rh - S-r. 21

T.L. 221/ 27 - F x 221/ 27 -

TL 5 7/ 32 - F x 5 7/ 32 -2

Willkommene Entspannung nach dem Bildungsstress

Wie immer gehörte auch in diesem Jahr zum erneut überaus erfolgreichen Jahresseminar und der Jahreshauptversammlung mit Vorstandsneuwahl am Wochenende ein besonderes Programm, zu dem auch die Partnerinnen und Partner der VDBUM-Mitglieder in

diese ist, hat ein gewisser Dr. Spitzbart in der Vergangenheit schon zweifach an dieser Stelle vermittelt. So wurde nach den Klängen der Schorsch Pfeiler Showband bis in den frühen Morgen getanzt – und in den Tanzpausen eifrig weiterdiskutiert.



Als besonderen Höhepunkt des Abends werteten die Anwesenden den Auftritt von Ria Hamilton, einer jamaikanischen Sängerin, die es perfekt verstand, die Stimmung der Ballteilnehmer in Richtung Siedepunkt zu treiben. Möglich wurde der gelungene Schlussa-

Glänzende Augen und glänzende Laune: Nichts trübte die gute Stimmung beim Abschlussball des 34. Großseminars.

(Alle Seminar-Fotos: VDBUM)



Braunlage herzlich willkommen geheißen wurden. Was wäre schließlich der traditionelle Ball, als Abschluss und Höhepunkt des jährlichen Großseminars, ohne die jeweils richtigen Tanzpartner. Und noch einen ganz wichtigen Effekt hat der Ballabend: Er bringt nach all den kulinarischen Verführungen der Seminartage, denen schließlich am Samstag mit einem festlichen Vier-Gänge-Menue die Krone aufgesetzt wurde, nach aller geistigen auch wieder physische Bewegung in Seminarteilnehmer und Gäste. Wie wichtig

abend vor allem durch die tatkräftige Unterstützung von Atlas Copco MCT. Kurzum: Das Großseminar 2005 war ein kompletter Erfolg, der bereits auf die nächste Veranstaltung positiv ausstrahlt; auch dank der gesteigerten Familienkompatibilität: Durch das erstmalig angebotene Kinderbetreuungsprogramm und die Möglichkeit zu sportlichen Aktivitäten der nachgereisten Ehepartner am Samstagvormittag liegen bereits jetzt Voranmeldungen für das Abschlusswochenende im nächsten Jahr vor.



NEW HOLLAND



GESTERN
WAR DIESE MASCHINE
IHRE ERSTE WAHL.



HEUTE
IST SIE ES IMMER NOCH.

www.newholland.com

Die Fähigkeit zur Innovation, ein außergewöhnliches Leistungsangebot, ein schneller und zuverlässiger Kundendienst. Das waren gute Gründe, immer wieder O&K Baumaschinen für Ihre Einsätze zu wählen. Aus den gleichen Gründen sollten Sie jetzt bei Ihrer Entscheidung bleiben. Gerade jetzt, wenn dieses Angebot den Namen New Holland trägt.

New Holland garantiert Ihnen einen weltweiten Service und Kundendienst und die Vorteile eines globalen Komplettanbieters. Mehr gab es an unseren Maschinen wirklich nicht zu verbessern.

 **NEW HOLLAND**



NEW HOLLAND BY JOHN DEERE TRACTORS
NEW HOLLAND BAUMASCHINEN FÜR DIE GANZE WELT

LEISTUNG DURCH ERFAHRUNG

Kompaktasphalt und die besonderen Anforderungen beim Walzen

Dipl.-Ing. Ronald Utterodt

Im Idealfall ist die Qualität eines (Straßen)bauwerkes so homogen, dass keine Reparaturen notwendig sind und erst am Ende einer möglichst langen Funktionsperiode durchgehende Erhaltungsmaßnahmen anstehen. Eine dennoch kostengünstige Bauweise liegt im Interesse der Steuerzahler und ist nur über ein Gesamtkonzept mit der Bezeichnung „Total Quality Cost“ zu erreichen, das sämtliche Phasen des Bau- und Nutzungsprozesses mit dem Ziel einer langen Lebensdauer umfasst.

Die ökonomischen Zukunftschancen eines Landes hängen unmittelbar von der Leistungsfähigkeit des Verkehrssystems und der Wettbewerbsfähigkeit der Mobilitätswirtschaft ab [5]. Dabei ist ein Ende des Verkehrswachstums nicht in Sicht. Die Straße ist mit Abstand der wichtigste Verkehrsträger. In Deutschland werden

etwa 70 % der Güterverkehrsleistung vom Lkw erbracht.

Fahrbahnbefestigungen aus Asphalt zeichnen sich durch eine sichere, dauerhafte und gebrauchsfähige Oberfläche aus. Ebenförmigkeit, Witterungsbeständigkeit, Standfestigkeit bei hohen sowie Dehn- und Relaxationsfähigkeit bei tiefen Temperaturen, Verschleißfestigkeit

und großer Widerstand gegen Ermüdung sind Voraussetzungen für einen hohen Gebrauchswert. Die mögliche Nutzungsdauer der Asphaltbefestigungen hängt u. a. wesentlich von der Verarbeitung der Baustoffe auf der Baustelle ab. Die geforderten Verdichtungsgrade müssen zuverlässig beim Einbau erreicht werden, da nach der Abkühlung keine Verdichtungskorrekturen mehr möglich sind. Die zielsichere Verdichtung bituminösen Mischguts ist deshalb eine wichtige technische und wirtschaftlich begründete Forderung [6].

Besonders bei Asphaltdeckschichten mit ihren relativ geringen Einbaudicken und dem notwendigen hohen Füller- und Bindemittelgehalt gibt es immer wieder Schäden durch Verformungen jeglicher Art. Die Ursache liegt häufig in einer mangelnden Verdichtung infolge schneller Mischgutauskühlung [8].

Richter und Dietrich [7] stellten fest, dass bei 22 % der Deckschichten, die in den Monaten Oktober bis Dezember gebaut wurden, die Verdichtungswerte unter den Anforderungen von 97 % lagen.

Den genannten Problemen kann nur sinnvoll begegnet werden, indem die Verdichtungsgrade erhöht werden und die Dicke der bindemittelreichen Deckschicht reduziert wird. Dazu ist es erforderlich, um die Voraussetzungen für die Verdichtung, insbesondere der dünnen Asphaltdeckschicht, zu verbessern, einen zuverlässigen Schichtenverbund und damit die bessere Ableitung der Schubkräfte aus der Deckschicht zu gewährleisten sowie das Risiko einer schlechten Qualität bei ungünstiger Witterung zu minimieren.

Nur mit dem Bauverfahren Kompaktas-



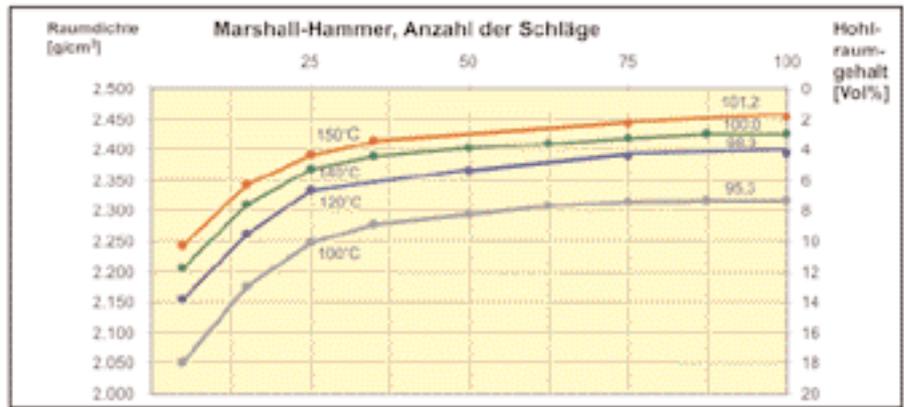
Einbau und Verdichtung von Kompaktasphalt auf der BAB A20.

phalt kann eine der ständig zunehmenden Verkehrsdichte gerecht werdende eigenschaftsoptimierte Deckschicht in dünner Bauweise und eine Asphaltbinderschicht mit optimalen Verformungsbeständigkeitsreserven eingebaut werden. Dabei garantiert die Wahl des Einbauverfahrens „heiß auf heiß“ mit dem Dynapac-Kompaktasphaltpfeger die Sicherstellung gleicher Temperaturverhältnisse in beiden Schichten, eine kontinuierliche Fertigung im gesamten Baulos sowie einen beachtlichen betrieblichen und volkswirtschaftlichen Nutzen.

Mischguttemperatur, Verdichtungsgrad und Schichtenverbund

Die Verformungsbeständigkeit einer Asphaltkonstruktion ist wesentlich vom Verdichtungsgrad abhängig. Richter [7] hat in einem Laborversuch mit dem Marshall-Hammer den Zusammenhang zwischen Verdichtung (Anzahl der Schläge) und Asphalttemperatur an einem Mischgut AB 0/11 B 65 dokumentiert.

150°C heißes Mischgut wies nach 100 Schlägen mit dem Marshall-Hammer Verdichtungsgrade >100 % auf. Bei einer Reduzierung der Temperatur auf 120°C wurden mit der gleichen Verdichtungsenergie Verdichtungsgrade um 98 % und Hohlraumgehalte von



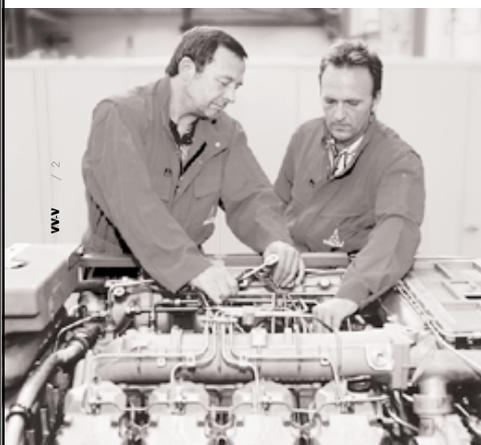
Zusammenhang zwischen Verdichtung und Asphalttemperatur an einem Mischgut AB 0/11 B 65 [7].

4 Vol.-% erreicht. Das gleiche Verdichtungs-niveau stellte sich bei der hohen Temperaturstufe bereits nach etwa 25 Schlägen – also bei einem Viertel der notwendigen Energie – ein. Fällt die Temperatur auf 100°C, kann selbst mit der vierfachen Verdichtungsenergie der geforderte Verdichtungsgrad von 97 % Marshall nicht mehr erreicht werden und der Hohlraumgehalt geht gegen 8 Vol.-%. Und das ist der normale Fall bei ungünstiger Witterung. Dies hat eine ungenügende Qualität der Asphaltdeckschicht zur Folge.

Einen deutlichen Einfluss auf die Verdichtbarkeit des Asphaltes haben deshalb vor allem hohe Mischguttemperaturen, weil ein längerer Zeitraum für die Verdichtung zur Verfügung steht. Signifikant ist in diesem Zusammenhang die

Schichtdicke: je dünner diese ist, desto schneller kühlt der Asphalt ab. Bei Umgebungstemperaturen <10°C und scharfem Wind stehen oft nur wenige Minuten für die Endverdichtung zur Verfügung. Nach Dainess [2] beeinflusst die Schichtdicke die Abkühlzeit mit der Potenz 1,8. Das bedeutet, dass bei ansonsten unveränderten Bedingungen die Verdoppelung der Schichtdicke die Abkühlzeit um das 3,5fache verlängert. Bei der Bauweise Kompaktasphalt liegt beispielsweise mit 10 cm Binder- und 2 cm Deckschicht eine Verdreifachung der Deckschichtstärke (Regelbauweise 4 cm) vor, weil diese an die Binderschicht voll angeschlossen ist. Daraus kann bei gleichen Witterungsbedingungen von einer Verlängerung der Abkühlzeit um das 7,2fache geschlossen werden. ▶

Ihr st r k r r t n r f r S -W r t t m r



Wrs n s f r t v r r t. – m t s z. . uf
ust l l n k n k s t s l n u s f l l t.
ELTZ schult s F ch r s n l, l st u n s-
s t r k W r k s t l l, s t n s s r t r t s L r
r r n I T l, r n l E U T Z X c h n M t r n u n T l
s w N u m t r n.

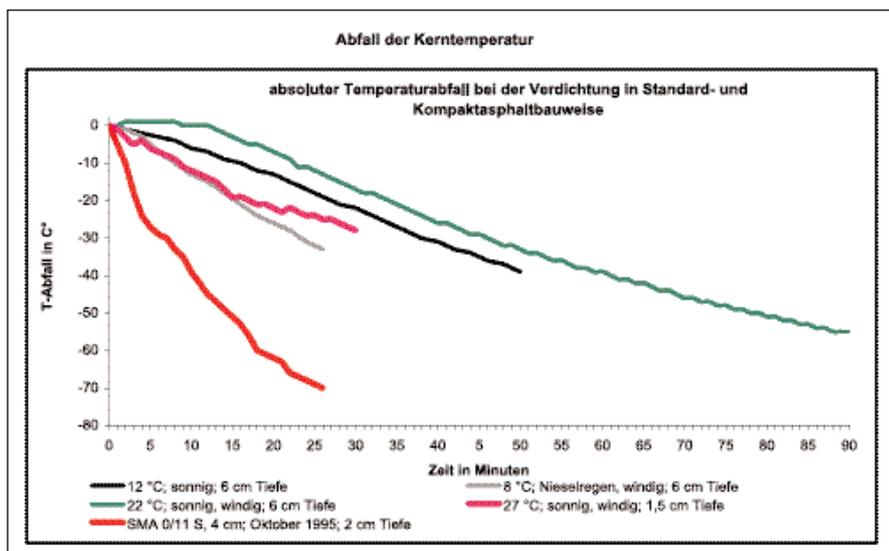


H r r r G m H T L (7 1 1) 7 7 3 3 - 7
N k l u s - t t - S t r . 1 F x (7 1 1) 7 7 3 3 - 7 7
7 7 7 1 L - E c h t r n n w w w . h r r r g m t r n .



W r w n I h r W l t.

www.utz.



Temperatur-Zeit-Messungen: Vergleich des absoluten Temperaturabfalls bei der Verdichtung in Standard- und Kompaktasphaltbauweise.

Die im Bild dargestellten Temperatur-Zeit-Messungen auf Kompaktasphalt-Baustellen im vergangenen Jahr verdeutlichen die gravierende Verlängerung der für die anforderungsgemäße Endverdichtung verfügbaren Zeitspanne. Bei guten Einbaubedingungen stellte sich in einer Messtiefe von 6 cm über 90 min ein Temperaturabfall von nur 50°C ein (grüne Kurve). Ein ähnlicher Verlauf ergibt sich beim Abfall der Lufttemperatur auf 12°C (schwarze Kurve).

Bei einer Verschlechterung der Verdichtungsbedingungen (graue Kurve) stellt sich in der gleichen Messtiefe ein Temperaturabfall von ca. 30°C in 30 min ein – ein noch immer ausgezeichnetes Ergebnis, das die erforderliche Qualität der Endverdichtung gewährleistet. Dem steht das dramatische Ergebnis des Temperaturabfalls einer 4 cm dicken SMA-Schicht im Oktober 1995 gegenüber: 70°C in 27 min (rote Kurve).

Beachtlich ist auch der Verlauf der violetten Kurve. Hier wurde der Temperaturverlauf in der 2 cm dicken Deckschicht festgehalten. Man erkennt eindrucksvoll, wie die dünne Schicht von der Wärmekapazität der Binderschicht partizipiert. Dieser Effekt stellt sich auch bei ungünstigeren Witterungsbedingungen ein. Beim Einbau „heiß auf heiß“ wird ein sehr guter Schichtenverbund erzielt. Der dauerhafte Verbund aller Asphalt-schichten ist eine wesentliche Voraussetzung

für eine lange Nutzungsdauer der Gesamtkonstruktion. Da die untere Schicht bei der Bauweise Kompaktasphalt noch nicht vollständig verdichtet ist, können die Splittkörner der Deckschicht in die heiße Binderschicht eingedrückt werden, wodurch eine ausgezeichnete Verzahnung erzielt wird. Das noch nicht erhärtete Bitumen sorgt gleichzeitig für eine gute Verklebung der Asphalt-schichten.

Im Querschnitt eines Bohrkerns mit deutlich sichtbarer Verzahnung von Deck-



Bohrkern Kompaktasphalt im Querschnitt [1].

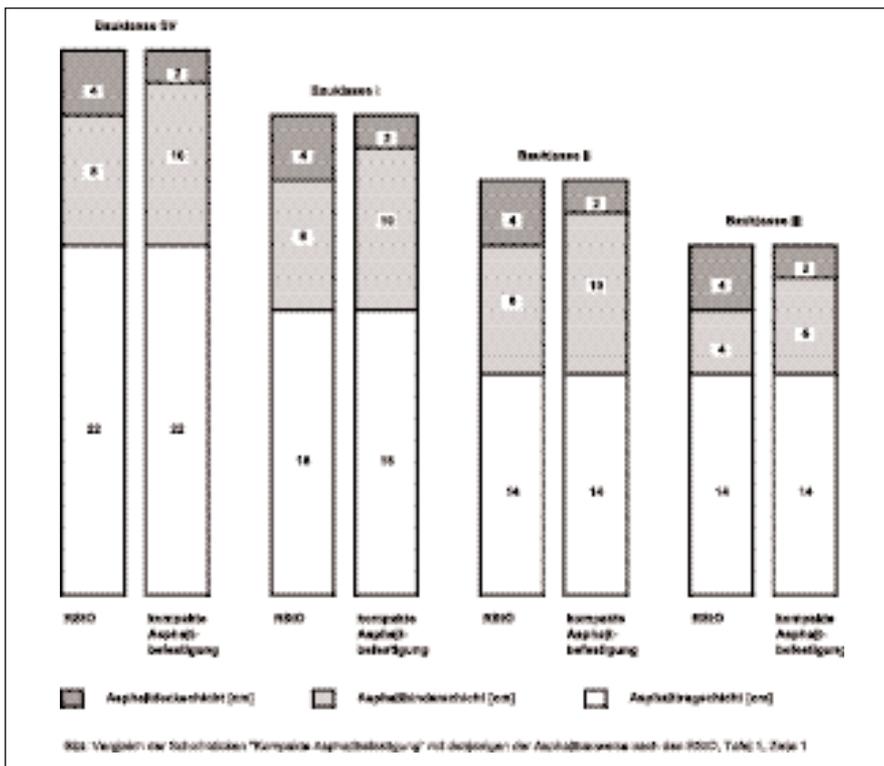
und Binderschicht zeigt sich das hervorragende Ergebnis. Die Schichtgrenzen gehen ineinander über. Das technologische Verhalten der so verzahnten Deck- und Binderschicht dürfte nach Untersuchungen der TU Darmstadt [1] damit denjenigen einer homogenen Schicht näher stehen als beim Einbau von zwei getrennten Schichten. Diese optimale Verklebung ermöglicht die Aufnahme maximaler Schubkräfte in der Trennschicht.

Zahlreiche Untersuchungen auf einzelnen Versuchsstrecken in Kompaktasphalt-Bauweise belegen das Erreichen sehr hoher Verdichtungsgrade und eines hohen Schichtenverbundes. Beides sind Kriterien für eine lange Nutzungsdauer von Asphaltbefestigungen.

Das Verfahren Kompaktasphalt

Das Auskühlen der dünnen Deckschicht wird durch den Einbau auf eine heiße Binderunterlage deutlich verlangsamt. Damit steht insgesamt ein längerer Zeitraum zur Erreichung der optimalen Verdichtung zur Verfügung. Die erzielten hohen Verdichtungen bewirken durch das fest gespannte Korngerüst auch einen hohen Verformungswiderstand.

Kompaktasphalt ist gem. Merkblatt MKA [6] ein Asphalt, bei dem die obere



Vergleich: Aufbauten in kompakter Asphaltbauweise in Anlehnung an die RStO [8].

und untere Schicht unmittelbar hintereinander – ohne das Befahren der unteren Schicht durch Transportfahrzeuge – mit hoher Vorverdichtung der unteren Schicht eingebaut werden und die Verdichtung beider Asphalt-schichten durch Walzen in einem Arbeitsgang geschieht. In Abhängigkeit vom verwendeten Größtkorn des Mischgutes wird dabei die Deckschicht auf 1,5 bis 2,5 cm Dicke reduziert. Die Dimensionierung der Gesamtdicke richtet sich nach den Vorgaben der RstO [8], wie im Vergleichsbild zwischen dem Asphalteinbau im konventionellen Straßenbau und der Bauweise Kompaktasphalt dargestellt. Die „kompakten Asphaltbefestigungen“ sind als technisch gleichwertig zur konventionellen Bauweise gem. RstO anzusehen. Mit der Bauweise Kompaktasphalt ist folglich ein geänderter Schichtaufbau einerseits und eine bestimmte Einbau- und Verdichtungstechnik andererseits verbunden. ▶

Produkt-Identifikation – sicher, eindeutig, schnell

www.X-CODE.info

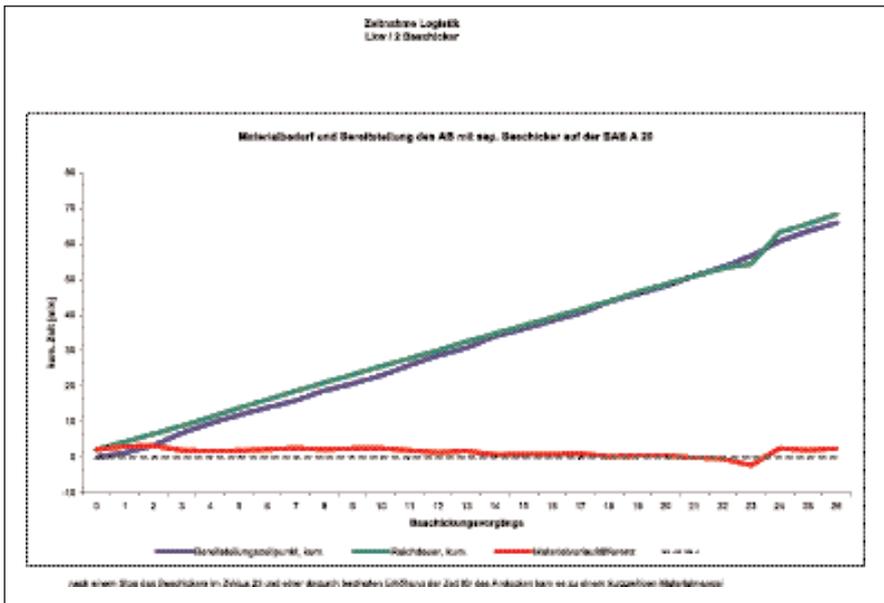
Product identification – reliable, unique, fast

- Unverwechselbar bei Ersatzbeschaffung (Distinctive replacement)
- Identifikation in kürzester Zeit (Fast identification)
- Ersatzteil auf Anruf (Spare parts on short call)
- Schnelle Lieferung (Fast delivery)
- Nachcodierung (Get an upgrade)

Wir können unsere Verantwortung.

www.bosch-flex.com

HANNA FLEX

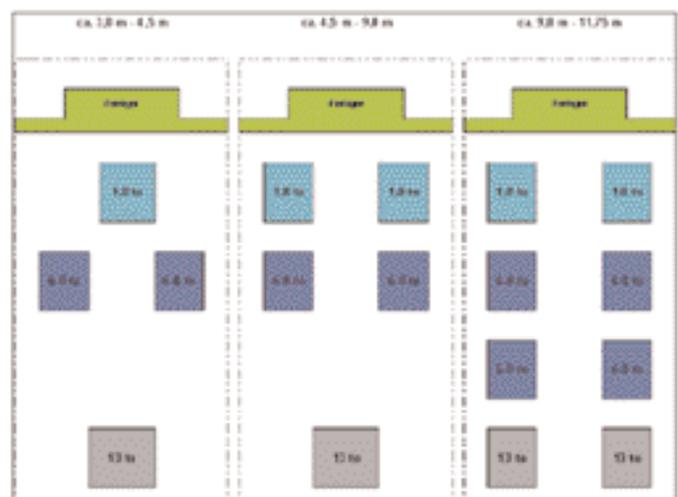


Logistik auf der BAB A20.

Da die Herstellung einer guten Ebenheit bei der Verdichtung einer dicken Schicht schwieriger ist, ist für den Einbau von Kompaktasphalt eine ausreichende Ebenheit der Unterlage besonders wichtig. Auf der zu überbauenden Unterlage darf die Unebenheit höchstens 6 mm auf einer Messlänge von 4 m [2] betragen. Eine kontinuierliche Mischgutversorgung und der damit mögliche Einbau mit konstanter Geschwindigkeit (zwischen 2,0 bis 5,0 m/min) sind wichtige Voraussetzungen für die Einhaltung der Ebenheitsanforderungen sowie eine gleichmäßige Vorverdichtung.

Bei ausreichender Belieferung der Baustelle mit Mischgut und guter Organisation der Materialübergabe gelingt mit der Dynapac-Kompaktasphalttechnik ein kontinuierlicher Einbau. Die Materialströme in den Schneckenräumen befinden sich in gleichmäßigem Fluss und die Kräfte an den beiden schwimmenden Bohlen sind im Gleichgewicht. Dadurch können eine sehr homogene Verdichtung und gute Ebenheit erzielt werden. Die hervorragende Logistik hat sich unter anderem beim Einbau von Kompaktasphalt auf der BAB A20 bewährt. Dargestellt sind in der entsprechenden Grafik der Bereitstellungszeitpunkt des Bindermaterials und die Reichdauer. Es ist gut zu erkennen, dass immer genügend Einbaumaterial vorhanden war. Und das bei durchschnittlichen Einbaumengen von

Walzschemata in Abhängigkeit von der Einbaubreite.



Statisches Andrücken: Einsatz einer Tandem-Vibrationswalze vom Typ Dynapac CC 142 mit extra breiter Bandage.

750 t Binder pro Stunde. Lediglich im Beschickungsvorgang 23 kam es durch einen Bedienungsfehler zu einer kurzen Unterbrechung.

Besondere Anforderungen beim Walzen

Die allgemein bekannten Regeln für das Walzen von Asphaltmischgut haben ebenfalls Gültigkeit für die Technologie der Kompaktasphaltverdichtung. Im Gegensatz zur Standardbauweise ist zum Erreichen der geforderten Ebenfähigkeit der Einsatz von Walzen mit geringen Linienlasten für die ersten Walzübergänge notwendig. Wie in einer weiteren Grafik dargestellt, gibt es in Abhängigkeit von der Einbaubreite unterschiedliche Walzschemata, die das

THOBEN

Antriebs- und Filtertechnik GmbH

Telefon 0421-8 06 97-0 · Telefax 0421-80 30 58
E-Mail: info@thoben-gmbh.de · www.thoben-gmbh.de



**Anlasser
Lichtmaschinen**

statische Andrücken, die Hauptverdichtung und das Nachverdichten beinhalten.

Statisches Andrücken (1. Walzengruppe)

- eine oder zwei Tandem-Vibrationswalzen mit Linienlasten von ca. 12 bis 13 kg/cm und extra breiter Bandage (1,60 m)
- die ersten 40 bis 50 m hinter der Bohle
- Walzgeschwindigkeit ca. 8 km/h
- je zwei bis drei statische Walzübergänge
- beidseitig von außen nach innen
- vor der Bohle eine leichte Kurve fahren



Hauptverdichtung: Einsatz einer Tandem-Vibrationswalze vom Typ Dynapac CG 233.



Nachwalzen: Einsatz einer Tandem-Vibrationswalze vom Typ Dynapac CC 432 (rechts).

**Hauptverdichtung
(2. Walzengruppe)**

- eine bis drei Tandem-Vibrationswalzen mit Linienlasten >25 kg/cm
- bis ca. 50 m hinter der 1. Walzengruppe
- je ein statischer Walzübergang mit 5 bis 5,5 km/h
- je drei bis vier weitere dynamische Walzübergänge mit kleiner Amplitude und hoher Frequenz und 4 bis 4,5 km/h
- nach dem 1. Walzvorgang werden die Außenkanten angedrückt

Leistungsträger
by Lehnhoff.

Schnellwechsler für Bagger.

Innovative Produkte, die sich im harten Berufsfeld durchsetzen. Zum Beispiel das Lehnhoff Schnellwechselsystem – spart Zeit und Geld. Wie die anderen guten Ideen von Lehnhoff. Klicken Sie mal rein: www.lehnhoff.de

Nachverdichtung und Splitten (3. Walzengruppe)

(bei Einbaubreiten <9 m wird das Splitten durch die 2. Walzengruppe durchgeführt)

- zwei Tandem-Vibrationswalzen mit Linienlasten >25 kg/cm
- bis ca. 50 m hinter der 2. Walzengruppe
- je zwei dynamische Walzübergänge mit kleiner Amplitude und hoher Frequenz und 4 bis 4,5 km/h
- je zwei statische Walzübergänge und Splitten
- bei jedem äußeren Walzgang in Fertierrichtung werden die Außenkanten angeedrückt

Nachwalzen (4. Walzengruppe)

- eine bis zwei Tandem-Vibrationswalzen mit Linienlasten >35 kg/cm
- Walzgeschwindigkeit ca. 5 bis 5,5 km/h
- lange, statische Übergänge nach Bedarf

Das statische Andrücken dient der schonenden Anpassung des geringeren Vorverdichtungsgrades der dünnen Deckschicht an den hohen Vorverdichtungsgrad des Binders. Zum Erreichen einer hervorragenden Ebenflächigkeit hat sich insbesondere eine Reduzierung der Linienlast beim Walztyp CC 142 von 15,4 kg/cm auf 12,5 kg/cm durch den Einbau extra breiter Bandagen (1,60 m) bewährt.

Wie zu Beginn beschrieben, genügt bei heißem Mischgut eine vergleichsweise geringere Verdichtungsenergie, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen. Maximal drei bis vier schonende, statische Walzübergänge reichen aus, um das Asphaltpaket so zu stabilisieren, dass es durch die Passagen mit Walzen höherer Linienlasten auf dem 12 cm dicken

Kompaktasphalt zu keiner Verschlechterung der Ebenheit kommt.

Die dargestellten Walzschemata haben Vorschlagscharakter. Das geeignete Schema ist abhängig von der Geometrie der Einbaufläche sowie von der Einbauleistung und den klimatischen Bedingungen. Während die Verdichtung des Kompaktasphaltes auf der BAB A31 mit vier Walzen im Hauptverdichtungsgang durchgeführt wurde, konnte aufgrund der guten Witterung während des Einbaus auf der BAB A20 auf eine vierte Walze verzichtet werden. Damit fiel die Walzengruppe 3 weg.

Bei beiden Maßnahmen lagen die Raumdichten aus den Eignungsprüfungen der jeweiligen Binder- und Deckschicht so nah beieinander, dass der Verdichtungs- bzw. Gesamtpaketes mit Troxler-Sonden kontrolliert und die Walzarbeit gezielt beeinflusst werden konnte.

Die im Baulos 31.5 der BAB A31 erreichten Verdichtungsgrade und Hohlraumgehalte wurden tabellarisch den Anforderungen gegenübergestellt. Dabei zeigt sich, dass auch die Sollvorgaben von 2 cm für die Deckschichtstärke sowie die Ebenheitsanforderungen eingehalten wurden.

Resümee

Das erforderliche und erreichbare Qualitätsniveau beim Einbau und der Verdichtung von Walzasphalt hat an Bedeutung gewonnen. Die Haushalte sind mittelfristig nur über die Verbesserung der Qualität zu entlasten. Qualität ist nur erreichbar, wenn konsequent Homogenität angestrebt wird.

Hierbei sind unter anderem die Entwicklung und Anwendung neuer Technologien, wie beispielsweise Kompaktas-

phalt, Doppeldrainasphalt oder das unmittelbare Splitten hinter der Einbaubohle, das für diese hochanspruchsvollen Bauweisen von Dynapac bereitgestellte Equipment und die betriebliche und volkswirtschaftliche Effektivität entscheidende Faktoren.

Das Einbauverfahren „heiß auf heiß“ mit der Dynapac Kompaktasphalttechnik garantiert die Sicherstellung gleicher Temperaturverhältnisse in beiden Schichten und eine anforderungsgerechte Verdichtung im gesamten Baulos. Dabei darf die Vorteilhaftigkeit derartiger Verfahren nicht auf Schnellverkehrsstraßen beschränkt bleiben. Die Verkehrsprobleme stellen sich für Hauptverkehrs- und Industriesammelstraßen gleichermaßen.

Info: www.dynapac.com

Literatur

[1] Böhm, S., Stöckert, U., Wolf, T., Schäfer, V.: „Kompaktasphalt – Eine Dokumentation zum Stand der Technik“. Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Straßenwesen mit Versuchsanstalt, Oktober 2001, 50 S., 1 Anlage

[2] Dainess, M. E.: „Cooling of Bituminous Layers and Time Available for Their Compaction“. Transport and Road Research Laboratory Report 4, 1985, Department of Transport, ISSN 0266-5247

[3] FGSV: „Merkblatt für den Bau kompakter Asphaltbefestigungen – MKA“. Ausgabe 2001; FGSV-Verlag Köln, 17. S

[4] FGSV: „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen - RStO 01“. Ausgabe 2001; FGSV-Verlag Köln, 52 S.

[5] Krüger, A.: „Perspektiven der Verkehrspolitik“. asphalt, Giesel Verlag, Isernhagen; Heft 2/2004, S. 10-18

[6] Milbradt, H.-R.: „Einfluss der Einsatzbedingungen von Vibrationswalzen auf das Gebrauchsverhalten von Asphaltbetonen mit unterschiedlicher Verdichtbarkeit.“ Dissertation; Schriftenreihe Institut für Straßenwesen, Technische Universität Braunschweig; Heft 8; 1988; 194 S.

[7] Richter, E., Dietrich, W.: „Kompaktasphalt – eine Bauweise der Zukunft“. Bitumen 1997, Heft 3, S. 98-101

[8] Schäfer, V.: „Kompaktasphalt und zweischichtiger offener Asphalt eingebaut mit dem Kompaktmodulfertiger“. Straßen- und Tiefbau, Heft 12/2001

[9] Thurner, H.F.: Flächendeckenden Einbau von Asphalt gefördert: Allgemeine Bauzeitung, Nr. 11, 19.03.1999, S. 15

Station [km]	Richtungs-fahrbahn	Lage zur Achse	Verdichtungsgrad (%)				Hohlraumgehalt [Vol.-%]			
			Decke		Binder		Decke		Binder	
			ist	Soll	ist	Soll	ist	Soll	ist	Soll
148 + 500	Bohrep	L.S.	101,5	99,0	103,7	100,0	2,1	2,0 - 6,0	5,1	3,0 - 7,0
148 + 300	Bohrep	D.S.	99,5		102,1		3,0		6,2	
149 + 500	Bohrep	L.S.	100,2		102,4		2,6		6,1	
130 + 300	Bohrep	S.S.	99,4		102,2		3,1		5,8	
150 + 500	Bohrep	L.S.	99,0		103,2		3,6		4,6	
148 + 500	Ersden	L.S.	98,5		103,7		3,6		6,5	
150 + 300	Ersden	S.S.	99,2		102,1		3,1		7,0	

Verdichtungsgrad und Hohlraumgehalt aus Bohrkernuntersuchungen vom Baulos 31.5 der BAB A 31. (Fotos und Abbildungen: Dynapac)

Einbau bei Temperaturen um null Grad

Der Straßenbau wird zunehmend auf die Wintermonate ausgedehnt, wobei die niedrigen Temperaturen erhöhte Anforderungen an Logistik und Material stellen. Der Fertiger muss unterbrechungsfrei beschickt werden, damit keine Stillstandszeiten entstehen, sonst kühlt das Material aus. Selbst bei reibungslosem Ablauf bleibt der Einbau deswegen eine Herausforderung. Wenn dann auch noch Splittmastixasphalt eingebaut werden soll, müssen die Doppelstamper von ABG ihr Potenzial unter Beweis stellen.

Im Dezember 2004 lieferte der Hersteller einen Titan 326 Silver Edition an die Firma Walter Koch in Bad Königshofen aus. Der in silberner Sonderlackierung glänzende Fertiger war mit der Hochverdichtungsbohle VDT-V 78 ETC ausgerüstet und musste gleich bei winterlichen Temperaturen um den Gefrierpunkt in den Einsatz. Bei Hafenpreppach sollte die B 303 weiter ausgebaut werden. Dazu war der Bau einer Tragschicht von 12 bis 14 cm Stärke sowie am nächsten Tag einer Splittmastix-Deckschicht in 4 cm Stärke erforderlich.

Der ABG Kundendiensttechniker rüstete die Bohle mit dem Schnellspannsystem auf 9 m auf. Nachdem die Elektrobohle dank ihres geregelten Dreikreis-Heizsystems die vorgewählte Temperatur schnell erreicht hatte, konnte die Arbeit beginnen. Das routinierte Einbaupersonal fand sich sehr schnell mit der EPM-Steuerung des Titan zurecht. Ein Beweis dafür, wie



Der silberne Titan 326 glänzte bei diesem Einsatz in jeder Beziehung.

einfach und intuitiv das EPM zu bedienen ist.

Außentemperatur um 0°, zeitweise noch niedriger (-5°), Arbeitsbreite 9 m, Einbau von Splittmastix – das sind keine leichten Voraussetzungen für den Deckeneinbau. Denn beim Einbau von Splittmastixasphalt mit einem Straßenfertiger muss bedacht werden, dass die große Verformungsstabilität dieses Materials den Verdichtungswiderstand erhöht. Deshalb hat sich der Einsatz von Hochverdichtungsbohlen als vorteilhaft erwiesen. In der ABG-Hochverdichtungsbohle

kommt das bewährte Doppelstampersystem zum Einsatz. Bekanntlich wird bei diesem System unmittelbar vor der Glättbohle im Bereich der Verteilerschnecke verdichtet. Die zwei Stamper werden durch eine Welle angetrieben in der Weise, dass ihre Stellung zueinander 180° Phasenversatz aufweist. Befindet sich der vordere Stamper in der Aufwärtsbewegung, bewegt sich der hinter ihm liegende abwärts und umgekehrt. Die hohe Verdichtungswirkung ist dadurch zu erklären, dass der hintere Hauptstamper das überschüssige ▶

Der starke Partner der Bauindustrie

Intertractor

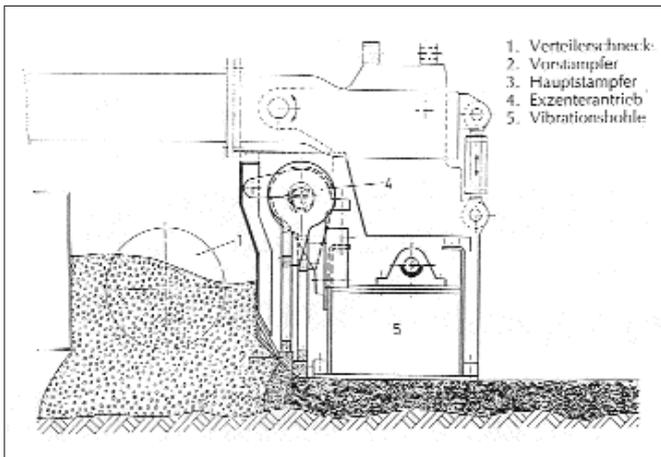
Intertractor GmbH
Hagener Straße 325
D-58285 Gevelsberg

Phone: +49 (0) 23 32 669-0
Fax: +49 (0) 23 32 669-204

intertractor@passinigroup.com
www.passinigroup.com

PASSINI GROUP
THE IDEAL PARTNER

itm pyrsa sinterk



Funktionsprinzip des Doppelstämpfers. (Foto und Abbildung: ABG)

Material nicht wie beim vorderen in Richtung des lose geschütteten Materials im Schneckenraum verdrängt, sondern quasi in Einspannung gegen die verdichtete Zone des ersten Stämpfers. Aus diesem dosierenden Effekt der Dop-

pelstämpfer resultiert zwangsläufig, dass genau die Materialmenge eingestampft wird, die bei der jeweiligen Schichtdicke zur Erzielung eines gleichmäßigen und hohen Verdichtungsgrades erforderlich ist. Die hohe Vorverdichtung minimiert

die Walzübergänge und damit die Gefahr der Kornzertrümmerung. Denn bei Splittmastixasphalt bleibt der Einbaumannschaft vergleichsweise wenig Zeit zum Abwalzen. Die Materialtemperatur darf nicht unter 100°C sinken, sonst steigt der Verformungswiderstand und damit die Gefahr der Kornzertrümmerung – wegen der bei Einbau und Abwalzen auftretenden Druckbelastungen.

Alles kein Problem für das Einbauteam und den 326. Trotz der kalten Umgebungstemperatur konnte sich das Ergebnis sehen lassen, nicht zuletzt aufgrund der effizienten Logistik der Firma Koch, die ihre Lkw mit Mischgut koordinierte und den Fertiger kontinuierlich mit Material versorgte.

Info: www.ir-abg.com

Ein Goliath unter den Kleinen

Bei der Renovierung der evangelischen Stadtkirche in Birkenfeld mussten zunächst der alte Bodenbelag aus Solhofer-Platten inklusive des Mörtelbettes, insgesamt etwa 350 m², und anschließend die Bodenplatte von etwa 25 cm Stärke inklusive Estrich entfernt und entsorgt werden. Danach sollten die Gräben

für Heizung und die Thermoelemente ausgehoben, die neuen Heizrohre nach dem Verlegen eingesandet und eine Bodenplatte aus Beton, 5 cm stark, im Bereich der Gräben eingebaut werden. Um dies innerhalb der Kirchengemäuer leisten zu können, wurde eine sehr leistungsstarke, aber in den Außenmaßen

wiederum sehr kleine Maschine gebraucht. Ein Einsatz, für den der Avant-Knicklenker 528+ konstruiert und durch seine Leistungsstärke ideal geeignet ist.

Der Knicklenker ist durch seine konstruktive Auslegung außerordentlich beweglich und daher für den Einsatz im Innenbereich der Kirche ideal ausgelegt. Die von dem 28 PS starken Motor angetriebene Hydraulik schafft die gewaltige Hubkraft von 650 kg. So war es ohne Probleme möglich, die große Menge an ab- und einzubauendem Material zu transportieren. Zwei außerordentlich wichtige Vorteile haben aber die ganze „Operation“ erst ermöglicht. Mit einer Breite von 1.090 mm, die der 528+ hat, war es möglich, durch die Eingangstür ohne bauliche Veränderungen in die Kirche ein und aus zu fahren. Eine unabhängige Voraussetzung, um die Arbeiten ausführen zu können. Mit einer Hubhöhe, die durch den eingesetzten Teleskoparm über 3 m hinausging, konnten alle Container problemlos mit dem Material beladen werden. Ausgeführt wurden die Baumaßnahmen von der Etzelbau GmbH aus Bad Wildbad.



Den wendigen 500er Serien stehen alle Türen offen. (Foto: Avant Tecno)

Juniorchef Alfred Etzel zeigte sich von der Leistungsfähigkeit des 528+ positiv überrascht: „Trotz seiner geringen Größe hat uns die Leistungsfähigkeit, die man in Zeit und Kubikmetern rechnen kann, außerordentlich überzeugt“, sagte er. Dies ist das Plus der Avant-Maschinen. Sie sind trotz ihrer „David-Maße“ zu „Goliath-Taten“ fähig. Die gut durch-

dachte und exzellent ausgeführte Konstruktion prädestinieren sie für schwierige Einsätze, bei denen in engen Bereichen hohe Leistungen gefordert werden. Das aus über 50 Anbaugeräten bestehende Programm schafft Voraussetzungen für vielfältigste Einsätze. Die 500er-Serie besteht insgesamt aus sieben Maschinen mit den Modelltypen 513 bis

530+ und leistungsstarken Motoren von 20 bis 28 PS. Sie haben eine Hubkraft von bis zu 650 kg, je nach Typ. Mit bis zu 18 km/h (Option) sind sie durch den hydrostatischen Allradantrieb außerordentlich schnell. Auch eine TÜV-Zulassung für den Straßenverkehr ist möglich.

Info: www.avanttecno.de

Bohrgerät mit neuer Steuerung

Ganze 23 m betrug die Länge der Bohrung, die die Streicher GmbH Tief- und Ingenieurbau unter dem Bahndamm der Eisenbahnlinie Saalfeld-Saaleck im Zentrum Jena ausgeführt hat. Die im Auftrag der Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH durchgeführte Baumaßnahme konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen und hoher Auflagen der Deutschen Bahn in kurzer Bauzeit fertig gestellt werden. Für die Durchpressung der Strecke mit einem Schutzrohr der Nennweite DN 600 setzte das ausfüh-

rende Unternehmen die Bohrpressanlage BPU 600/800 der Emunds+Staudinger GmbH ein. Das Besondere an der Anlage ist die neue Steuerung mit Hohlbohrschnecke, die ein Demontieren der Pilotgestänge in der Maschine möglich macht. So kann die Pilotbohrung beim möglichen Antreffen eines Hindernisses während des Pilotierens bis zum Hindernis überbohrt, rückgebaut und nach Beseitigung fortgeführt werden. Zeit- und kostenintensive Arbeiten wie das Ausschachten einer weiteren Startgrube

sowie das Bohren einer neuen Trasse entfallen. Die Bohrung unter dem Bahndamm ist Bestandteil umfangreicherer Tiefbaumaßnahmen.

Im sicheren Abstand zu den Gleisanlagen wurde die 2,5 m x 8 m große Startgrube bis zu einer Sohlentiefe von 3,5 m ausgehoben. Nach der termingerechten Lieferung des Bohrgerätes und der dazugehörigen hydraulischen Kraftstation richtete ein Bohrmeister von Emunds+Staudinger die Maschine in der Startgrube ein. Jetzt konnte mit der

**Die Profis,
wenn's
um Diesel
geht**

KUBOTA (Deutschland) GmbH
Geschäftsbereich: Dieselmotoren
Senftenfelder Str. 3-5
D-63110 Rodgau/Wieder-Roden
Tel. (06106) 873-0 Fax (06106) 873-196
www.kubota.de

Kubota
Dieselmotoren

THE PARTNER FOR PROFESSIONAL ORIGINAL

YANMAR • ISUZU • KUBOTA

TAC

INDUSTRIEMASCHINEN
TACETEC AUTOMOTIVE COMPANY

Carverstraße 44/4, D-60773 Bensheim
Telefon (0411) 823 040-0, Fax (0411) 823 040-102

**ENERGIE DURCH
WASSER.**

YANMAR

Wenn's heiß hergeht, ist eine kalte Dusche die beste Erfrischung. Und genau nach dem Prinzip der Wasserkühlung arbeiten die neuen YANMAR-Industrie-Dieselmotoren. Für anhaltende, kraftvolle Energie. In Stromgeneratoren, Baufahrzeugen und Baumaschinen. Überall, wo Leistung und Zuverlässigkeit Bedingung sind. Ersatzteile im Notfall? Bei MARX über Nacht und nur original von YANMAR. Mit Jahresgarantie und professioneller Beratung. Holen Sie sich die Energie. Von MARX.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Friedrich Marx GmbH & Co.KG
Wendstr. 8-12, 20087 Hamburg
Telefon 040/2 37 79 -161, Fax 040/2 37 79 -160
Industrie@marxtech.de, www.marxtech.de

MARX
AND JANINE TRACER



Nach dem Einbau des ersten Vortriebsrohres wurde der Bohrschlitten zurückgefahren und das nächste Vortriebsrohr angesetzt und verschweißt.

Pilotbohrung mittels CCD-Kamera und Teodolit begonnen werden.

Hierbei musste ein Betonfenster von der Größe 1x1 m mittig getroffen werden. Nach dem Einbau des ersten Vortriebsrohres wurden der Bohrschlitten zurückgefahren, das nächste Vortriebsrohr angesetzt und dreilagig verschweißt, um ein Eindringen von Wasser in das Schutzrohr dauerhaft zu verhindern.

„Wenn der Baupartner zufrieden ist,

Bei der Steuerung mit Hohlbohrschnecke kann der Pilot in der Maschine demontiert werden.

(Fotos: Emunds+Staudinger GmbH)



sind wir es auch“, stellt Frank Görke, Produktmanager Bohrtechnik, Emunds+Staudinger GmbH, in diesem Zusammenhang sachlich fest. „Außerdem haben wir dem Kunden mit dem BPU 600/800 ein leistungsfähiges Bohrgerät zur Verfügung gestellt, das durch die Steuerung mit Hohlbohrschnecke über eine interessante technische Neuerung verfügt.“ Ein Aspekt, der entscheidend dazu beitragen kann, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer Baumaßnahme eingehalten werden. „Da ein Rückbau des Piloten in der Maschine möglich ist, ist letztendlich theoretisch auch die Herstellung einer Zielgrube nicht nötig“, nennt Görke einige Vorzüge des Systems. Auch die auftretenden Vorschubkräfte auf den Pilotgestängen entfallen beim Überbohren. Einer der wichtigsten Vorteile für

den Anlagennutzer: Auf ein Drucklager, welches ursprünglich dazu dient, beim Herausschieben der Piloten ein Mitdrehen zu verhindern, kann ebenso verzichtet werden, wie auf so genannte Aufweitstufen. „Die Erfahrung hat gezeigt, dass dieses Lager eine Schwachstelle im System darstellte“, so Görke. Nur zwei Tage nach der Installation der Bohrpressanlage erreichte der Bohrkopf der BPU 600/800 punktgenau das anvisierte Schachtbauwerk auf der anderen Seite des Bahndammes. Oberbauleiter Finger zieht nach Beendigung der Bohrarbeiten ein positives Fazit. Er ist mit dem erzielten Bohrergebnis sehr zufrieden und hebt vor allem die übersichtliche, kompakte Technik des eingesetzten Bohrgerätes sowie die kompetente Beratung von Emunds+Staudinger hervor.

Info: www.es-verbau.de

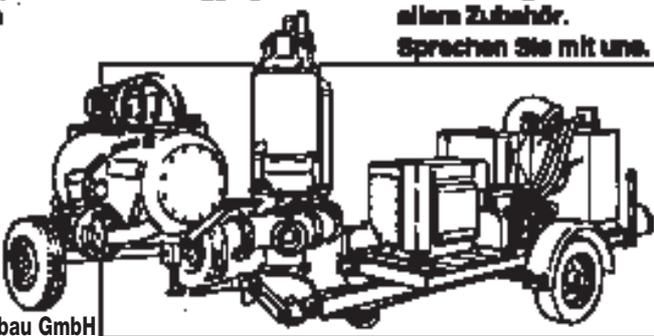


MIETPUMPEN



Mietpumpen - die gute Alternative zum Kauf

<ul style="list-style-type: none"> ■ Absenkungsanlagen ■ Druck- und Spülumpen ■ Tauchmotorpumpen ■ Fäkalienpumpen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterwasser-, Sand- und Saggerpumpen ■ Stromaggregate 	<p>Unser Mietpark bietet Ihnen ein umfangreiches Angebot mit allem Zubehör. Sprechen Sie mit uns.</p>
---	--	--



C. Pollmann Pumpenbau GmbH
 Zum Panrepel 1 · 28307 Bremen · Tel. (04 21) 4 86 96-0 · Fax (04 21) 4 86 96-59
 Werner-Siemens-Str. 89, 22113 Hamburg, Tel. (0 40) 73 32 04 60, Fax (0 40) 73 32 04 44
 Am Lippeglacis 35, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 2 83 85, Fax (02 81) 2 98 36
 Glasewitzer Chaussee 5, 18273 Güstrow, Tel./Fax (0 38 43) 21 41 93
 Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg/Halle · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09

Pumpen ersetzen Bagger und Lkw

Die Kiesgewinnung fördert neben Sedimenten auch die Erkenntnis zu Tage, dass zum Schmutzwassertransport eingesetzte Pumpen schnell verschleifen. Beträchtliche Korngrößen im Fördermedium sowie Schmierungsprobleme sind zumeist die Ursache. Der japanische Pumpenhersteller Tsurumi hat sich deshalb zur Entwicklung einer Pumpe entschlossen, die der Steine- und Erdenindustrie enorme Vorteile bietet.

Dank niedriger Motordrehzahl von nur 1.450 U/min liegt deren Verschleiß deutlich unter dem herkömmlicher Konstruktionen. Dabei sorgt ein patentierter Ölheber mit Wellenkapselung für die unterbrechungsfreie Schmierung, egal wie die Pumpe eingesetzt wird. Das ist einzigartig. Die Technologie des seit über zwanzig Jahren in Düsseldorf ansässigen Herstellers hat bereits zahlreiche Unternehmen überzeugt. Darunter auch die Moos Kieswerk+Recycling GmbH aus Lutzensömmern bei Erfurt, ein Familienbetrieb mit 45 Mitarbeitern.

Problem dort: Der in der Kieswaschanlage anfallende Unternullkornschlamm wird in einem Brauchwasserteich gesammelt und von dort abgepumpt. Unternehmer Oliver Moos geht damit einen anderen Weg als viele seiner Branchenkollegen. Übliche Praxis ist, ein Absetzbecken nach dem anderen anzulegen und in Kauf zu nehmen, dass die Becken mangels Trocknung kaum mehr rekultiviert und genutzt werden können. Der findige Fachmann hat es durchgerechnet: Den Schlamm zentral zu sammeln und zum Trocknen direkt auf eine Kippe zu pumpen, ist preiswerter. 5.000 m³ Schlamm gilt es pro Jahr zu befördern. Wegen des schwierigen Mediums zählen solche Fälle zu den anspruchsvollsten Anwendungen für Tauchpumpen. Dem entsprechend hoch ist die technologische Herausforderung an eine Lösung, die sich auch im Dauerbetrieb bewähren soll. Problematisch ist zum einen, dass sich der Schlamm am Teichboden absetzt und vor dem Verpumpen aufgewühlt werden muss. Zum anderen, weil Schlämme Medien hoher Konzentration



Die Betreiber der Kieswaschanlage bei Erfurt gehen neue Wege.

sind, die Pumpe und Schlauchleitungen schneller zusetzen, als allen Beteiligten lieb ist. Von besonderer Relevanz ist in diesem Zusammenhang die Konsistenz, da abrasive Stoffe Wartung und Instandhaltung in die Höhe schnellen lassen – Korngrößen von 20 mm und mehr sind keine Seltenheit und ein echtes Problem. Die im Kieswerk eingesetzte Schmutzwasserpumpe des Typs KRS822 zählt zur schweren Baureihe des umfangreichen Produktprogramms. Nach über zwei Jahren Praxiseinsatz in Lutzensömmern galt es, Bilanz zu ziehen: Hält die 22-kW-Drehstrompumpe, was der Hersteller verspricht? Oliver Moos, seit 13 Jahren im Geschäft, verweist auf die besondere Lösung zur Schlammverflüssigung: Eine zusätzliche Spülvorrichtung, über eine separate Hochdruckpumpe mit Frischwasser versorgt, wirbelt den abgesetzten Schlamm auf und macht das Verpumpen der Masse überhaupt erst möglich. Die



Die eingesetzte Schlammpumpe aus der schweren Baureihe hat sich im Dauerbetrieb bewährt. (Fotos: Tsurumi)

dadurch erzeugte Turbulenz hält nicht nur das Medium homogen, sondern auch die Saugöffnung der Pumpe frei.

Das aufgemischte Schmutzwasser ist trotzdem von hoher Dichte und enthält feste Bestandteile, die den Pumpenverschleiß beschleunigen. Druckstutzen bzw. Förderleitung sind mit 8 Zoll zwar üppig bemessen. Dennoch leistet die Pumpe, deren maximale Förderhöhe der Hersteller mit 22 m angibt, Schwerarbeit. Oliver Moos zeigt sich von der Lösung begeistert: „Früher mussten wir Bagger und schwere Lkw einsetzen, um allen Schlamm entfernen zu können. Jetzt übernimmt eine einzige Pumpe die ganze Arbeit. Die Ersparnisse sind enorm.“ Angesichts der großen Sorgen, die ihm der Schlamm bereitet hat, gab es sogar Überlegungen, die Produktion gewaschener Kiese ganz einzustellen, da die Experimente mit Pumpen anderer Fabrikate unbefriedigend waren“, betont Moos in diesem Zusammenhang. „Besonders freut uns bei Tsurumi, dass deren Pumpen bei uns praktisch verschleißfrei arbeiten“. Das gilt nicht nur für die Schlammpumpe, sondern auch für die beiden KTZ411, die zur Kieswäsche eingesetzt werden und pro Stunde 200 m³ Frischwasser über eine Höhe von 15 m in die Anlage pumpen.

Der mechanischen Abnutzung der Schmutzwasserpumpen begegnet Tsurumi mit einer besonders niedrigen Motordrehzahl, die jedoch immer ►

noch für stattliche Fördermengen von 230 m³/h gut ist. Der enorme Pumpendruck verhindert ein Unterschreiten der Mindest-Fließgeschwindigkeit des Mediums, weil sich sonst Sedimente in der Leitung absetzen und diese verstopfen können. Als unstrittiger Schlüsselfaktor gilt das innovative Schmieresystem der Pumpe. Die vom Hersteller entwickelte und patentierte Konstruktion sorgt dafür, dass die Motorwelle zu jeder Zeit vollständig von Schmieröl umspült wird und mit höchstem Wirkungsgrad läuft. Gleichzeitig hält eine Wellenschutzhülse mit Simmering das Fördermedium von der Welle fern und verhindert damit deren mechanische Abnutzung schon im Ansatz. Die Kombination mit einer innen statt außen liegenden Gleitringdichtung macht die Lösung schließlich perfekt: So geschützt kann die Pumpe selbst im Dauerbetrieb unter Volllast ausfallsicher laufen, theoretisch über Jahre. Entsprechende Langzeitversuche in aller Welt belegen dies.

Kieswerkbetreiber Moos kann den störungsfreien Betrieb in seinem Fall bestätigen: Keine seiner Tsurumi-Pumpen ist bislang auch nur ein einziges Mal ausgefallen. Auch entstanden trotz hoher Beanspruchung keine Folgekosten, von geringen Wartungsnotwendigkeiten einmal abgesehen. Aber selbst dafür muss kein Techniker des Herstellers anreisen: Jede der rund 40.000 pro Jahr in Europa ausgelieferten Pumpen kann dank fortschrittlicher Baukastenbauweise vom Betreiber weitgehend in Eigenregie gewartet und repariert werden.

Info: www.tsurumi-europe.com



Massive Bauteile aus selbstverdichtendem Beton



Von einer zentralen Position aus übernimmt der Stationärmast MX 32 T die Betonverteilung in Zone 4. (Fotos: Putzmeister)

In der polnischen Hauptstadt Warschau, unmittelbar neben dem Bahnhof Centralna und gegenüber dem 231 m hoch aufragenden Kulturpalast, investiert die Ing Real Estate ca. 300 Mio. US-\$ in den Bau des 230.000 m² großen Gebäudekomplexes „Złote Tarasy“ (Goldene Terrassen). Viele der tragenden Bauteile werden aus hochfestem, selbstverdichtendem Beton hergestellt – teilweise mit Wandstärken bis 150 cm. Putzmeister-Pumpen und -Verteilmaste übernehmen die Förderung und den Einbau der beachtlichen Betonmengen.

Die Warschauer Pumpendienste Bosta-Beton und Warbud S.A. setzen beim Bau mehrere ihrer Putzmeister-Maschinen ein. Jeweils zwei Autobetonpumpen M 28 und M 42 wurden z.B. für die Arbeiten an der 1,5 bis 2,5 m starken Bodenplatte und zur Betonförderung auf die unterschiedlich hohen Geschoßdecken in den Zonen 1 und 2 benötigt, Warbud arbeitete zunächst mit den mobilen Putzmeister-Autobetonpumpen M 36 und M 42. Mit zunehmender Gebäudehöhe bzw. bei Förderweiten von über 100 m, wurde auf einen ausschließlich stationären Betonpumpen- und -Verteilungsbetrieb umgestellt. Seit

Januar 2004 bilden im Sektor 3 eine Putzmeister BSA 1409 D und ein mechanisch schwenkbarer Betonverteiler eine Betoniereinheit. In Zone 4 arbeitet seit März 2004 eine BSA 2110 HP-D zusammen mit einem stationären Putzmeister-Beton-Verteilmast MX 32 T im Team. Der MX-Mast sitzt auf einer 20 m hohen Rohrsäule, die durch kleine Deckenöffnungen geführt wird und sich – von drei Rahmen gehalten – in den Stockwerken abstützt. Die Deckenrahmen haben eine doppelte Funktion: Sie spannen zum einen die Rohrsäule ein und übernehmen darüber hinaus das Einleiten der vertikalen Lastmomente in die Bauwerksstruktur. Mit Hilfe einer hydraulischen Klettvorrichtung lässt sich die Höhe des Beton-Verteilmastes dem Baufortschritt anpassen. Dabei geschieht das Klettern einfach und schnell mit Hilfe von zwei Hubzylindern, die mit dem Hydrauliksystem des MX-Mastes verbunden sind. Die Förderleitung bleibt beim Klettvorgang an der Rohrsäule montiert, zum Längenausgleich werden Ergänzungsrohre eingesetzt. In den Wintermonaten betonierten die beiden Pumpendienste mit vorgewärmten Zuschlägen bis zu einer Temperatur

von -12° C. Gepumpt wird bis zu acht Stockwerke in die Höhe. Dabei erreicht die Förderleitung eine Gesamtlänge von ca. 200 m.

Eingebaut werden in der Regel Betone der Festigkeitsklasse C50/60 und C35/45. Verschiedene Bauteile werden darüber hinaus – bei gleicher Festigkeit – aus selbstverdichtendem Beton (SCC) hergestellt. Von der gesamten Betonmenge (156.000 m³ für die Gebäude und 56.000 m³ für das Fundament) entfallen ca. 4.800 m³ auf das SCC-Material. Das Slumpmaß beträgt etwa 17 cm.

Selbstverdichtender Beton wird z.B. in den Abschnitten eingesetzt, die für Rüttler nicht zugänglich sind. Oder weil aufgrund der hohen Frühfestigkeit von SCC früher mit dem Ausschalen der Bauteile begonnen werden kann – z.B. an den Stützpfeilern, deren Schalung meistens schon nach zwölf Stunden entfernt wird. Unmittelbar nach dem Ausschalen werden diese Bauteile dann für mindestens 72 Stunden mit einer isolierenden Folie umwickelt, so dass die Hydrationswärme nur langsam frei wird. Das Ergebnis sind hochfeste



Betonpumpe BSA 2110 HP-D mit „Reinigungs-Galgen“ (blau) und Sperrschieber (rechts im Bild).

Betonteile, die auf der Baustelle eine Grundfläche von 150 x 150 cm erreichen und eine sehr feine, glatte und für den Farbauftrag fertig vorbereitete Oberfläche aufweisen.

Für die Bedienung der sechs Jahre alten

Putzmeister BSA 2110 HP-D ist Andrzej Zdzieszynski zuständig. Bevor der erste Beton gefördert wird, pumpt er 0,75 m³ Vorläufer durch die Leitung: „Danach läuft’s wie von selbst.“. Weil keine hohen Förderdrücke auftreten (z.B. nur 150 bar Hydraulikdruck bei 40 m Pumphöhe), ist seine Maschine stangenseitig beaufschlagt, wird also „auf Menge“ gefahren. Entleert wird die Förderleitung mit Hilfe eines Sperrschiebers, der den noch in der Leitung vorhandenen Beton über eine Rohrbrücke – eine so genannte Galgenkonstruktion – in einen Fahrmischer lenkt. Der Schieber ist an den Hydraulik-Kreislauf des Betonpumpen-Rührwerks angeschlossen und lässt sich mit einer Fernbedienung per

Knopfdruck steuern. Sobald die Rohrleitung geleert ist, werden das gesamte Beton-Fördersystem gründlich gereinigt sowie die BSA-Pumpe und der Sperrschieber sorgfältig gewartet. Maschinist Zdzieszynski nimmt es dabei sehr genau: „Abgeschmiert wird mindestens ein Mal pro Tag.“

Info: www.pmw.de

YGU nklus v .

un um-Schutz f r
M nsch UN M sch n .

ust llz h von M sch n n n n
rest r r ust llz wr n n n
B n n n n n n n n n n n
r n n n n n n n n n n n
B n n n n n n n n n n n
n n n n n n n n n n n
U n n n n n n n n n n n
ust llz M sch n n n n n
sch n n n n n n n n n
l b n n n n n n n n n
n n n n n n n n n n n
y n n n n n n n n n n
V l s ch n n n n n n n n
m l n sch n n n n n n n
v n n n n n n n n n n

M G s t f r e m e t h .

BOMAG

M G H ll w l . 5 15 r T l l / 2 / 1 - / F x / 1 / 1 / 3 - m l n r m e m - w w w . m e m

Höchste Wirtschaftlichkeit zum Nutzen der Kunden

Hermann Moll und Dr.-Ing. Helmut Limberg

Durch die Entstehung weltumfassender Märkte, auch mit dem Begriff Globalisierung beschrieben, findet Wettbewerb folglich nicht mehr nur vor Ort oder in der Region statt, sondern weltweit. Die Märkte wachsen zusammen und die Konkurrenz nimmt stetig zu.

Wie stellt sich Liebherr diesen Anforderungen? Wie werden die zur Verfügung stehenden Mittel optimal eingesetzt, damit aus Investitionen signifikante Innovationen mit Kundennutzen werden? Was macht die Firmengruppe Liebherr, damit das Unternehmen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten seine Marktpositionen weltweit ausbaut und ein verlässlicher Partner für seine Kunden dauerhaft ist?

Von jeher ist für Liebherr, neben dem hohen Anspruch an die Qualität seiner Produkte und die fortlaufende Optimierung der Produktionsprozesse, Wirtschaftlichkeit ein zentrales Thema. Maßgebliche Innovationen – im technischen wie im wirtschaftlichen Sinne – für unterschiedliche Produkte und Anwendungen markieren den Beginn der erfolgreichen Entwicklung der Firmengruppe. Die Entwicklung des Unternehmens vom Kleinbetrieb zu einer international tätigen Firmengruppe ist untrennbar mit der Person ihres Gründers Dr.-Ing. E.h. Hans Liebherr verbunden. Für den Wiederaufbau des zerstörten Deutschland nach

Der Beitrag basiert auf einem Vortrag, der von den Autoren Hermann Moll, Geschäftsführer der Liebherr-Hydraulikbagger GmbH, Kirchdorf und Dr.-Ing. Helmut Limberg, Geschäftsführer der Liebherr-Werk Biberach GmbH, während des 34. VDBUM Seminars gehalten wurde.

dem Zweiten Weltkrieg verwirklichte Hans Liebherr im Jahre 1949 seine Idee eines Turmdrehkrans, der schnell zu transportieren und einfach aufzubauen war. Dieser patentierte Kran hatte damit klare wirtschaftliche Vorzüge gegenüber den vielerorts eingesetzten Bauaufzügen.



Erster Liebherr-Turmdrehkran.

Neben seinem Gespür für Produkte und Märkte war sein unternehmerisches Handeln von Anfang an stets auf wirtschaftliche Aspekte ausgerichtet. Hans Liebherr's schöpferische Unruhe und seine Vision von leistungsfähigeren Baggern führten 1954 zur Entwicklung der weltweit ersten Hydraulikbagger. Bereits bei ihrer Einführung waren diese Hydraulikbagger den üblichen seilbetriebenen Baggern im Hinblick auf Leistung und Kraftstoffverbrauch überlegen. Mit der Vorstellung der Litronic-Genera-



Schnellwechselsystem Likufix.

tion Mitte der 80er Jahre war Liebherr einer der ersten Hersteller, der ein elektronisches Gesamtsystem erfolgreich in Serie eingebaut hat. Die bewährte Litronic-Technologie koordiniert intelligente Elektronik und funktionelle Hydraulik zur Steuerung, Regelung und Überwachung aller Baggerfunktionen. Litronic ist heute für alle Baumaschinen von Liebherr ein Synonym für Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit. Liebherr hat neben der Pionierarbeit in der Erdbewegung auch frühzeitig Trends im Baggerbau erkannt und sich mit Speziallösungen von Anfang an beschäftigt. Deshalb ist die Gruppe heute führend auf unterschiedlichsten Gebieten. Neben dem klassischen Tief- und Kanalbau stellen Liebherr-Hydraulikbagger heute auch in Sondereinsätzen wie beispielsweise im Abbruch, im Wasser- und Tunnelbau ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis. Durch die Weiterentwicklung des Liebherr-Schnellwechselsystems hin zum hydraulischen Kupplungssystem, kurz Likufix genannt, ist es möglich, an einem Hydraulikbagger die vielfältigsten Anbaugeräte anzubringen. Damit wird die Geräteauslastung erhöht und die Anzahl der Maschinen vor Ort reduziert. Aber auch in anderen Baumaschinen-Bereichen zeichnen sich die Liebherr-Maschinen durch innovative



KONZENTRATION auf das, was Menschen verbindet

Hier passt zusammen was zusammen gehört. Wirtgen, Vögele und Hamm: Drei starke Marken mit Weltgeltung – das ist geballte Kraft für den Straßenbau. Straßen verbinden Menschen miteinander. Die Anforderungen im modernen Straßenbau wachsen stetig. Wirtschaftlichkeit, Flexibilität, Ökologie und Zuverlässigkeit fordern ständig nach neuen Technologien und Serviceleistungen. Wirtgen Group – wir machen das.



Wirtgen Group · Hohner Straße 2 · 53578 Windhagen · Germany · Tel. +49 (0)2645/131-0 · Fax +49 (0)2645/131-499

Besuchen Sie uns im Internet: www.wirtgen-group.com – Ihr Interesse wird belohnt!

Konzepte und höchste Wirtschaftlichkeit aus. So sind mit den hydrostatisch angetriebenen Liebherr-Radladern bis zu 40% Treibstoffersparnis gegenüber herkömmlich angetriebenen Radladern in der vergleichbaren Kipplast-Klasse und bei gleichen Ladespielen möglich. Neben dem Kostenvorteil für den Betreiber resultiert daraus auch eine geringere Umweltbelastung.

Um Synergien zu nutzen, werden in der Liebherr-Elektronik GmbH in Lindau Elektronik-Komponenten sowohl für Liebherr-Baumaschinen als auch für den neuen Airbus A 380 produziert. Das bedeutet, dass in den Baumaschinen von Liebherr das gleiche, hohe technische Niveau und die gleiche Zuverlässigkeit der Elektronik-Komponenten wie in der Luftfahrt zu finden sind. Denn diese Zuverlässigkeit bedeutet immer zugleich auch Wirtschaftlichkeit.

Die erste serienreife hydrostatisch angetriebene Liebherr-Planierdraupe der Welt wurde 1968 vorgestellt. Seitdem fertigt Liebherr Planier- und Laderaupen ausschließlich mit diesem Antriebskonzept. Selbst die größte Raupe mit einem Einsatzgewicht von über 45 t – die PR 751 Mining – wird ohne Schaltgetriebe, Betriebsbremsen und Lenkkupplung voll hydrostatisch angetrieben. Sämtliche Liebherr-Erdbewegungsgeräte werden hydrostatisch angetrieben und setzen damit neue Maßstäbe im Bereich Wirtschaftlichkeit, Fahrkomfort und Leistungsfähigkeit.

Ausgehend von den Zielen ihres Gründers Hans Liebherr sieht sich das Familienunternehmen heute nicht als Produzent von Massengütern, sondern als



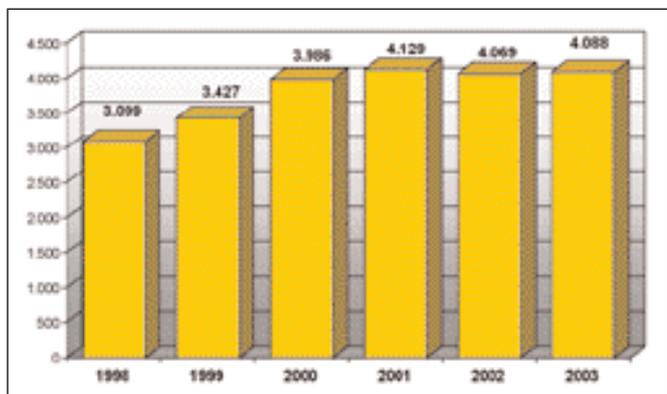
PR 751 Mining.

Dienstleister für seine Kunden. Der hohe Qualitätsstandard der Liebherr-Baumaschinen wird unter anderem durch den hohen Eigenkomponentenanteil erreicht. Kunden erhalten nachweislich eine über 97-prozentige Verfügbarkeit bei der Ersatzteilversorgung innerhalb von 24 Stunden. Auch hat Liebherr in Deutschland eines der engmaschigsten Service- und Vertriebsnetze mit mehr als 70 Stützpunkten für Erdbaumaschinen. Das Mietgeschäft wird konsequent ausgebaut. Neben der Eröffnung neuer Mietstationen in Deutschland und Österreich wurden Tochtergesellschaften in Frankreich, Spanien und Italien gegründet. Liebherr-Mietpartner bietet bereits heute die höchste europäische Flächendeckung und Verfügbarkeit durch ein System mit hochprofessioneller Logistik. Gleiches gilt für eine komplette Palette an Erdbaumaschinen inklusive vieler Spezialmaschinen. Das Angebot an eigenen Geräten wird durch Fremdgeräte wie knickgelenkte Muldenkipper oder Verdichtungsmaschinen ergänzt. Im Verbund mit den Vermietpartnern stehen den Kunden in Europa über 4.000 Erdbaumaschinen

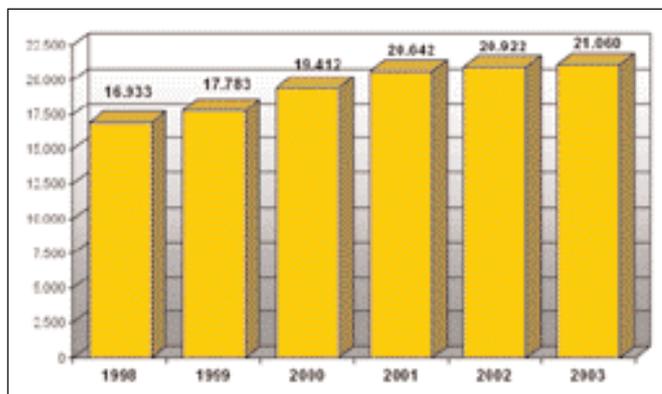
inklusive Fremdprodukte und über 3.000 Turmdrehkrane zur Verfügung.

Sicherer Partner auch für die Zukunft

Die Firmengruppe stellt sich offensiv den zunehmenden Herausforderungen der Globalisierung. Das Familienunternehmen zählt nicht nur zu den maßgeblichen Herstellern von Baumaschinen, sondern ist auch mit großem Erfolg in anderen Geschäftsfeldern tätig. Hierzu zählen u. a. die Bereiche Luftfahrt mit Flugzeugausrüstungen, Hausgeräte für Kühlen und Gefrieren und maritime Krane. Sie sind in den vergangenen Jahren auf den internationalen Märkten schnell und dynamisch gewachsen. Dies erfordert nicht nur ständig Veränderungen und Anpassungsprozesse in den operativen Einheiten, sondern es müssen auch die übergeordneten Organisations- und Führungsstrukturen neuen Anforderungen angepasst werden. Die bewährte dezentrale Organisationsform mit überschaubaren, selbstverantwortlichen Unternehmenseinheiten wurde beibehalten. Die Aktivitäten aller zu einem Pro-



Umsätze in Mio. €.



Beschäftigte weltweit.

duktbereich gehörenden Liebherr-Gesellschaften wurden noch stärker gebündelt und gestrafft. Zu diesem Zweck hat die Liebherr-International AG, die Dachgesellschaft der gesamten Firmengruppe, im Jahr 2002 u. a. für die Bereiche Erdbewegungsmaschinen, Hochbaumaschinen, Luftfahrtausrüstungen sowie Kühl- und Gefriergeräte jeweils eine Sparten-Obergesellschaft gegründet. Die Sparten-Obergesellschaften sind für die operative Gesamtführung des jeweiligen Produktbereichs verantwortlich. Dies fördert und erleichtert ein zielorientiertes, abgestimmtes Handeln, sei es in Entwicklung, Produktion, Marketing oder Vertrieb.

Die zweite Unternehmerngeneration mit den Geschwistern Isolde Liebherr und Willi Liebherr hat den von Dr. E.h. Hans Liebherr eingeschlagenen Weg erfolgreich fortgesetzt. Trotz konjunkturell schwierigerem Umfeld konnte ein kontinuierliches Wachstum in den vergangenen Jahren erreicht werden. Auch im Jahr 2004 ist eine deutliche Umsatzsteigerung zu verzeichnen.

Liebherr will mit positiven Ergebnissen die Voraussetzungen schaffen, um seinen Kunden und Partnern langfristig ein besonderes Maß an Zuverlässigkeit und Sicherheit zu garantieren. Dies stellt Liebherr nicht zuletzt durch weit über den Abschreibungen liegende Investitionen sicher. Diese erreichten in den vergangenen fünf Jahren mehr als 800 Mio. €. Ein maßgeblicher Anteil davon wurde in Deutschland investiert. Mit einer Eigenkapitalquote von über 50% verfügt Liebherr über eine überdurchschnittlich solide finanzielle Basis. Sie ist Garant für die Unabhängigkeit der Firmengruppe.

Die ständige Herausforderung in allen Geschäftsprozessen, der Liebherr hinsichtlich Technik und Kundennutzen höchste Aufmerksamkeit schenkt, bedarf motivierter und engagierter Mitarbeiter. Deshalb setzt Liebherr auf die gezielte Förderung von Mitarbeitern durch Aus- und Weiterbildung. Ein besonderes Augenmerk gilt auch der beruflichen Ausbildung junger Mitarbeiter. Annähernd 1.000 junge Menschen, davon allein 630 in Deutschland, befin-

Vermietung von Hydraulikbaggern

Wir vermieten europaweit sechs Longfront-Bagger für Abbruch mit einer Auslage von 24m bis zu 40m mit versierten Fahrern. Außerdem stehen zehn neue Komatsu PC 750 LC mit einem Einsatzgewicht von 80t sowie 130 Hydraulikbagger von 21to bis 50to mit allen Ausrüstungen zur Verfügung. Diese Geräte werden mit Fahrer oder ohne Fahrer auch an unsere Konkurrenz vermietet.

Bodo Freimuth
BAUMASCHINEN

21782 Bülkau · Tel. (0 47 54) 83 50 · Fax (0 47 54) 83 52 00
www.Freimuth-Abbruch.de · email: Freimuth-Buelkau@t-online.de

den sich derzeit in einer kaufmännischen, technischen oder gewerblichen Ausbildung. Auch in der Beschäftigungsentwicklung kann Liebherr auf eine positive Bilanz verweisen. So konnte in Deutschland die Zahl der Mitarbeiter auf hohem Niveau gehalten werden. In der gesamten Firmengruppe Liebherr wurden in den vergangenen fünf Jahren weltweit über 4.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Ein ebenso großes Anliegen ist Liebherr die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter der Vertriebs- und Servicepartner. So wird in verschiedenen Seminaren über Produkte, Neuheiten und die daraus resultierenden Vorteile für die Kunden informiert.

Liebherr ist ein innovatives Unternehmen, das bei einer Reihe von maßgeblichen Entwicklungen eine Vorreiterrolle übernommen hat. Damit diese hohe Innovationskraft auch in Zukunft gewährleistet wird, investieren die Gesellschafter intensiv in Forschung und Entwicklung.

So bleibt das Unternehmen ein kompetenter und verlässlicher Partner für seine Kunden und nimmt auch weiterhin die Herausforderungen an, bei Bedarf Speziallösungen zu entwickeln – immer mit dem Ziel, die höchste Wirtschaftlichkeit zum Nutzen der Kunden zu gewährleisten.

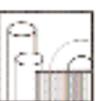
Info: www.liebherr.com



KLOSKA

GROUP

**Ihr zuverlässiger Partner für
Industrie, Handwerk, Baugewerbe,
Werften und Schifffahrt**

 Dichtungstechnik	 Gummetechnik	 Schlauch- und Fördererntechnik	 Anschlagsmittel
 Kunststofftechnik	 Isoliertechnik	 Antriebsstechnik	 Hydraulik/Verfahren
 Werkzeug- und Verbrauchertechnik	 Chemische Werkzeuge	 Spezialtechnik	 Industrielle Kühl- und Gefrieranlagen
 Källetechnik	 Umwelttechnik	 Verfahrenstechnik	 Förderer

Uwe Kloska GmbH
28217 Bremen / Pilauer St. 15
Tel.: 0421 618020 - Fax: 0421 6180220
Produktion: Adam-Opeh-Str. 13
Tel.: 0421 649740 - Fax: 0421 6497440

Uwe Kloska GmbH
27570 Bremerhaven / Klüßmannstr. 5
Tel.: 0471 932200 - Fax: 0471 9322040

SVR Rostock GmbH
Gandorfer-Milchstr. 1B · 18147 Rostock
Tel.: 0381 670490 - Fax: 0381 6704989

SVR Niederlassung Bremerhaven
Tel.: 0471 9322070 - Fax: 0471 9322068

SVR Niederlassung Großefisch
Tel.: 03834 56 670 - Fax: 03834 56 6720

Görner GmbH
Adam-Opeh-Str. 13 · 28217 Bremen
Tel.: 0421 6492420 - Fax: 0421 6492410

ASK Kloska GmbH
Lehrtriftstr. 14 A · 25125 Sande
Tel.: 04472 95300 - Fax: 04472 953099

Startschuss für eine große internationale Marke

Die Marken Fiat Kobelco, O&K, Kobelco und New Holland Construction sind kürzlich zur einzigen Marke „New Holland“ verschmolzen worden, die von nun an weltweit mit einem vollständigen Baumaschinenprogramm in den Wettbewerb um die Kundengunst eintritt. „Für diese Herausforderung ist die Marke gut gerüstet, denn das neue Geschäftsmodell basiert auf der intensivsten und weitreichendsten Marktstu-



Gaben den Startschuss für die New-Holland-Marktoffensive: (v.l.) Piero Maritano, Guisepe Ferulli, Hans-Joachim Erdmann und Franco Dondin. (Foto: New Holland)

die, die jemals von CNH im Baumaschinenbereich vergeben wurde.“ – so der Tenor der Aussagen von Franco Dondin, Vizepräsident Vertrieb New Holland Europa, anlässlich der Vertriebstagung im Februar in Berlin. Zukünftig würden etwa 27.000 Baumaschinen pro Jahr weltweit von New Holland verkauft. Zusammen mit den 170.000 Landmaschinen von New Holland Agricultural Division sollen sie für eine so starke Markenpräsenz sorgen, dass sich der Name auch im Baumaschinenbereich schnell durchsetzt. Untermauert

wird die angepeilte Entwicklung durch ein globales Vertriebsnetz von 190 Händlern mit 309 Standorten in Europa, Afrika, Nahost und der GUS, 149 Händlern mit 240 Standorten in Nordamerika und mehr als 50 Händlern in Südamerika.

Hans-Joachim Erdmann, für den Vertrieb im deutschsprachigen Raum verantwortlich, erläuterte die Modellpolitik der Marke. Angeboten wird ein komplettes Programm von leichten und schweren Baumaschinen. Dabei sei von allen vorherigen Marken das Beste erhalten worden, sowohl hinsichtlich der Technologie als auch was die Typenbezeichnungen angehe. Hier wurden die weltweit gültigen Modellbezeichnungen von der Marke mit den höchsten Marktanteilen übernommen. So hei-

Ben die Mobilbagger beispielsweise MH 6.6, die Raupenbagger E 215, die Radlader W 190, die Grader F 156, die Planierraupen D 180, die Baggerlader LB 110, die Skid-Steer-Lader LS 140, die Teleskoplader LM 1440, die Minibagger E 30-SR und die kompakten Radlader W 80.B. Insgesamt wird das Programm zwölf Produktlinien mit 71 Grundmodellen umfassen, so dass Händler ihren Kunden ein vollständiges Produktprogramm aus einer Hand anbieten können.

Info: www.cnh.com

Zuwachs für Unternehmensgruppe

Rückwirkend zum 1. Januar 2005 gehört die K+S Hydraulik GmbH zur Unternehmensgruppe Hansa-Flex. Die 1989 gegründete K+S Hydraulik GmbH mit Sitz in Neulußheim (Rhein-Neckar-Kreis) ist auf Hydraulikventile, Pumpen, Zylinder und den Schwerpunkt kompletter Hydraulikanlagen spezialisiert.



Gebündelte Potenziale im Interesse der Kunden. (Foto: Hansa-Flex)

Mit modernster Software im kaufmännischen und technischen Bereich verfügt das Unternehmen über leistungsfähige Konstruktions- und Kommunikationsmöglichkeiten. Ergänzend nutzen Kunden den Service für komplette Montagen vor Ort, Reparaturen sowie Ölservice.

Mit der Erweiterung der Unternehmensgruppe um K+S geht Hansa-Flex erneut einen Schritt in Richtung Komplettanbieter im Bereich Fluidtechnik und kann so auf Marktanforderungen noch flexibler eingehen. Das Unternehmen, seit nunmehr 43 Jahren erfolgreich am Markt, ist derzeit mit fast 250 eigenen Niederlassungen und fünf Tochterunternehmen in 30 Ländern vertreten.

Info: www.ks-hydraulik.de
www.hansa-flex.com



Kosten senken im Fuhrpark

Die Fett-Zentralschmierung für Baumaschinen

BEKA-MAX®

BAIER+KÖPPEL GMBH+CO
PRÄZISIONSAPPARATEFABRIK
BEETHOVENSTRASSE 14
D-91257 PEGNITZ

Tel: +49 (0)9241 / 729-0
Fax: +49 (0)9241 / 729-50
e-mail: beka@beka-lube.de
www.beka-lube.de



Studie: Standort „D“ nachhaltig stärken

Der Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (VBM) gab eine Studie bei der Unternehmensberatung TCW Transfer-Centrum an der Technischen Universität München in Auftrag, die in einer deutschlandweiten Untersuchung bei rund 100 Unternehmen konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Standortes Deutschland aufzeigen soll. Ergebnis: Während in den letzten fünf Jahren etwa 32 % der Betriebe Teilbereiche ins Ausland verlagerten, planen dies rund 60 % für die kommenden fünf Jahre. Dies betrifft nicht nur die Produktion, sondern vermehrt auch Forschung und Entwicklung. Dabei zieht es immer mehr kleine und mittlere Firmen über die Grenze.

„Rechnet man die Ergebnisse hoch“, so TCW-Chef Prof. Horst Wildemann, „wandern aus Deutschland jährlich 152.000 Industriearbeitsplätze ab.“

Diese Zahlen belegen den dringenden Handlungsbedarf. Die Studie zeigt aber auch, dass es eine Chance gibt, Arbeitsplätze in Deutschland zu halten. Voraussetzung ist, dass Politik und Tarifparteien ihren Teil dazu beitragen, um Steuern und Abgaben zu senken und den Arbeitsmarkt zu deregulieren. Würde dies passieren, wären zwei von drei Hauptgründen für die Verlagerungspläne hinfällig.

Dreh- und Angelpunkt sind aber die hohen Arbeitskosten, also Lohn- und Lohnzusatzkosten. Auch wenn die Produktivität mit einbezogen wird, ist das Bild nicht besser: Die Lohnstückkosten sind in Deutschland so hoch wie fast nirgends auf der Welt. Eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit von 35 auf 40 Stunden ohne Lohnausgleich würde aus-

reichen, die Arbeitskosten um etwa 15 % reduzieren.

Eines machen die Vergleichsrechnungen zu Niedriglohnstandorten jedoch auch deutlich: Das Standortproblem kann nicht allein durch Kosteneinsparungen gelöst werden. Zwischen Polen und Deutschland zum Beispiel besteht eine Lohnkostendifferenz von 76 %. Durch Kostensenkungen und Produktivitätssteigerungen im Inland lässt sich etwa die Hälfte des Standortnachteils wettmachen. Die andere Hälfte kann nur mittel- und langfristig durch Leistungsvorteile ausgeglichen werden.

In der Vergangenheit konnten deutsche Produkte vor allem durch ihre Qualität, Langlebigkeit und technische Perfektion überzeugen. An diese Tradition gilt es anzuknüpfen, um daraus neue Leis-

tungsvorteile zu entwickeln, die im globalen Markt die Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Unternehmen, die erfolgreich bleiben wollen, müssten daher an mehreren Hebeln gleichzeitig ansetzen. Die Studie nennt Handlungsoptionen, die sowohl Kostenoptimierung als auch Leistungssteigerungen ermöglichen:

- Senkung der Personalkosten bei Flexibilisierung des Arbeitsmarktes
- Ausschöpfung der Produktivitätsreserven in den Unternehmen
- Optimierung der Produkte durch eine noch stärkere Kundenorientierung
- Verbesserung der Innovationsfähigkeit und Innovationsleistung durch langfristige Förderung von Hochtechnologien und stärkeren Technologietransfer zwischen Unternehmen und Hochschulen
- langfristige Erhaltung und Steigerung der Qualität unseres Wissens
- Eigene Wertschöpfung bei gleichzeitiger Nutzung geeigneter Kooperationsformen bewahren

„Das umzusetzen“, so VBM-Präsident Rodenstock, „kostet viel Arbeit und Mühe. Gleichwohl wird es sich für uns alle lohnen.“ Gerade die Metall- und Elektro-Industrie könne eine große strukturelle Stärke aus ihren bewährten Wertschöpfungs-Netzwerken beziehen. In diesen Netzwerken kleiner, mittlerer und großer Firmen bei M+E selbst und in den benachbarten Zulieferbranchen sind wichtige Kompetenzen gespeichert. Konnten damit bisher in Deutschland die gravierenden Kostennachteile ein Stück weit aufgefangen werden, so könnten sie jetzt die Basis für einen Erneuerungsprozess bilden.

Info: www.gesamtmetall.de

AVANT
FinnOvation

Made in Finland

- Honda Motor 13 PS
- Kubota Motor 14 - 28 PS
- Gewicht von 530 - 980 kg
- Breiten von 79 bis 106 cm
- Mehr als 40 Anbaugeräte

AVANT TECHNO Deutschland GmbH
Bismstraße 11 Tel. 06071/990665
D-64807 Obertung Fax 06071/990453
www.avanttecno.de

PostScript Bild

vdb_roesler_184_35_motiv_A.pdf

Frischer Wind im Theisen-Maschinenpark

Die Theisen Baumaschinen-Mietpark GmbH verjüngt in den nächsten Wochen den Maschinenbestand und erwirbt 400 Ammann-Yanmar Bagger und Carrier.

Alexander Renner, geschäftsführender Gesellschafter der Theisen Gruppe dazu: „Wir arbeiten kundenorientiert, das heißt, unsere Kunden erhalten junge Maschinen, die zuverlässig arbeiten und den Wünschen der Bediener entsprechen. Deshalb stehen



Der Handschlag zwischen Alexander Renner (l.), Geschäftsführer der Theisen Gruppe, und Karl Veit (r.), Vertriebsverantwortlicher bei Ammann-Yanmar, besiegelt den Kauf von 400 Kompaktmaschinen. (Foto: Theisen)

in unseren Mietstationen rund 800 Ammann-Yanmar Bagger und Carrier.“

„Die innovativen ViO-Kurzheckbagger von Yanmar sind bei unseren Kunden sehr gefragt“, ergänzt Andreas Schilling, Geschäftsführer des Theisen-Mietparks, „sie sind ausgezeichnet verarbeitet, es gibt einen ViO in jeder Klasse und auch die Zuverlässigkeit ist vorbildlich.“

Kein Wunder also, dass man sich bei der für dieses Frühjahr geplanten Mengen-Ersatzbeschaffung schnell mit Ammann-Yanmar einig wurde. Von den 400 Geräten sind 100 Stück für die zehn Mietstützpunkte in Österreich vorgesehen. Die anderen 300 Geräte – 0,8- bis 8-t-Kompaktbagger, Carrier und Lichtmasten – werden auf die 88 Niederlassungen in Deutschland verteilt.

Info: www.ammann-yanmar.com
www.theisen.de

Zeppelin empfiehlt Rebuild

Eine kostengünstige Alternative zur Neuanschaffung einer Baumaschine heißt Certified Rebuild, ein Instandsetzungsprogramm, das von der Vertriebs- und Serviceorganisation Zeppelin für Caterpillar-Produkte angeboten wird. Als eines der ersten Unternehmen in Deutschland entschied sich die Karl Schwinger GmbH & Co. KG für die Rebuild-Lösung. In 14.266 Arbeitsstunden hatte deren Cat-Muldenkipper 775 D in einem 15 ha großen Steinbruch bei Nittenau rund 4 Mio. t gesprengten Diorit-Granit zum Vorbrecher transportiert. Der Tag einer Neuanschaf-

deren Cat-Produkten ausschlaggebend für die Entscheidung. Aufgrund der Pionierarbeit von Zeppelin auf dem Rebuild-Sektor kam mit der Entscheidung der Firma Schwinger auch auf die Niederlassung Straubing eine gewisse Herausforderung zu, da sie zum ersten Mal eine Wiederherstellung im Sinne des Certified Rebuild durchführte. Konkret umfasste dieses Programm das Instandsetzen von Wasserkühler, Dieselmotor, Drehmomentwandler, Getriebe und Achsen. Daneben wurden rund 3.000 Teile im Antriebsstrang ausgetauscht und zentrale Produktverbesserun-



Rebuild-Muldenkipper mit Maschinenfahrer Konrad Heubeck, Jörg Schwinger von der Geschäftsführung der Karl Schwinger GmbH & Co. KG und Zeppelin Serviceleiter Anton Reitmeier (v.l.n.r.).

(Foto: Zeppelin)

fung rückte entsprechend näher. Dann erfuhr Schwinger durch den Service der Zeppelin-Niederlassung Straubing vom Programm der Maschinen-Wiederherstellung. Neben der kostengünstigen Lösung – ein Rebuild dieser Art kostet rund 45 % einer gleichwertigen Neuanschaffung – waren laut Jörg Schwinger von der Geschäftsführung der Schwinger-Granit Garantiebestimmungen und das Vertrauen zum Zeppelin-Service sowie zu

gen vorgenommen. Schließlich mussten bis zu 200 Tests und Inspektionen an den Bauteilen des Antriebsstranges durchgeführt werden. Das bedeutete für zwei Servicemitarbeiter sowie einen Werkstattmeister drei Wochen Arbeit am Muldenkipper. Nun funktioniert er wieder reibungslos und besitzt eine verlängerte Power-Train-Garantie auf weitere 8.000 Betriebsstunden.

Info: www.zeppelin.de

Vermietung von Planierraupen

Wir vermieten europaweit Planierraupen sowohl mit als auch ohne Fahrer. Zur Verfügung stehen mehrere CAT D6, CAT D5, Komatsu D 65 P sowie Komatsu D 61 P, jeweils mit Moorlaufwerk.

Die Raupen vermieten wir auch an unsere Konkurrenz.

Bodo Freimuth
BAUMASCHINEN

21782 Bülkau · Tel. (0 47 54) 83 50 · Fax (0 47 54) 83 52 00
www.Freimuth-Abbruch.de · email: Freimuth-Buelkau@t-online.de

Wachstumsdynamik trägt Erfolgskurs

Der Geschäftsbereich Lkw Europa/ Lateinamerika der DaimlerChrysler AG verzeichnete 2004 mit weltweit rund 137.400 Einheiten der Marke Mercedes-Benz einen Zuwachs von 24 % (Vj. 110.500). Eine tragende Säule dieses Erfolges war erneut die zweite Generation der Schwer-Lkw-Baureihe Actros, die im zweiten Jahr nach Markteinführung einen Rekordabsatz erzielte. In den Kernmärkten Westeuropa und Lateinamerika stieg der Absatz von Mercedes-Benz-Lkw um 11 % bzw. 31 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatz des Geschäftsbereichs belief sich 2004 auf 11,5 Mrd. €.

Dr. Klaus Maier, Leiter des Geschäftsbereichs Lkw Europa/Lateinamerika (Mercedes-Benz): „Die aktuellen Absatzzahlen belegen den großen Erfolg der Lkw von Mercedes-Benz. Allein von unserem Flaggschiff Actros, dem Truck of the Year 2004, haben wir im vergangenen Jahr über 54.000 Einheiten abgesetzt. Und mit den neuen Baureihen Atego und Axor verbuchen wir weiterhin einen guten Auftragseingang. Die hohe Wachstumsdynamik wird uns auch 2005 auf Erfolgskurs halten.“

Die Produktion in sämtlichen Mercedes-Benz-Lkw-Werken (Wörth, Sao Bernardo do Campo/Brasilien, Aksaray/Türkei) lag erneut über dem Niveau des Vorjahres. Im rheinland-pfälzischen Werk Wörth wurden 2004 rund 100.700 (Vj. 82.500) Lkw der Baureihen Actros, Axor, Atego und Econic sowie des Unimog hergestellt. Im Werk Wörth konnten aufgrund der sehr guten Auftragslage im letzten Jahr rund 700 neue Stellen geschaffen werden. Um die Lkw-Entwicklung in Zukunft noch enger mit der Produktion zu verzahnen, plant DaimlerChrysler zudem ein neues Entwicklungs- und Versuchszentrum für Lkw am Standort Wörth.

Mit Blick auf das Jahr 2005 setzte Klaus Maier zwei Schwerpunkte für den Geschäftsbereich. Die neue BlueTec-Diesels-technologie sowie die auf der Nutzfahrzeug-IAA in Hannover vorgestellte zweite Generation der Lkw Axor und Atego. Von der Abgastechnologie der Zukunft erwartet der Geschäftsbereich in diesem Jahr einen weiteren Schub. Mit BlueTec können sowohl die Euro 4- als auch die Euro 5-Norm erfüllt werden.

Mit der im Herbst 2004 vorgestellten zweiten Generation des mittelschweren Lkw Atego und des schweren Lkw Axor knüpft der Geschäftsbereich an die Erfolge des Actros an. Klaus Maier: „Mit Einführung des neuen Atego und des neuen Axor übertragen wir erstmals ein europäisches Fahrzeugkonzept nach Lateinamerika.“ So werden zukünftig neben dem Werk in Wörth auch in Aksaray (Türkei) sowie in Sao Bernardo do Campo (Brasilien) beide Fahrzeugbaureihen vom Band rollen und die globalen Lkw-Märkte bedienen.

Info: www.daimlerchrysler.com

Sennbogen

Vorsprung durch Innovation

- einfach - wirtschaftlich
- flexibel - leistungsstark

www.sennebogen.com

Der Tag ist gelaufen. Ihr Motor nicht!

Ruhe bewahren: »Der Buecker macht das schon!«

Wir reparieren Ihren Motorschaden. Schnell, zuverlässig und preiswert. Als Spezialist für Motoren und einer über 40-jährigen Erfahrung, setzen wir komplette Motoren, Aggregate und Präzisionsbauteile ein. Wir finden die Lösung, deutschlandweit. Und der Tag wird gut.

Im Schadensfall oder einfach zur Info: Telefon: 06 91 - 71 05 0

Motor Buecker & Ewing
... für lebendige Motoren

Motoren, Teile & Ideen
Friedrich-Ebert-Straße 125 - 49811 Uthgen - www.buecker-gruppe.de

Huss-Kompetenz gegen gefährliche Rußpartikel

Ein Grund, warum die Huss Umwelttechnik im Schweizer Markt erfolgreich mit Dieselpartikelfiltern etabliert ist, ist darin zu sehen, dass deren Produkt den gefährlichen Ruß zu 99,9 % aus dem Abgas herausfiltert. Denn die Schweiz schreibt schon lange für Emittenten von krebserregenden Rußpartikeln eine Filterpflicht vor. Die auf Baustellen gültige „Baurichtlinie Luft“ soll dort Bauarbeiter, Anwohner und Passanten von der belasteten Luft befreien. Da Baumaschinen für 25 % des in der Schweiz ausgestoßenen Dieselrußes verantwortlich sind (Quelle: Buwal), gilt diesen besondere Aufmerksamkeit. Bereits heute kommen bei öffentlichen Ausschreibungen von Bauvorhaben nur Firmen, die der Filterpflicht nachkommen, zum Zuge. Durch die konsequente Umsetzung der Filterpflicht verspricht sich das Buwal Einsparungen von ca. 4 Mrd. Schweizer Franken im Gesundheitswesen bis 2020.

Bereits seit Mitte der 90er Jahre arbeitet die Huss Umwelttechnik erfolgreich mit der Clean Life AG zusammen, einem Unternehmen, das im Bereich Abgastechnik und Abgasoptimierung von Dieselmotoren tätig ist und zu den Pionieren der Rußpartikelfiltration zählt. Das Unternehmen installierte bereits ca. 3.000 Dieselpartikelfilter und gilt als einer der Branchenführer in der Schweiz. Ende des vergangenen Jahres fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe „Dieselpartikelfilter für Traktoren“ in Ettenhausen in der Schweiz statt. Dieser neu gegründete Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, in Zukunft verstärkt auch Dieselpartikelfilter bei Traktoren zum Schutz der Umwelt zu testen und deren Einsatz auch bei zukünftigen gesetzlichen Vorschriften mit voranzutreiben.

Die Installation einer solchen Arbeitsgruppe verdeutlicht einmal mehr die Anstrengungen in den verschiedensten Bereichen, um die gesetzlichen Grundlagen für eine gesunde und rußfreie Umwelt zu schaffen. Die Huss Umwelttechnik hat sich bisher dieser Herausforderung mit ihren innovativen Produkten gestellt und wird auch dieses Projekt aktiv bis zum Erfolg begleiten.

Info: www.huss-umwelt.com ■

Vögele „strich eins“ für Familienunternehmen Wolf

Die Vögele AG lieferte kürzlich den 500-sten Straßenfertiger der erfolgreichen -1 Serie (lies: Strich eins Serie) aus. Die offizielle Vorstellung dieser Fertigerreihe fand erst vor knapp zwei Jahren auf der Intermat in Paris statt.

Bestehen zurück blicken. Schon seit der Wende schwört das Unternehmen auf die Straßenfertiger aus dem Hause Vögele. So ist der Super 1800-1 bereits der neunte Vögele-Fertiger, der beim renommierten Spezialisten für

*Feierliche Übergabe des 500-sten -1 Fertigers: Roberto Urlab, Firma Wolf; Erwin Stegmann, Vertriebsberater Wirtgen Zwickau; Susann Wolf, Inhaberin Firma Wolf; Werner Gaddum, Verkaufsleiter Deutschland Joseph Vögele AG; Ray Löffler, Geschäftsführer Wirtgen Zwickau (v.l.n.r).
(Foto: Vögele)*



Die Jubiläumsmaschine, eine Super 1800-1 ausgestattet mit Ausziehbohle AB 600 TV (Tamper, Vibration), bleibt in Deutschland. Sie wurde kürzlich feierlich an die Wolf Straßen- und Tiefbau GmbH übergeben. Das Familienunternehmen aus Reinsdorf bei Zwickau wird heute in der dritten Generation von Susann Wolf geleitet und kann 2005 auf ein fünfzigjähriges

Straßen- und Tiefbau in Betrieb geht. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit ist nach Aussage von Susann Wolf neben der guten persönlichen Betreuung vor allem auf das Vertrauen in die Qualität und Leistungsfähigkeit der Produkte des Herstellers zurückzuführen.

Info: www.voegele-ag.de ■

Vermietung von 10 Brechanlagen

Wir vermieten europaweit zehn mobile Brechanlagen für Abbruchmaterial. Zur Verfügung stehen sechs Prallbrecher sowie vier Backenbrecher in der 50-to-Größe. Die Vermietung wird von uns schnell, unbürokratisch und supergünstig durchgeführt.

Bodo Freimuth
BAUMASCHINEN

21782 Bülkau · Tel. (0 47 54) 83 50 · Fax (0 47 54) 83 52 00
www.Freimuth-Abbruch.de · email: Freimuth-Buelkau@t-online.de

Gesamte Palette unter einem digitalen Dach

Das Online-Angebot unter www.mercedes-benz.de wurde optisch und inhaltlich komplett überarbeitet und um zahlreiche interaktive und multimediale Elemente erweitert. Obwohl die Daimler-Chrysler Vertriebsorganisation Deutschland die gesamte Mercedes-Benz Produktpalette vom Pkw bis zum Unimog hier unter einem gemeinsamen digitalen Dach präsentiert, führt die Navigation den Besucher auf direktem Weg zum Produkt seiner Wahl.

Eine der meistgenutzten Anwendungen ist der Pkw-Konfigurator. 90.000 Interessenten stellen sich hier pro Monat ihr Wunschfahrzeug zusammen. Durch die Integration der Mercedes-Benz-Niederlassungen und Vertragspartner in das Gesamtkonzept kann der Besucher direkt aus dem Fahrzeugkonfigurator oder der Fahrzeugsuche eine Anfrage für das ausgewählte Produkt an den Händler seiner Wahl schicken und über dessen Website auch ganz einfach einen Probefahrttermin vereinbaren. Der Händler setzt sich dann umgehend mit dem Kunden in Verbindung. Durch Interessantes und Unterhaltsames in der Rubrik „Mehr über Mercedes-Benz“ wird das Online-Angebot abgerundet.

Info: www.daimlerchrysler.com

Pirtek schließt Dienstleistungslücken

Mit neuen mobilen 24-Stunden-Reparaturservice-Stützpunkten in Bremen und Kiel haben Pirtek-Franchise-Nehmer jetzt zwei weitere noch offene Dienstleistungslücken des Serviceunternehmens Pirtek, dem Spezialisten für Hydraulik-Defekte, geschlossen. Damit existieren nunmehr in Deutschland insgesamt 28 Pirtek-Stützpunkte. Jedes Center bevorratet über 3.000 Hydraulikartikel und liefert den Nachschub für die angeschlossenen Service-Fahrzeuge.

Die Idee des mobilen Hydraulikreparaturservice entstand bereits 1979 im australischen Outback. Mittlerweile ist Pirtek auch in Neuseeland, USA, Südafrika und Asien ein Begriff. Seit Ende der 1980er Jahre hat das Konzept in Europa Fuß gefasst. Die „Motoren“ des Unternehmens sind die Franchisenehmer mit ihren Service-Fahrzeugen, die jederzeit hilfreich eingreifen. Ein kurzes SOS per Telefon genügt und die Räder rollen.

Info: www.pirtek.de

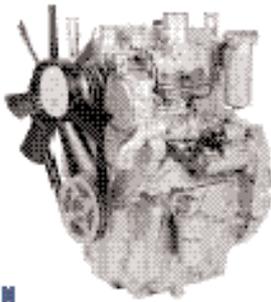


**NEU
SCHNELL
GUT**

→ www.bu-power-systems.de

**HELMOTOREN
TAUSCHMOTOREN
ERSATZTEILE**

**SERVICE FÜR:
INDUSTRIE
BAUMASCHINEN
LANDMASCHINEN
AGGREGATBAU
FLURFÖRDERFAHRZEUGE**



BU Power Systems | Apollo, Osnabrück | T: 05 41 - 51 47 40
 Weitere Standorte für Mercedes | MAM | Dartz | Hitz
 → www.daimler-gruppe.de

Flexibilität ist Trumpf





Mobilsteuerventile
- System Hydrocontrol -
in Sektionsbauweise - 350 bar -

Wir liefern und fertigen **Hochdruckzahnradpumpen für schwerste Einsätze**

Die Firma Weser Pumpen GmbH ist Vertriebs- und Service-Partner der Sauer Danfoss. Wir halten ein ständiges Lager an Axialkolben und Gerotomotoren vor. Diese Einheiten sind zum Teil auch als AT-Einheiten sofort verfügbar. Das gesamte Fertigungsprogramm der Hochdruckzahnradpumpen reicht von 4-160 cm. Diese Pumpen sind sofort ab Lager lieferbar. Austauschfähig sind die Pumpen gegen: Commercial - Hamworthy - Kracht. Für das gesamte Pumpenprogramm gibt es Sonderwellen und Sonderflansche als Anbau oder als Durchtriebspumpe. Aus dem Programm gibt es auch Zahnradmengenteiler aus Alu, sowie aus Stahlguss mit denen Ölmengen bis 2500 l geteilt werden können. Die PUMPEN haben in vielen Baumaschinen ihre Qualität bewiesen.

Reparieren	Sauer, Commercial, Rexroth, CharLynn, Eaton, Danfoss, Poclair
Vertreiben	sämtlicher Hydraulikkomponenten
Projektieren	Einzel-, Sonder-, Serienaggregate sowie komplette Hydraulikanlagen

WESER→PUMPEN

Güterstraße 10 · 27777 Ganderkesee
 Tel. (0 42 22) 7 01 78/7 02 28/7 03 09 · Fax (0 42 22) 29 31

Arbeitsschutzmanagement gemäß SCC-Regelwerk Teil 8

Dipl.-Wirt.-Ing. Klaus Peter Hahn

Die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit des Mitarbeiters hängt in starkem Maße von seiner individuellen Einstellung ab. Leistung kann jedoch nur derjenige Mitarbeiter erbringen, der geistig dazu in der Lage und körperlich gesund ist.

Gesundheit als höchstes Gut in unserer Gesellschaft entsteht und erhält sich nicht von selbst. Sie muss gepflegt und behütet werden. Durch regelmäßige Untersuchungen kann jeder Mitarbeiter dazu beitragen. Dazu zählen sowohl die ärztlichen Untersuchungen im privaten, als auch die vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Untersuchungen im beruflichen Bereich. Die aktuelle Statistik über die bestätigten Berufskrankheiten¹ aus dem Jahre 2002 belegt die Wichtigkeit arbeitsmedizinischer Untersuchung. Dabei befinden sich die Bauberufe mit 2.059 anerkannten Berufskrankheiten auf Platz 3 hinter den Bergleuten und Mineralgewinner mit 2.366 (Platz 2) sowie den Schlossern und Mechanikern (Platz 1). Insgesamt wurden im Jahre 2002 16.494 Berufskrankheiten anerkannt.

Es ist unzweifelhaft, dass zwischen den anerkannten Berufskrankheiten und der Durchführung regelmäßiger arbeitsmedizinischer Untersuchungen ein direkter Zusammenhang besteht.

Gemäß Arbeitssicherheitsgesetz (ASIG) hat der Unternehmer eine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung für sein Unternehmen sicherzustellen. Selbstverständlich fordert auch das SCC-Regelwerk die arbeitsmedizinische Betreuung des Unternehmens als Pflichtfrage. Da das derzeit aktuelle Regelwerk in der Fassung 2002 vorliegt, wird dort in der Frage 8 noch die BGV A7 (vormals VBG 123) als Grundlage angegeben. Als Prüfkriterien führt das Regelwerk ganz deutlich folgende

Punkte an:

- Abschluss eines Vertrages zur arbeitsmedizinischen Betreuung
- Nachweis der betriebsärztlichen Qualifikation der beauftragten Betriebsärzte (Ärzttekammer-Urkunde)
- Nachweis der betriebsärztlichen Ermächtigung zur Durchführung spezieller arbeitsmedizinischer Untersuchungen, die im Unternehmen benötigt werden (Urkunden der Berufsgenossenschaft bzw. staatlicher Stellen)

Fachkundig vorsorgen

Nach mehrjährigen Erfahrungen des Verfassers als Zertifizierungsauditor kann die Nachweisführung der Prüfung bzw. Umsetzung der genannten Anforderungen seitens der Unternehmen oftmals nicht eindeutig erbracht werden. Innerhalb von Überprüfungen kam es auch zu Situationen, in welchen Ärzte erst nach mehrmaliger Aufforderung ihre entsprechende Qualifikation nachgewiesen haben.

Dass die o. a. Anforderungen keine Erfindungen des SCC-Regelwerks sind, zeigt auch der § 4 des Arbeitssicherheitsgesetzes. Dort heißt es: „Der Arbeitgeber darf als Betriebsärzte nur Personen bestellen, die berechtigt sind, den ärztlichen Beruf auszuüben und die über die zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben erforderliche arbeitsmedizinische Fachkunde verfügen“. Auch die berufsgenossenschaftliche Vorschrift BGV A4 schreibt diese Überprüfung im § 8 vor.

Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung (VDBUM INFORMATION 5/03), muss der Unternehmer in Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem betreuenden Arbeitsmediziner die notwendigen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen festlegen. Diese Festlegungen basieren auf den Erkenntnissen der möglichen Gefährdungen und sind Teil der notwendigen Schutzmaßnahmen.

So muss der Unternehmer Versicherte (Begriff für Mitarbeiter innerhalb des Vorschriftenwerks der Berufsgenossenschaften) arbeitsmedizinisch untersuchen lassen, wenn nachfolgende Punkte gemäß BGV A4, § 3 Allgemeine Regelungen zutreffen.

- Am Arbeitsplatz wird die Auslöseschwelle für die in Anlage 1 aufgeführten Gefahrstoffe generell oder beim Umgang mit solchen Gefahrstoffen überschritten, von denen aufgrund neuer gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse die Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der Deutschen Forschungsgemeinschaft festgestellt hat, dass sie krebserzeugend sind, oder die der Hersteller oder Einführer als solche gekennzeichnet hat.
- Die Auswahlkriterien für die in Anlage 1 aufgeführten gefährdenden Tätigkeiten sind erfüllt.
- Eine Vorsorgeuntersuchung von der Berufsgenossenschaft ist im Einzelfall angeordnet worden.

Der Unternehmer darf Versicherte an diesem Arbeitsplatz oder mit dieser Tätigkeit nur beschäftigen, wenn sie fristgerecht Vorsorgeuntersuchungen durch einen ermächtigten Arzt unterzogen worden sind².

Die entsprechenden Vorsorgeuntersuchungen sind im Anhang 8 der BGV A4

definiert. Beispiele sind G 20 Lärm, G 26 Atemschutzgeräte oder G 39 Schweißrauch.

Es ist absolut unerlässlich, die Ergebnisse der arbeitsmedizinischen Untersuchungen in Form der arbeitsmedizinischen Nachweise inhaltlich auf Einschränkungen zu prüfen. Die durch den Arbeitsmediziner dokumentierten Einschränkungen müssen direkten Einfluss auf die dem Mitarbeiter übertragenen Aufgaben haben. Die direkten Vorgesetzten sind über Einschränkungen des jeweiligen Mitarbeiters in Kenntnis zu setzen und die Einschränkungen sind zu berücksichtigen. Für jeden Mitarbeiter ist gemäß § 11 BGV A4 eine entsprechende Vorsorgekartei zu führen, in der die durchgeführten arbeitsmedizinischen Untersuchungen chronologisch eingetragen werden. Diese Unterlagen sind bis zum Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Unternehmen zu führen und ihm dann zu übergeben.

Im „§ 7 Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen auf Verlangen des Versicherten“ ermöglicht die BGV A4 dem Mitarbeiter, entsprechende Untersuchungen auf eigenen Wunsch vornehmen zu lassen. Selbstverständlich nur, wenn ein ursächlicher Zusammenhang zwischen seiner Erkrankung und seiner Tätigkeit am Arbeitsplatz vermutet werden kann.

Auch diese Forderung aus dem berufsgenossenschaftlichen Regelwerk berücksichtigt das SCC-Regelwerk im Dokument 003, Frage 8.2.3. Da es sich jedoch nicht um eine Pflichtfrage handelt, gibt es für die nachweisliche Umsetzung lediglich fünf Punkte. Die Erfüllung sollte jedoch nicht der fünf Punkte wegen umgesetzt werden, sondern aus Gründen der Motivation der Mitarbeiter und der Identifikation der Führungskräfte mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Fazit

Die arbeitsmedizinische Betreuung als Grundlage für ein wirksames Gesundheitsmanagement erfordert das Erkennen der notwendigen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung. Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen tragen auch zur Früherkennung von Krankheiten oder körperlichen Beeinträchtigungen bei. Mit dem Angebot freiwilliger Untersuchungen kann die Motivation und Darstellung der Fürsorgepflicht gesteigert werden.

Der vorletzte Fachartikel dieser ausführlichen Serie widmet sich den Themen Einkauf und Prüfung der Materialien, Geräte und Leistungen sowie den Prüfungen der technischen Betriebsmittel.

Info: www.ingenieurbuero-hahn.de
www.i-b-h.de

¹ BK DOK 2002
 Dokumentation des Berufskrankheiten-Geschehens in Deutschland,
 Hrsg. HVBG, Sankt Augustin, Okt. 2004
² a. a. O.



**Baummaschinen
... und mehr**

Mietservice

schnell und flexibel
für kurz- und lang-
fristige Mieteinsätze



- Minibagger
- Mobil- und Kettenbagger
- Radlader und Kompaktlader
- Planiertraupen
- Rüttelplatten, Anbaugeräte, Zubehör

BEROBAU Paul Stöckler GmbH + Co.

Lingen	Tel. 05 91 / 80 08-14	Hannover	Tel. 0 50 66 / 60 56-32
Osnabrück	Tel. 0 54 07 / 87 40-14	Braunschweig	Tel. 0 53 06 / 95 94-13
Aurich	Tel. 0 49 41 / 92 91 - 0	Erleben	Tel. 03 90 52 / 9 82 - 0
Löhne	Tel. 0 57 32 / 97 45 - 0	Paderborn	Tel. 0 52 51 / 390620-0

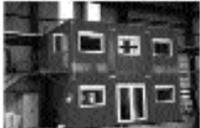
Moderne Vielzweckräume



ÜBER
30
JAHRE
SEIT 1972

- Büro-, Wohn-, Mannschafts-, Sanitär-Container
- Magazine, Geräteboxen, Seecontainer
- Sonder- und Aggregatecontainer
- Gebrauchte-Container-Verkauf





Wir kommen Ihnen entgegen.®



CONTAINER

Produktion • Vermietung • Verkauf • Service

www.container.de info@container.de

Dieselslr. 8 49733 I Iaren (Ems) Tel.(0 59 32) 5 06 0 Fax 5 06 10



Streckenbezogene Autobahnmaut für schwere Nutzfahrzeuge

Wie das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen auf eine Anfrage hin mitteilte, besteht die Mautpflicht grundsätzlich für Kraftfahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen, die ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und deren zulässiges Gesamtgewicht – einschließlich Anhänger – mindestens 12 t beträgt. Die Mautpflicht besteht unabhängig davon, ob tatsächlich Güter befördert werden, die Güterbeförderung gewerblich oder zu eigenen Zwecken (Werkverkehr) erfolgt oder das betreffende Kfz von der Kraftfahrzeugsteuer befreit ist. Fahrzeuge, welche der Personenbeförderung dienen, unterliegen nicht der Mautpflicht. Die Mautpflicht gilt nur für die Benutzung der Bundesautobahnen. Nicht der Mautpflicht unterliegen die Bereiche abgesperrter Autobahnbaustellen. Pendelverkehr innerhalb der abgesperrten Bereiche von Autobahnbaustellen sowie die Zu- und Abfahrt zu und von der Baustelle über unmittelbar im Baustellenbereich angelegte spezielle Behelfszufahrten von außerhalb der Autobahn unterliegen deshalb nicht der Mautpflicht.

Etwa vorhandene Fahrzeuggeräte (OBU) sind daher ab dem Erreichen des Baustellenbereiches sowie innerhalb der Autobahnbaustelle abzustellen. Dies kann am einfachsten durch Umschalten auf die Option „Manuelle Mauterhebung“ in der Menüsteuerung geschehen. Erst beim Verlassen des Baustellenbereiches sind die Fahrzeuggeräte wieder einzuschalten, sofern im Einzelfall keine andere Mautbefreiung besteht. Die Mautpflicht besteht insbesondere, sobald sich das Fahrzeug in den fließenden Verkehr auf der Autobahn einfüdet.

Materialtransporte außerhalb abgesperrter Autobahnbaustellen, etwa die Anlieferung von Baumaterial oder Erden sowie die

Abfuhr von Aushub und Aufbruchmaterial, unterliegen der Mautpflicht. Dies gilt auch, soweit es sich jeweils nur um kurze Autobahnstrecken handelt. Soweit sich hinsichtlich von Fahrten im Baustellenverkehr bei Einbuchungen im manuellen Erhebungssystem sowie der Fakturierung im automatischen Erhebungssystem Überzahlungen ergeben, wird die Toll Collect GmbH bzw. das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) auf Antrag Rückerstattungen für die konkreten Baustellenbereiche vornehmen.

Aufgrund der Besonderheiten von örtlichen und zeitlich veränderlichen Baustellenbereichen sind systemseitig leider keine dauerhaften Anpassungen und nur eine nachgelagerte Erstattung möglich. Mautfreie Teilstrecken innerhalb abgesperrter Autobahnbaustellen werden erstattet.

Eine besondere Regelung gilt, wenn Unternehmen im Auftrag der öffentlichen Hand ausschließlich für den Straßenunterhaltungs- und Straßenbetriebsdienst tätig sind. Dann sind ihre Fahrzeuge von der Maut ausgenommen und können entsprechend dauerhaft mautbefreit bei Toll Collect registriert werden.

Fahrzeuge, die nur zeitweise Geräte- oder Materialtransporte auf Autobahnen zur Durchführung öffentlicher Baumaßnahmen unternehmen, sind dann mautbefreit, wenn es sich um eigene Fahrzeuge des mit der Durchführung der öffentlichen Straßenunterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahme beauftragten Unternehmens handelt (also keine Sub- oder Fremdfahrzeuge). Die Umschaltung der OBU ist dann wie oben vorzunehmen. Eine Kopie des Durchführungsauftrags der öffentlichen Baumaßnahme reicht als Nachweis und sollte vom Fahrer mitgeführt und bei Kontrollen durch BAG-Beamte vorgelegt werden.

Falls ein Bußgeldbescheid erteilt werden sollte, ist ebenfalls ein Antrag auf Rückerstattungen unter Vorlage dieses Beleges vorzunehmen.

Die Fahrzeuge müssen in einem solchen Einsatz besonders gekennzeichnet sein, z.B. mit einem großen, gut lesbaren, befestigten Schild mit der Aufschrift „Baustellenfahrzeug“ bzw. besser: „mautbefreite Baustellenfahrt“ oder auch mit Rundumleuchten und oranger Farbgebung. Um ganz sicherzugehen, besteht die Möglichkeit, eine amtliche Auskunft beim BAG einzuholen und diese beim Transport mitzuführen.

Info: www.bag.bund.de

www.bmvbw.de

Diesel vom Feinsten!

KUBOTA (Deutschland) GmbH
 Geschäftsbereich: Dieselmotoren
 Senefelder Str. 3-5
 D-63110 Rodgau/Nieder-Rodan
 Tel. (061 06) 873-0 Fax (061 06) 873-196
www.kubota.de



BEI PARTNER FÜR PREISWETTE

ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE

NEU UND ANGELEGES

TRACTOR AND TRUCKS COMPANY LTD



Corwalliker Straße 83 A, D-64672 Hildersheim
 Telefon (0 61 82) 6 80 26, Fax (0 61 82) 6 40 83

Neuerungen in der Gefahrgut-Praxis

Dipl. Verw. (FH) Frank Rex

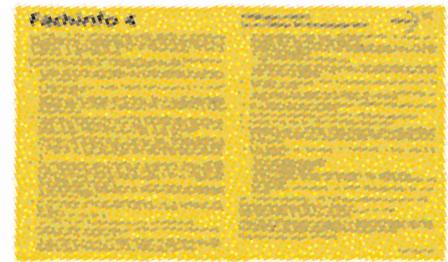
Der neue ADR 2005 hat auch für die Praxis in der Bauwirtschaft gefahrgutrechtliche Änderungen gebracht. Unter ADR ist das „Europäische Übereinkommen über den internationalen Transport gefährlicher Güter auf der Straße“ zu verstehen, welches auch in Verbindung mit der Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (GGVSE) für nationale Beförderungen anzuwenden ist.

Der VDBUM-Ausschuss Baumaschinen und Geräte hat zum Thema Gefahrgut folgende Fachinformationen 2 und 4 erarbeitet, die mit in die Betrachtungen einbezogen werden. Während sich die Fachinfo 2 der Dieseltankung und Lagerung auf der Baustelle widmet, wird in der Fachinfo 4 der Gefahrguttransport für Stückgüter bis Grenzmengen 1.000 erläutert. Das ADR 2005 bringt eine Übergangszeit von einem halben Jahr mit sich, in der noch Vorschriften des bisherigen ADR 2003 bis zum 30.06.05 angewendet werden dürfen. Alternativ können bereits seit dem 01.01.05 die Regelungen des ADR 2005 genutzt werden. Für die Praxis heißt dies, dass zurzeit z. B. gefüllte Gefahrgutverpackungen nach beiden Rechtsvorschriften befördert werden können.

Befreiungen neu geregelt

Im Bereich der Totalbefreiungen von Gefahrgutrecht haben sich Änderungen

in folgenden Bereichen ergeben: Nach dem Unterabschnitt 1.1.3.1, Buchstabe b) ADR, kann ein Unternehmen Maschinen oder Geräte transportieren, die in ihrem inneren Aufbau oder den Funktionselementen gefährliche Güter enthalten, sofern Maßnahmen getroffen werden, um ein Freiwerden zu verhindern. Dazu gehört beispielsweise der Transport von Notstromaggregaten oder Baustellencontainern. Darüber hinaus führen Beförderungen nach Buchstabe c), die von Unternehmen in Verbindung mit ihrer Haupttätigkeit durchgeführt werden, wie Messungen, Reparatur- und Wartungsarbeiten auch zu Totalbefreiungen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass pro Verpackung die Menge von 450 l und die Menge nach Tabelle 1.1.3.6.3 ADR nicht überschritten werden. Weiterhin müssen Maßnahmen getroffen werden, die unter normalen Beförderungsbedingungen ein Freiwerden des Inhalts verhindern. Sofern jedoch interne Beförderungen, zum Bei-

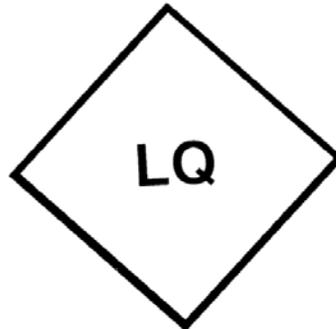


spiel Anlieferungsfahrten durch eigene Fahrzeuge oder externe Versorgungsfahrten durch Fremdfahrzeuge durchgeführt werden, liegt keine Befreiung vor. Befreiungen können somit nur in Anspruch genommen werden, wenn derjenige, der die Gefahrgüter befördert, diese auch am Einsatzort verwendet und nicht nur hin- und herfährt. Diese Regelungen sind erweitert worden auf Rücklieferungen, die bisher nicht formuliert waren. Somit kann auch der Rücktransport z. B. von Gasflaschen von der Baustelle in den Betrieb unter Freistellungen durchgeführt werden.

Wird in begrenzten Mengen nach Kapitel 3.4 ADR in zusammengesetzten Verpackungen oder in Trays mit Schrumpffolie befördert, sind für die Innen- und Außenverpackung jeweils Mengengrößen vorgegeben, die ihrerseits schon bei der Verpackungszusammenstellung nicht überschritten werden dürfen. Für Außenverpackungen ist die Grenzgröße generell, bis auf wenige Ausnahmen, auf 30 kg brutto festgelegt worden. Sind beide Voraussetzungen erfüllt, erhalten diese Verpackungen eine charakteristische Bezeichnung mit einem Aufkleber in Form eines auf die Spitze gestellten 10 x 10 cm großen Quadrates, welches von einer schwarzen Linie mit einer Breite ▶



Aufkleber für ein Gefahrgut nach Kapitel 3.4 ADR.



Aufkleber für mehrere unterschiedliche Gefahrgüter nach Kapitel 3.4 ADR.



Korrekte Gasflaschenbezeichnung (hier als Verkleinerung zulässig).

von mindestens 2 mm eingefasst sein muss. Dieses aufgeklebte Quadrat muss deutlich erkennbar sein und bei einem gefährlichen Füllgut im Innenfeld eine Beschriftung tragen, die aus den mindestens 6 mm hohen Großbuchstaben „UN“ und der UN-Nummer besteht. Befinden sich zwei oder mehrere Gefahrgüter in einer Innenverpackung, gibt es drei Alternativen, die Verpackung äußerlich zu kennzeichnen:

- ein Aufkleber, der pro Stoff eine Beschriftung („UN“ und UN-Nummer im Innenfeld) enthält
- mehrere dieser Aufkleber (einer pro Stoff) befinden sich auf der Außenseite der Verpackung
- ein Aufkleber mit den Buchstaben „LQ“ im Innenfeld

(Hinweis: limited quantities = begrenzte Mengen)

Unzulässig ist, wie leider oft in der Praxis anzutreffen, die Verwendung des LQ-Symbols und der UN-Nr.-Kennzeichnung auf einer Verpackung.

Für Beförderungen unterhalb der kennzeichnungspflichtigen Menge, d. h. dass es sich um Gefahrgut unterhalb der „1.000-Punkte-Regelung“ nach der Tabelle 1.1.3.6.3 ADR handelt, wurden neue Regelungen eingeführt.

Die Fachinfo 4 wurde auf der Grundlage der Unterschreitung der 1.000-Punkte-Grenzmenge erstellt.

Zum einen müssen die im Weiteren genannten Sicherheitsvorschriften nach dem Kapitel 1.10 ADR nicht angewendet werden. Zum anderen erfasst die Tabelle 1.1.3.6.3 ADR wieder das Verbot von Versandstücken durch die Fahrzeugbesatzung und das Rauchverbot während der Ladearbeiten.

Was jedoch in Verbindung mit dem „Sicherungskapitel“ trotzdem in den Unternehmen umgesetzt werden muss, ist die firmeninterne Unterweisung, die auch unterhalb der 1.000-Punkte-Grenze durchgeführt werden muss. Dazu gehören u. a. folgende Hinweise:

- Gefahrgut darf nur an denjenigen übergeben werden, dessen Identität feststeht
- dort wo Gefahrgut zeitweilig abgestellt wird (z.B. Terminals, Plätze, Fahrzeugdepots), muss ordnungsgemäß

Beförderungskategorie	Stoffe oder Gegenstände Verpackungsgruppe oder Klassifizierungscode / -gruppe oder UN-Nummer	Höchstzulässige Gesamtmenge je Beförderungseinheit
0	Klasse 1: 1.1 A, 1.1L, 1.2 L, 1.3 L, 1.4 L, UN-Nummer 0190 Klasse 3: UN-Nummer 3343 Klasse 4.2: Stoffe, die der Verpackungsgruppe I zugeordnet sind Klasse 4.3: UN-Nummern 1183, 1242, 1295, 1340, 1390, 1403, 1928, 2813, 2965, 2968, 2988, 3129, 3130, 3131, 3134, 3148, 3396, 3398 und 3399 Klasse 6.1: UN-Nummern 1051, 1613, 1614 und 3294 Klasse 6.2: UN-Nummern 2814 und 2900 Klasse 7: UN-Nummern 2912 bis 2919, 2977, 2978, 3321 bis 3333 Klasse 9: UN-Nummern 2315, 3151, 3152 und 3432 sowie Geräte, die solche Stoffe oder Gemische enthalten sowie ungereinigte leere Verpackungen, die Stoffe dieser Beförderungskategorie enthalten haben, ausgenommen Verpackungen, die der UN-Nummer 2908 zugeordnet sind.	0 (Faktor 0)
1	Stoffe und Gegenstände, die der Verpackungsgruppe I zugeordnet sind und nicht unter die Bedingungen der Beförderungskategorie 0 fallen, sowie Stoffe und Gegenstände der folgenden Klassen: Klasse 1: 1.1 B bis 1.1J ^{a)} , 1.2 B bis 1.2 J, 1.3 C, 1.3 G, 1.3 H, 1.3 J und 1.5 D ^{a)} Klasse 2: Gruppen T, TC ^{a)} , TO, TF, TOC und TFC Druckgaspackungen: Gruppen C, CO, FC, T, TF, TC, TO, TFC und TOC Klasse 4.1: UN-Nummern 3224 und 3231 bis 3240 Klasse 5.2: UN-Nummern 3101 bis 3104 und 3111 bis 3120	20 (Faktor 50)
2	Stoffe und Gegenstände, die der Verpackungsgruppe II zugeordnet sind und nicht unter die Bedingungen der Beförderungskategorie 0, 1 oder 4 fallen, sowie Stoffe und Gegenstände der folgenden Klassen: Klasse 1: 1.4 B bis 1.4 G und 1.6 N Klasse 2: Gruppen F Druckgaspackungen: Gruppen F Klasse 4.1: UN-Nummern 3225 bis 3230 Klasse 5.2: UN-Nummern 3105 bis 3110 Klasse 6.1: Stoffe und Gegenstände, die der Verpackungsgruppe III zugeordnet sind Klasse 9: UN-Nummer 3245	333 (Faktor 3)
3	Stoffe und Gegenstände, die der Verpackungsgruppe III zugeordnet sind und nicht unter die Bedingungen der Beförderungskategorie 0, 2 oder 4 fallen, sowie Stoffe und Gegenstände der folgenden Klassen: Klasse 2: Gruppen A und O Druckgaspackungen: Gruppen A und O Klasse 8: UN-Nummern 2794, 2795, 2800 und 3028 Klasse 9: UN-Nummern 2990 und 3072	1000 (Faktor 1)
4	Klasse 1: 1.4 S Klasse 4.1: UN-Nummern 1331, 1345, 1944, 1945, 2254 und 2623 Klasse 4.2: UN-Nummern 1361 und 1362 der Verpackungsgruppe III Klasse 7: UN-Nummern 2908 bis 2911 Klasse 9: UN-Nummern 3268 sowie ungereinigte leere Verpackungen, die gefährliche Stoffe mit Ausnahme solcher enthalten haben, die unter die Beförderungskategorie 0 fallen.	unbegrenzt (Faktor 0)
^{a)}	Für die UN-Nummern 0081, 0082, 0084, 0241, 0331, 0332, 0482, 1005, und 1017 beträgt die höchstzulässige Gesamtmenge:	50 kg (Faktor 20)

Tabelle 1.1.3.6.3 ADR.

(Fotos, Abbildungen und Tabelle: Frank Rex)

gesichert werden, eine gute Beleuchtung vorhanden sein und möglichst eine Unzugänglichkeit für die Öffentlichkeit gegeben sein

- jedes Fahrzeugbesatzungsmitglied muss einen Lichtbildausweis mit sich führen
- über Sicherheitspläne, die von Unternehmen zu erstellen sind, wenn sie bestimmte Mengen von Gütern mit besonderem Gefahrenpotenzial (hierzu existiert im Abschnitt 1.10.5 ADR eine gesonderte Tabelle) überschreiten.

Seit dem 1. Januar 2005 ist es nicht mehr möglich, Gefahrzettel ohne Ziffer/n in der unteren Hälfte zu verwenden. Es muss immer die für den Gefahrzettel vorgeschriebene Nummer vorhanden sein.

Wird zum Transport eine Umverpackung gewählt, muss diese, sofern sie abgedeckte Kennzeichnungen oder Bezettelungen enthält, mit der Beschriftung

Umverpackung

gekennzeichnet werden. Umverpackungen sind z.B. eine Ladepalette, wie eine Palette, auf die mehrere

Versandstücke gestellt oder gestapelt werden und die durch Kunststoffband, Schrumpf- oder Dehnfolie oder andere geeignete Mittel gesichert werden, oder eine äußere Schutzverpackung wie eine Kiste oder ein Verschlag.

Der bisher in der Fachinfo 4, Stand April 2004, vorzunehmende Eintrag in einem Beförderungspapier „Sondervorschrift 640 L“ bei UN 1202 Dieselmotoren und „Sondervorschrift 640 E“ für UN 1993 Entzündbarer, flüssiger Stoff, n.a.g. (Altöle) ist nicht mehr erforderlich. Für alle Gefahrgüter, bei denen in der Stofftafel A des Kapitels 3.2 ADR ein Eintrag in Spalte 6 mit einem Hinweis auf die Eintragungspflicht „Sondervorschrift 640 X (X = Platzhalter für einen Großbuchstaben)“ vorhanden ist, ist dieser Beförderungspapier eintrag generell nur noch bei der Beförderung in Tanks gefordert. Der bisherige in der Fachinfo 4 enthaltene Lieferschein-Berechnungsbogen, der sowohl für Mengenüberschreitungen aus der Tabelle 1.1.3.6.3 ADR (Menge > 1.000 Berechnungspunkte) als Mengenunterschreitungen unterhalb der 1.000 Berechnungspunkte angewendet werden kann, darf auch mit diesem Eintrag weiter verwendet werden.

Bei Leergutbeförderungen ergibt sich als Änderung, dass nicht mehr die Angabe der Gefahrenklasse, sondern des Gefahrzettelnummern/der Gefahrzettelnummern des letzten im Versandstück enthaltenen Stoffes erforderlich ist. Eine ungereinigte leere Verpackung mit Dieselmotoren erhält dann die Benennung „Leere Verpackung, 3“.

Solange man unterhalb der Mengen der Tabelle 1.1.3.6.3 ADR befördert, ist der Pflichtvermerk „Beförderung ohne Überschreitung der in Unterabschnitt 1.1.3.6.3 ADR festgesetzten Freigrenzen“ gefordert.

Schulungspflicht

Für Beförderungen oberhalb der 1.000-Punkte durchgeführt, hat sich eine weitere Änderung ergeben, die jedoch nicht den Übergangsvorschriften unterliegt. Die Fortbildungsdauer für einen bisher geschulten Fahrzeugführer, der somit im Besitz der ADR-Bescheinigung ist, wird auf zwei Tage mit einer Gesamtdauer von mindestens zwölf Unterrichtsstunden ausgedehnt. Bei dieser Schulung sind eine Feuerlöschübung und eine Einweisung in die Ladungssicherung praktisch durchzuführen. In der Theorie sollen Tunnelregelungen mit angesprochen werden.

Ab dem 1. Januar 2007 wird die Schulungspflicht auch auf Fahrzeugführer ausgeweitet, die Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht mit bzw. unter 3,5 t beladen mit Gefahrgut fahren, das keinerlei Befreiungsregelungen unterliegt.

Besonderheiten beachten

Für bestimmte Gase gibt es eine Erweiterung bezüglich der Abweichungen von den Vorgaben, dass die Symbole, der Text und die Ziffern gut lesbar und unauslöslich sein und auf allen Gefahr-

zetteln in schwarz erscheinen müssen.

Für die auf Flaschen oder Gaspatronen für Gase der nachfolgenden Stoffe angebrachten Gefahrzettel (Muster 2.1 = Bedeutung: „Entzündbare Gase“) ist es ausreichend, dass das Symbol, der Text und die Ziffer bei ausreichendem Kontrast in der Farbe des Gefäßes angegeben werden darf. Das bedeutet, dass das Muster 2.1, welches das Symbol einer schwarzen oder weißen Flamme auf rotem Grund hat, auch auf einer rot lackierten Flasche angebracht werden darf, sofern es ausreichend gut erkennbar ist.

Diese Regelung galt bisher schon für UN 1965 Kohlenwasserstoffgas, Gemisch, verflüssigt, n.a.g., (Gemisch A, A 01, A 02, A 0, A 1, B 1, B 2, B oder C) und wird jetzt auf die Gase „UN 1011 Butan, UN 1075 Petroleumgase, verflüssigt und UN 1978 Propan“ ausgedehnt.

Für orangefarbene Tafeln (Warn tafeln) sind die bisherigen Mindest- und Höchstmaße weggefallen. Der schwarze Rand muss 15 mm breit sein, wofür jedoch eine Toleranz von +/- 10 % gilt.

Für Gefahrgutbeförderungen in loser Schüttung wurden für Schüttgutcontainer bezüglich Auslegungen, den Bau und die Prüfung neue Vorschriften festgelegt. Zukünftig wird es drei unterschiedliche Möglichkeiten eines Transportes in loser Schüttung geben:

- Bisherige Vorgaben werden für Behälter beibehalten (bei dieser Verfahrensweise können nicht mehr alle früheren dafür freigegebenen Stoffe befördert werden) ▶

viertel

MOTOREN

Service Partner

Cummins Dieselmotoren
 Detroit Dieselmotoren
 Iveco aifo Dieselmotoren
 MTU Dieselmotoren
 Scania Dieselmotoren
 Volvo Penta Dieselmotoren
 Allison Getriebe
 Clark Getriebe
 Hurth Achsen

ISO 9001 Power auf Dauer

Motoren-Reparaturwerk • alle Marken
 Service • Ersatzteile • Überholung • Austausch

□ Betrieb Nürnberg □ Niederl. Stuttgart
 Tel 0911 - 32643 - 0 Tel 07159 - 4981
 Fax 0911 - 32643 - 99 Fax 07159 - 4983

□ Niederl. Leipzig
 Tel 034205 - 730 - 0
 Fax 034205 - 58774














Der DREHMOTOR, das Schwenkorgan der Zukunft

● problemlos
● wartungsfrei
● verschleißfrei
● mit allen handelsüblichen Schnellwechselsystemen kombinierbar

Maschinenbau

Rädlinger Maschinen und Anlagenbau GmbH
 Kammerdorfer Str. 16
 93413 Cham
 Tel. 09971 / 4003-100
 Fax 09971 / 4003-123



www.baggerloeffel.de



ATLAS SEEMANN

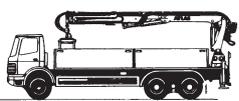
ATLAS-Ladekrane

26837 Ostrhauderfehn
Im Gewerbegebiet 20 A
Tel. (0 49 52) 9474-0
Fax (0 49 52) 9474-40

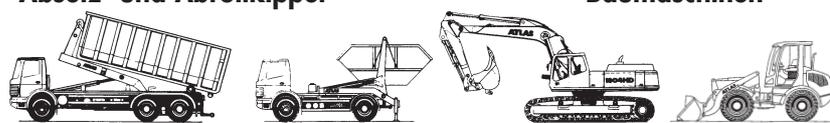
49134 Wallenhorst
Zeppelinstr. 4
Tel. (0 54 07) 8790-0
Fax (0 54 07) 8790-20



Absetz- und Abrollkipper



Baumaschinen



- Werden Großcontainer, ortsbewegliche Tanks oder Tankcontainer für die Ortsveränderung von gefährlichem Schüttgut verwendet, sind hierfür die Anforderungen des CSC-Übereinkommens¹ oder die Bestimmungen bestimmter UIC-Merkblätter² zu beachten.
- Sind die Bedingungen der lfd. Ziffer 1 und 2 nicht gegeben, müssen so genannte BK 1-Schüttgut-Container oder BK2-Schüttgut-Container mit einer besonderen Genehmigung und einem speziellen Beförderungspapier-eintrag befördert werden.



Gefahrzettelmuster 2.1 – Bedeutung: Entzündbare Gase.

für seinen zukünftig einzufüllenden Stoff eine Referenzflüssigkeit vorhanden ist. Das bedeutet, dass jetzt auf den Verpacker die Verantwortung über die Füllgutverträglichkeit von Verpackungen über-

Verwandstücke (Gasgefäße) sind vorzugsweise in offene oder belüftete Fahrzeuge/Container zu verladen. Besteht diese Möglichkeiten nicht und müssen die Versandstücke in anderen gedeckten Fahrzeugen/Containern befördert werden, müssen deren Ladetüren mit folgender Kennzeichnung (Buchstabenhöhe mind. 25 mm) versehen sein: „Achtung keine Belüftung, vorsichtig öffnen“.

Fazit

Die Änderungen durch das ADR 2005 zeigen auch für das Baugewerbe, dass in einem Rhythmus von zwei Jahren neue Vorschriften dazu führen, dass bisherige Betriebsabläufe kritisch überdacht werden müssen. In diesem Zusammenhang sind Unterweisungen vom von den Änderungen betroffenen Personal durch den Unternehmer oder den eventuell vorhandenen Gefahrgutbeauftragten wichtig.

Info: frank.rex@polizei-niedersachsen.de



Beschriftung nach der Sondervorschrift CV 36 als Alternative für ausreichende Be- und Entlüftung in gedeckten Fahrzeugen.

Beim Umgang mit Verpackungen gibt es für den Verpacker neuerdings die bisher für den Verpackungshersteller geltende Regelung, dass er vor dem Kauf von Verpackungsmaterialien prüfen muss, ob

geht. Hierzu gibt es als Hilfe im ADR eine so genannte Assimilierungsliste, anhand der herausgelesen werden kann, welche Prüfflüssigkeit für welchen Stoff genommen werden muss.

¹(International Convention for Safe Containers = von der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation verkündetes Internationales Übereinkommen über den sicheren Transport von Containern)

² UIC= Union Internationale des Chemins de fer= Internationaler Eisenbahnverband



Wir filtern Abgase.

HUSS
Umwelttechnik

Nordostpark 74-76 · D-90411 Nürnberg
Telefon: +49 (0911) 65657-23
Telefax: +49 (0911) 65657-22



Dieselpartikelfilter

und Systeme zur

Abgasnachbehandlung

www.huss-umwelt.com



Kennzeichnung und Bezettelung von mit Gefahrgut gefüllten Kanistern

Dipl. Verw. (FH) Frank Rex

Der Beitrag soll einen Überblick darüber geben, welche Details speziell unter dem Aspekt der Kennzeichnung und Bezettelung mit ihrer Entschlüsselung aus dem Gefahrgutrecht beachtet werden müssen, wenn ein Gefahrgutkanister auf der Straße befördert werden soll.

Im Baugewerbe werden Kanister in vielfältigster Form verwendet. Angefangen bei Kraftstoffkanistern, bis hin zu Behältern mit Reinigern und Verdünnung, werden diese Behältnisse in unterschiedlicher Größe für die Beförderung von gefährlichen Gütern verwendet. Lässt man Befreiungsregelungen, die das Baugewerbe unter bestimmten Umständen nutzen kann, außen vor, werden besondere gefahrgutrechtliche Anforderungen an Versandstücke gestellt, die zwingend zu beachten sind, will man sich nicht einem sehr hohen Bußgeld als Verpacker aussetzen. In die Situation des Verpackers kann kommen, wer z. B. ein defektes Behältnis in eine gleichartige Verpackung umfüllen will.

Rechtsgrundlagen

Im ADR 2005, der maßgebenden Vorschrift für den Umgang, die Kennzeichnung und Bezettelung von Verpackungen, ergeben sich aus drei Anhängen die für die Thematik „Kennzeichnung und Bezettelung“ wichtigen Vorgaben:

- Teil 4: Verwendung von Verpackungen, Großpackmitteln (IBC), Großverpackungen und Tanks
- Teil 5: Vorschriften für den Versand
- Teil 6: Bau- und Prüfvorschriften für Verpackungen, Großpackmittel (IBC), Großverpackungen und Tanks

Codierung

Wenn es nach der Stofftabelle A des Kapitels 3.2 ADR vorgeschrieben ist, muss es sich um einen geprüften und damit zugelassenen Kanister handeln. Dieser ist daran zu erkennen, dass er eine eingeprägte oder aufgedruckte Codierung aufweist, die – wie unten erläutert – entschlüsselt werden kann.

Kennzeichnung und Bezettelung

Jeder Kanister muss mit den Großbuchstaben „UN“, gefolgt von der UN-Nummer, versehen sein. Dabei muss diese Kennzeichnung gut sichtbar und lesbar sein und der Witterung ohne nennenswerte Beeinträchtigung ihrer Wirkung standhalten. Unter Bezettelung versteht man die Anbringungspflicht von stoffab-



hängigen Gefahrzetteln. Diese werden nach den Vorgaben der Tabelle A des Kapitels 3.2 ADR mit ihrer genannten Muster-Nummer in Spalte 5 den Gefahrgütern zugeordnet. Ihre Seitenlänge muss generell 10 cm x 10 cm betragen. Nur, wenn es die Versandstückgröße nicht zulässt, diese Größe anzubringen, gibt es die Möglichkeit der Verkleinerung für Gefahrzettel, sofern sie deutlich sichtbar bleiben. Die Gefahrzettel müssen inzwischen immer in der unteren Hälfte die vorgeschriebene Nummer tragen. Die bis zum 31.12.2004 mögliche Verwendung von alten Gefahrzetteln ohne Nummer ist seit dem 01.01.2005 nicht mehr möglich.

Sollte ein Kanister aufgeprägte Gefahrzettel aufweisen, ist auch dieses möglich, wenn sie unauslöschar sind und den vorgeschriebenen Mustern genau entsprechen. Falls es mal vorkommt, dass ein Kanister eine solche Oberfläche aufweist, dass eine normale

u
n

3H1 / Y 1.4 / 30 / 98 / NL / VL824

un = Verpackung entspricht den Verpackungsvorschriften, ist für alle Verkehrsträger zugelassen
3H1 = Kanister aus Kunststoff mit nicht abnehmbarem Deckel (gem. Unterabschnitt 6.1.4.8 ADR)
Y 1.4 = zweiteiliger Code der durch Buchstaben angibt, für welche Bauart der Behälter erfolgreich geprüft wurde;
Y für die Verpackungsgruppen II und III → Hinweis auf erfolgreiche Prüfung einer Verpackung;
1.4 = Angabe der auf die erste Dezimalstelle gerundeten relativen Dichte, für die das Baumuster geprüft worden ist
30 = Angabe des Prüfdrucks, wenn Verpackung mit Erfolg einer Flüssigkeitsdruckprüfung unterzogen wurde
98 = die letzten beiden Ziffern des Herstellungsjahres
NL = Zeichen des Staates, in dem die Erteilung der Kennzeichnung zugelassen wurde
VL 824 = Name des Herstellers oder sonstige von der zuständigen Behörde festgelegte Identifizierung der Verpackung

Codierung auf dem Deckel.



Dieses Gefahrzettelmuster ist aus zwei Gründen nicht in Ordnung: es enthält keine Ziffer „3“ in der unteren Hälfte und die eingearbeitete UN-Nummer mit vorangestellten Großbuchstaben „UN“ darf nicht auf dem Gefahrzettelmuster erscheinen, sondern muss separat angebracht werden.

Anbringung nicht möglich, oder er zu klein ist, darf dieser durch eine Schnur oder ein anderes geeignetes Mittel fest mit dem Versandstück verbunden sein. Die Anforderungen an die Kennzeichnung sind auch auf die Bezeichnung zu übertragen, wonach diese gut lesbar und unauslöschbar sein muss. Sollte ein Kanister über Lüftungseinrichtungen verfügen, muss ein Zettel nach Muster



Kunststoffuhr als Hinweis auf Herstellungsmonat und -jahr. Die Verwendungsdauer von Kunststoffkanistern, in denen Gefahrgut enthalten ist, ist aufgrund spezieller Verpackungsvorschriften auf maximal fünf Jahre und für die UN-Nummern 1790 und 2031 auf höchstens zwei Jahre festgelegt.

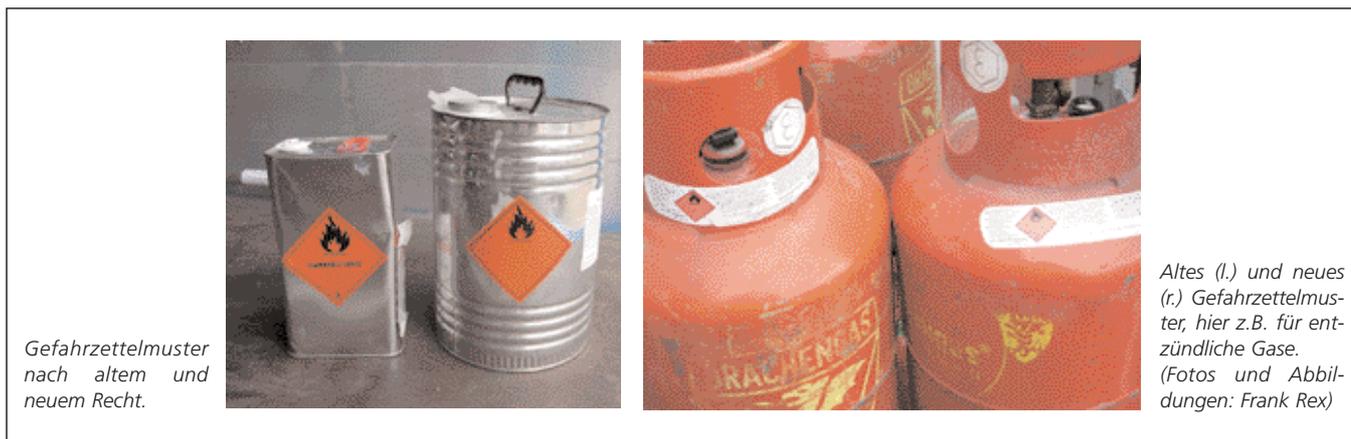
11 (nach oben zeigende zwei schwarze oder rote Pfeile) angebracht sein. Sollten für einen Stoff mehrere Gefahrzettel infrage kommen, müssen sie auf einer Fläche nahe beieinander angebracht werden. Kein Gefahrzettel darf weder durch einen Teil der Verpackung noch durch einen anderen Gefahrzettel oder eine Kennzeichnung abgedeckt oder verdeckt werden.

Kunststoffkanister

Bei der Beförderung von Kunststoffkanistern, die Gefahrgut enthalten, ist größte Vorsicht geboten. Ihre Verwen-

dungsdauer ist aufgrund spezieller Verpackungsvorschriften auf maximal fünf Jahre ab Herstellungsdatum festgelegt. Für die UN-Nummern 1790 (mit mehr als 60 % aber höchstens 85 % Fluorwasserstoff) und 2031 (mit mehr als 55 % Salpetersäure) ist die höchstzulässige Verwendungsdauer auf zwei Jahre festgelegt.

Für den Anwender ist dieser Verwendungszeitraum anhand einer so genannten „Kunststoffuhr“ erkennbar. Diese besteht aus der Angabe des Herstellungsjahres und des Herstellungsmonats.



Gefahrzettelmuster nach altem und neuem Recht.

Altes (l.) und neues (r.) Gefahrzettelmuster, hier z.B. für entzündliche Gase. (Fotos und Abbildungen: Frank Rex)

ORIGINAL **TRAKTOR-ERZATZTEILE**
TAC
 DIE PARTNER FÜR PERMANENTE
 KOMMUNIKATION UND SERVICE
 TRACTOR AGRI-CULTURE COMPANY GMBH
 Darrschlager Straße 30 A, D-68752 Hanau
 Telefon (0-61 82) 6-10 00, Fax (0-61 82) 6-40 03

ORIGINAL **TRAKTOR-ERZATZTEILE**
YANMAR - ISUZU - KUBOTA
TAC
 DIE PARTNER FÜR PERMANENTE ORIGINAL
 TRACTOR AGRI-CULTURE COMPANY GMBH
 Darrschlager Straße 30 A, D-68752 Hanau
 Telefon (0-61 82) 6-10 00, Fax (0-61 82) 6-40 03



BAUMASCHINEN

LECTURA-Verlag · Tel. +49-911-430899-0 · E-mail: info@lectura.de

www.lectura.de

Marktübersicht

Preise

Bewertung

Weitere Anforderungen

Die für einen Transport verwendeten Kanister müssen nach den Anforderungen des Teils 4 eine gute Qualität aufweisen. Sie müssen ausreichend stark sein, damit sie den Stößen und Belastungen, die unter normalen Beförderungsbedingungen auftreten können, standhalten. Hierbei muss gewährleistet sein, dass sie auch jeden Umschlag von einem Beförderungsmittel auf ein anderes sowie jede Entnahme von einer Palette oder aus einer Umverpackung zur nach-

folgenden manuellen oder mechanischen Handhabung ohne Beschädigungen übersteht. Die Kanister müssen nach den Herstellerinformationen verschlossen und auch mit dem Füllgut verträglich sein. In ihnen muss füllungsfreier Raum vorhanden sein, damit es nicht zu einer Verformung der Verpackung oder zum Füllgutaustritt kommt. Zusätzlich darf auch während der Beförderung kein Füllgut heraustreten. Gleichermäßen darf auch an der Außenseite kein gefährlicher Füllgutrest anhaften. Für leere Verpackungen gelten die gleichen Vorschriften

wie für gefüllte Verpackungen, speziell auch für die Kennzeichnung und Bezeichnung.

Fazit

Diese Ausführungen zeigen, wie wichtig es ist, sich konkret als der Verwender von Kanistern mit den Details, deren Kennzeichnung und Bezeichnung auseinanderzusetzen, um kostspielige Fehler zu vermeiden.

Info: frank.rex@polizei.niedersachsen.de

Die Nr. 1 der Bio-Öle



PANOLIN®

High-Tech Schmierstoffe

- gesättigte synthetische Ester
- mineralölfrei

KLEINVERKEHR PANOLIN AG, D-79804 Duggen
Tel. (0)7751 83 83-0, www.kleinverkehrpanolin.com



Skarke®
Stiegfried

Ventilsysteme:
Herstellung + Vertrieb

Am Krödelbach 4
D-64688 Frintz/Odwe
Telefon: 0 62 53/34 3 69
Telefax: 0 62 53/34 17
email: info@skarke.de
Internet: www.skarke.de

ÖL - Service - Ventile
sauber und umweltfreundlich








KAHLER

BAUMASCHINEN



Lust auf ? Miete



- 16378 Neustickendorf (Berlin) • Telefon: 033 434 - 407-0
- 27725 Illerhöhe (Bremen) • Telefon: 04292 - 1083
- 49453 Sehlen (Diepholz) • Telefon: 05446 - 611
- 26845 Nortmann (Leer) • Telefon: 04950 - 2695






Innovation bewegt.

IP - Bodendurchschlag - Geräte

Ob mit starrem oder beweglichem Kopf - wir haben beides!

H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon: +49 (0) 5 7 1 / 7 20 9 0
www.essig-porta.de
essig@essig-porta.de

Fordern sie unseren Katalog an:



Arbeitsbesuch in Sachen Achsen und Getriebe

Nach mehrjähriger Unterbrechung war eine Gruppe von Fachleuten aus dem Kreis der VDBUM-Mitglieder zu einem Werksbesuch der Unternehmensgruppe ZF nach Passau eingeladen, um sich einen aktuellen Überblick über die Entwicklungsfortschritte des Herstellers zu verschaffen.

Im Schulungszentrum in Passau erfuhr die Besuchergruppe theoretisch und vor allem bei praktischen Vorführungen, dass sich im Hause ZF in den letzten Jahren bei wichtigen Komponenten für Baumaschinen Entscheidendes verändert hat. Dabei galt das Hauptaugenmerk den neuen Entwicklungen für mobile Hydraulikbagger und Radlader.

Für mobile Hydraulikbagger wurden die Achsenreihen MS-E-3050-3070 als Vorderachse und die Reihe MT-E-3050 - 3070 als Hinterachse vorgestellt, ebenso die dazu gehörige Getriebe-

reihe HL-250-290. Sämtliche Komponenten wurden gegenüber der alten Baureihe stark überarbeitet und verbessert. Neben erhöhter Fertigungsgenauigkeit und verbesserten Ölen konnten die Erwärmung der Komponenten reduziert und gleichzeitig die Ölwechselintervalle verlängert werden. Das hydrostatische Lastschaltgetriebe löst die alte Baureihe HL-100 ab. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass die Baureihen kleiner und leichter geworden sind. Von diesen Entwicklungserfolgen, aus denen schließlich auch Baumaschinen mit geringerem Eigengewicht bzw. mehr Bodenfreiheit resultieren, profitieren die Anwender deutlich. War beim Vorgängergetriebe für die Freischaltung zum Abschleppvorgang eine Mechanik installiert, so wird bei der neuen Baureihe durch Einpressen von Fett mit mindestens 60 bar die Entriegelung aktiviert. Auch die Kupplung ist optimiert worden und je nach Achsgröße wird jetzt nur das Lamellenpaket verändert. Dies alles wurde ganz aktuell vermittelt, denn die neue Baureihe ist erst seit Februar 2005 im Markt.

Intelligenz gepaart mit Power

Auch bei den ZF-Komponenten für Radlader gibt es bedeutende Verbesserungen: Intelligentes Powertrain-Management ist das neue Schlagwort. Denn die Effizienz eines Radladers zeigt sich beim Arbeitsspiel. Intelligentes Powertrain-Management stellt die Kraft immer dort zur Verfügung, wo sie gebraucht wird. Radlader gehören zu den meistgekauften und technisch anspruchsvollsten Arbeitsmaschinen. Sie müssen vorwärts und rückwärts schnell und außerordentlich wendig sein, zudem gewaltige Kräfte zum Reißen und Schürfen auf die Schaufel konzentrieren können. Neben hoher Leistung ist eine besondere Feinfühligkeit gefordert. Dabei kommt es auf

Alles für die Bankettbearbeitung aus einer Hand



Vom Bankettfertiger über spezielle Bankettfräsen bis hin zum Kantenplattenverdichter



Alfred Söder

Bau- und Kommunaltechnik
– Sondermaschinenbau –

D-97705 Burkardroth

Tel.: (09734) 346 · Fax: (09734) 5306

E-mail: info@asbaugeraete.de

www.asbaugeraete.de



ZF-Fachleute informierten theoretisch und praktisch über die aktuellen Entwicklungen, erläuterten auf Wunsch auch noch kleinste Details für ihre vereinten Fachbesucher.
(Fotos: VDBUM)



Angewandte Praxis bei der Werksbesichtigung.

genauerer Rangieren an, auf weiche Schaltvorgänge und schnelle Richtungswechsel beim Reversieren.

Wer einen routinierten Profi mit seinem Radlader beobachtet, erkennt die Bedeutung einer leistungsfähigen intelligenten

Antriebstechnik im Praxisalltag – sowohl für die Wirtschaftlichkeit als auch für die Sicherheit. Die neuen Achstypen von 9 bis 24 t Leergewicht tragen die Bezeichnungen MT-L 3065 bis MT-L 3105. Passend zur Motorleistung von 90 bis 320 kW gehören dazu die Getriebetypen WG 115 bis WG 310.

Im weiteren Verlauf wurde den Exkursionsteilnehmern das Gerätediagnosesystem Ergo-Power vorgestellt. Hier ist es bei aufgetretenen Störungen möglich, sofern der Fehler noch besteht, Hinweise auf dessen Behebung zu erhalten, was eine bedeutende Hilfe für Anwender darstellt. Erstmals hatten die Besucher außerdem Gelegenheit, die Versuchsabteilung des Unternehmens zu besichtigen. In aufwändigen Versuchsanordnungen werden hier Einzelkomponenten sowie Getriebe und komplette Achsen umfangreichen Dauertests unterzogen.

Selbstverständlich gehört zu einer VDBUM-Reise auch etwas Kultur, so dass die Teilnehmer am zweiten Tag der Exkursion eine Führung durch die historische Altstadt von Passau erlebten. Besonderer Dank gilt Jochen Weidemann und seinem Team für die exzellente Betreuung der Reisegruppe. vdbum ■

Sachkundigen-Schulung für Hubarbeitsbühnen mit Erfolg durchgeführt

Nachdem im vergangenen Jahr der Kontakt zwischen dem VDBUM und der IPAF Deutschland intensiviert wurde, hat der VDBUM nun auch Schulung befähigter Personen für Hubarbeitsbühnen aufgenommen. Am 11. und 12. Februar 2005 trafen sich 14 Fachleute der Hubarbeitsbühnenbranche in Bremen zur Schulung. An zwei Tagen wurden den Teilnehmern die gesetzlichen Grundlagen, von der europäischen bis zur berufsgenossenschaftlichen Ebene, vermittelt. Die Ausbildung wurde bei der Genie Germany

GmbH in der Praxis an verschiedenen Hubarbeitsbühnen in Gruppenarbeit unter fachkundiger Anleitung fortgesetzt. Alle Baugruppen sind eingehend auf Betriebssicherheit und Funktion überprüft worden. Hier konnten die Teilnehmer noch einmal das theoretische Wissen in die Praxis umsetzen und mit Prüfprotokollen die Ergebnisse dokumentieren. Klare Ausrichtung der Schulung war der starke Praxisbezug, der den Teilnehmern die erforderlichen Kenntnisse vermittelte, um das Erlernte auch

umgehend im eigenen Unternehmen umsetzen zu können. Nach zwei interessanten und lehrreichen Tagen traten die Teilnehmer zufrieden die Heimreise an. Ein besonderer Dank geht an die Genie Germany GmbH, und dabei besonders an Reinhard Sebulke, für die Unterstützung der Ausbildung.

Die nächsten Schulungen finden vom 8. bis 9. Juni 2005 in Düsseldorf und vom 27. bis 28. September 2005 in Nürnberg statt. vdbum ■



Praktische Erfahrungen untermauern die theoretischen Kenntnisse.



Hier gibt es fachkundige Anleitung.

(Fotos: VDBUM)

Mitbruder mit besonderem Hobby

Die Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt in Eslarn wird von einem Pfarrer betreut, dessen Beruf ihm nach eigener Aussage Berufung ist. Seiner seelsorgerischen Tätigkeit widmet er sich mit Leidenschaft und aus voller Überzeugung. Eine ähnlich starke Leidenschaft verbindet den Pfarrer Erwin Bauer auch mit seinem Hobby. Seit kurzem ist er sogar Mitglied des VDBUM.

VDBUM INFORMATION: Herr Pfarrer Bauer: Was veranlasst Sie, sich derart intensiv mit den harten Fakten der Baumaschinenteknik auseinander zu setzen, wo sich Mitglieder Ihres Berufsstandes doch eher den weichen Faktoren der menschlichen Seele widmen?

Pfarrer Erwin Bauer: Das eine schließt das andere nicht aus. Die Faszination für technische Dinge begleitet mich bereits seit meiner Kindheit. Ursprünglich hatte ich geplant, ein Ingenieurstudium für Hoch- und Tiefbau zu absolvieren, um mein Hobby zum Beruf zu machen. Mit diesem Ziel vor Augen wählte ich während der Gymnasialzeit auch den mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig. Dennoch kam es anders. Aufgrund einer sehr eindrucksvollen Begegnung mit einem älteren Priester hat sich mein Berufsziel verändert. Geblieben ist während all dieser Jahre aber das Interesse am Bauen, speziell an Baumaschinen.

VDBUM INFORMATION: Wie halten Sie dieses Interesse lebendig?

Pfarrer Bauer: Über Baumaschinen und Bauverfahren im Hoch- und Tiefbau, besonders im Spezialtiefbau, informiere ich mich jeweils durch Fachbücher, von denen eine ganze Reihe in meiner Bibliothek zu finden sind. Außerdem lese und sammle ich Prospekte von Bauunternehmen und Baumaschinenherstellern. Zusätzlich nutze ich diverse Möglichkeiten der praktischen Anschauung und besuche gelegentlich interessante Baustellen. Anlässlich jeder bauma fahre ich mindestens einen Tag nach München

und besuche die Messe. Mittlerweile ist der „Pfarrer Bauer“ bei einigen Firmen zum festen Begriff geworden; so beispielsweise bei Hamm, Tadano-Faun, oder Liebherr, um nur einige zu nennen.

VDBUM INFORMATION: Wie genau kam der direkte Kontakt mit dem VDBUM zustande?



Pfarrer Erwin Bauer (m.) – sonst beruflich ganz in Schwarz unterwegs – fühlt sich als Mitglied des VDBUM rundum wohl und fällt in der Runde der bodenständigen Technik-Spezialisten, wie hier zwischen Helmut Popp (l.) und Josef Andritzky (r.), rein äußerlich nicht auf. Anerkennend äußerten sich die VDBUM-Mitglieder in seinem näheren Umfeld aber bereits zu seinem enormen technischen Wissen, das er stets auf dem neuesten Stand hält.
(Foto: VDBUM)

Pfarrer Bauer: Hierbei stand der Zufall Pate. Herr Popp vom Stützpunkt Regensburg hat mich – weil er um mein Hobby wusste – eingeladen, an der Feier zum 70. Geburtstag des Seniorchefs der Firma Geiger teilzunehmen. Gern nahm

ich diese Einladung an. Der festliche Termin war auch mit einer Betriebsbesichtigung verknüpft, während der ich mit den anwesenden VDBUM-Mitgliedern, darunter Josef Andritzky, ins Gespräch kam. Der dabei geäußerte Vorschlag, mein Hobby durch eine eigene VDBUM-Mitgliedschaft zu nähren, schien mir nach einer gewissen Bedenkzeit nur vernünftig – so bin ich jetzt selbst VDBUM-Mitglied.

VDBUM INFORMATION: Welche Erwartungen verknüpfen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft?

Pfarrer Bauer: Zum einen interessiert mich natürlich der fachliche Austausch über Baumaschinen und Bauverfahren.

Zum anderen aber ist es mir einfach auch wichtig, mit Menschen anderer Branchen in Kontakt zu kommen. Wenn man sich bisweilen fragt: Wie muss es den Menschen in diesem oder jenem Berufszweig ergehen – gerade die Baubranche

betreffend fragt man sich das seit einigen Jahren besonders oft – dann ist es sicher ein guter Weg, diese Frage direkt an jene weiterzuleiten, die darauf antworten können und möchten. Meist möchten diese Menschen außer Antworten zu geben auch fragen dürfen, denn jeder hat Fragen, die ihn bewegen. Manchmal braucht es allerdings Geduld und ein wenig Ermutigung vom Gegenüber, bevor eine Frage gestellt wird. Beides sollte ein Seelsorger mitbringen. Ich möchte nicht nur als Baumaschineninteressierter, sondern auch und gerade als Seelsorger verstehen, wie es Menschen in diesem Berufszweig ergeht. Auf diese Weise verknüpfen sich zwei Interessenslagen zu einer Einheit.

VDBUM INFORMATION: Interessant wäre es auch, zu erfahren, wie Ihr Hobby bei Kollegen Ihres Berufsstandes gesehen wird?

Pfarrer Bauer: Wenn sich die Möglichkeit ergibt darüber zu sprechen, wird dieser Aspekt mit entspanntem Interesse registriert. Unser Dekan sagte einmal zu mir: „Es ist schön, einen Mitbruder zu haben, der ein Hobby pflegt“.

Vielleicht dazu noch eine andere kleine Anekdote: Da ich Baumaschinenmodelle sammle, besuche ich regelmäßig die Spielwarenmesse in Nürnberg. Dort hatte ich eine interessante Begegnung mit einem evangelischen Pfarrer und Stadtdekan, der sich ebenfalls stark für Modellbau interessiert. Nach einer längeren Fachsimpelerei sagte mir jener: „Es tut gut, sich mit einem Mann der Kirche auch über etwas anderes als ausschließlich über kirchliche Themen unterhalten zu können.“

VDBUM INFORMATION: Seit wann und welche Baumaschinenmodelle sammeln Sie und wie umfangreich ist Ihre Sammlung?

Pfarrer Bauer: Baumaschinenminiaturen sammle ich bereits seit 35 Jahren. Inzwischen beläuft sich der Bestand meiner Sammlung auf etwa 1.200 Modelle im Maßstab 1:50; und ausschließlich in diesem Maßstab! Sie werden kein anderes Modell in meiner Sammlung finden.

VDBUM INFORMATION: Herr Pfarrer Bauer, herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch. vdbum ■

Dienstleistungen in Serie

Diesmal zum Thema: Jobvermittlung

Wussten Sie eigentlich, dass der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. seinen ordentlichen Mitgliedern kostenlos die Möglichkeit bietet, im Verbandsorgan VDBUM Information und parallel auf der Homepage des Verbandes eine Stellenanzeige zu platzieren?

Es kommt noch besser: Als i-Tüpfelchen zu dieser Dienstleistung unterstützt das Personal der Zentrale in Stuhl sämtliche Interessenten und potenzielle Inserenten auf der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz bei der Erstellung von Anzeigentexten und Bewerbungsunterlagen. Denn da in der Geschäftsstelle die meisten Kommunikationsfäden zusammenlaufen, sind die Mitarbeiter aufgrund ihrer Erfahrung und der stets aktuellen Informationen in der Lage, Ratschläge und Tipps zu Aufbau und optimiertem Inhalt der Stellenanzeigen und darüber hinaus zur Aufmachung von Bewerbungsunterlagen zu geben.

All diese Unterstützung kann allerdings nicht das hohe Maß an aktuellem Wissen ersetzen, welches Arbeitgeber bei der Suche nach neuem Personal voraussetzen. Auch hier genießen VDBUM-Mitglieder einen besonderen Vorteil. Wenn sie die zum Teil kostenlosen Weiterbildungsveranstaltungen des Verbandes in den Abendstunden besuchen, um sich neben

bekanntem, auch auf neuen Gebieten umfassende Kenntnisse anzueignen, wird dieser Vorteil vielleicht bald zum Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Ergibt sich beispielsweise für ein Werkstattmitglied aus einer Tiefbaufirma die Gelegenheit, sich bei einem Unternehmen mit dem Schwerpunkt „Hochbau“ auf eine attraktive Stelle zu bewerben, wird er gut beraten sein, wenn er die entsprechenden Angebote über den VDBUM vorab genutzt hat. Mit der Neuausrichtung des Verbandes wurden übrigens ebenfalls attraktive Schulungsangebote für Bauingenieure in die Seminarreihen integriert, die dem gleichen Ziel, der vernetzten beruflichen Weiterentwicklung, dienen. Zusätzlich bieten die Schulungsveranstaltungen im Kreise Gleichgesinnter eine hervorragende Möglichkeit zur intensiven Kontaktpflege, aus der ebenfalls interessante Angebote resultieren können.

Der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. versteht sich seit seiner Gründung als besonderer Dienstleister für seine Mitglieder. Angebote von hohem Nutzwert, jeweils angepasst an die gegebene Situation wie im Augenblick die Stellenvermittlung, genießen Priorität. vdbum ■

An dieser Stelle wird der VDBUM in Zukunft in loser Folge, immer unter der Überschrift: „Dienstleistungen in Serie“, über besondere Angebote für seine Mitglieder informieren.

Vermietung von Radladern

Wir vermieten europaweit Radlader sowohl mit als auch ohne Fahrer. Zur Verfügung stehen mehrere CAT 966, CAT 950 sowie Komatsu WA 470. Die Radlader vermieten wir auch an unsere Konkurrenz.

Bodo Freimuth
BAUMASCHINEN

21782 Bülkau • Tel. (0 47 54) 83 50 • Fax (0 47 54) 83 52 00
www.Freimuth-Abbruch.de • email: Freimuth-Buelkau@t-online.de

VDBUM Seminare 2005



Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.

Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit. Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse – sprechen Sie uns an!

Thema	Termin/Ort	Teilnehmer	Inhalte	Kosten
Sachkundiger/ befähigte Person für Erdbau- maschinen nach BGR 500/BetrSichV	10.06. - 11.06. 2005 Saarbrücken 16.09. - 17.09. 2005 Eisenach 18.11. - 19.11. 2005 München	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure sowie Maschinenführer, die die Sachkundigen-Prüfung von Erdbaumaschinen durchführen.	<u>Der Sachkundige:</u> Voraussetzungen, Anforderungen, Haftung. <u>Die Sachkundigen-Prüfung:</u> Rechtsgrundlagen (aktuell); EN 474; EG-Maschinenrichtlinie, GPSG, VBG 40, BGR 500, BetrSichV u.a. Praktische Übungen an verschiedenen Erdbaumaschinen	€ 348,- + MwSt. für Mitglieder € 398,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Sachkundiger/ befähigte Person für Turmdrehkrane und LKW-Lade- krane nach BGV D6	29.04. - 30.04. 2005 Bremen 30.09. - 01.10. 2005 Eisenach	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure sowie Maschinenführer, die die Sachkundigen-Prüfung von Turmdrehkranen und LKW-Ladekranen durchführen.	<u>Der Sachkundige:</u> Voraussetzungen, Anforderungen, Haftung. <u>Die Sachkundigen-Prüfung:</u> Rechtsgrundlagen (aktuell); EG-Maschinenrichtlinie, GPSG, BGV D 6, VBG 9a, BGR 500, BetrSichV u.a. Praktische Übungen am Turmdrehkran und LKW-Ladekran	€ 348,- + MwSt. für Mitglieder € 398,- + MwSt. für Nichtmitglieder
NEU Sachkundiger/ befähigte Person für Anschlagmittel nach BetrSichV / BGR 500 (Seile, Ketten und Hebebänder)	28.04. 2005 Bremen 29.09. 2005 Eisenach	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand von Technik und Vorschriften sein müssen und die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anschlagmittel organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Geräteführer, die die Sachkundigen-Prüfung von Anschlagmitteln durchführen.	<u>Der Sachkundige:</u> Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen <u>Die Sachkundigen-Prüfung:</u> Rechtsgrundlagen (aktuell); EG-Maschinenrichtlinie; GPSG; BetrSichV u.a., Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von Anschlagmitteln; Verschleißverhalten, Abgelegereife; Montage und Instandhaltung u.v.m. Praktische Übungen: Prüfung von Anschlagmittel-Mustern; Erstellung von Prüfprotokollen	€ 148,- + MwSt. für Mitglieder € 178,- + MwSt. für Nichtmitglieder
NEU Sachkundiger/ befähigte Person für mobile Hubarbeitsbühnen nach BetrSichV / BGR 500	08.06. - 09.06. 2005 Düsseldorf 27.09. - 28.09. 2005 Nürnberg	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure sowie Maschinenführer, die die Sachkundigen-Prüfung von Hubarbeitsbühnen durchführen.	<u>Der Sachkundige:</u> Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen <u>Die Sachkundigen-Prüfung:</u> Rechtsgrundlagen (aktuell); EG-Maschinenrichtlinie; GPSG; BetrSichV u.a.; Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen; Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen; Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln u.v.m. Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung	€ 348,- + MwSt. für Mitglieder € 398,- + MwSt. für Nichtmitglieder

Sie benötigen ausführlichere Informationen?

Ganz einfach: ☎ 0421-222390 📠 0421-2223910
oder unter www.vdbum.de im Bereich „Weiterbildung“

Thema	Termin/Ort	Teilnehmer	Inhalte	Kosten
Sachkunde elektrische Anlagen und Geräte nach BGV A2	23.09. - 24.09. 2005 Bremen	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure, Elektriker, elektrotechnisch unterwiesene Personen sowie weitere Personen, die die Sachkundigen-Prüfung von elektrischen Anlagen und Geräten durchführen sollen. Grundkenntnisse Elektrik/Elektrotechnik sind erforderlich.	Der Sachkundige: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftung. Theoretische Schulung: Gefahren, Berührungsspannung, Abschaltzeiten; gesetzliche Forderungen, BGV A2, §§ 1 bis 10, VDE-Vorschriften u.a. Messpraktikum: Anlagenprüfung, Geräteprüfung nach VDE 0701/0702, Isolationsmessung.	€ 348,- + MwSt. für Mitglieder € 398,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Gefahrgut- und Abfallrecht – Anwendungswissen für Praktiker –	16.11. 2005 Köln	Fahrzeugführer, Verlager, Disponenten, beauftragte Personen, Gefahrgutbeauftragte, Abfallbeauftragte sowie weitere Verantwortliche in Betrieben. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung der „Schulung als beauftragte Person“ gemäß der Gefahrgutbeauftragtenverordnung.	Rechtliche Grundlagen Abfall- und Gefahrgutrecht; Anforderungen, angrenzende Rechtsgebiete (Lager-, Umwelt- und Wasserrecht usw.); Kontrollbehörden, Umgang mit Auflagen und Bußgeldverfahren; Dokumentationspflichten, Klassifizierung von Gefahrgut und Abfall, Praxisbeispiele u.v.m.	€ 198,- + MwSt. für Mitglieder € 228,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Ladungssicherung leicht gemacht – Anwendungswissen für Praktiker –	17.11. 2005 Köln	Fahrzeugführer, Verlager, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche in Betrieben.	Grundlagen der Ladungssicherung (Straßenverkehrsrecht, VDI-Richtlinien und EU-Normen); Kontrollbehörden, Bußgeldverfahren; Fahrphysik „Warum bewegt sich meine Ladung“; Methoden zur Ladungssicherung, Ladungssicherungsmittel und -hilfsmittel, Berechnung der Ladungssicherung, praktische Durchführung einer Ladungssicherung u.v.m.	€ 198,- + MwSt. für Mitglieder € 228,- + MwSt. für Nichtmitglieder
NEU Die neue Gefahrstoffverordnung 2005 – Inhalte, Handhabung und Umsetzung –	27.04. 2005 Bremen	Unternehmer, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Gefahrgutbeauftragte, MTA- und Werkstattleiter, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Sicherheits- und Umweltbeauftragte, Lager- und Bauhofleiter, Bauleiter, Poliere, BG-Aufsichtsdienst, Sachverständige und sonstige Führungskräfte	Arbeits- und Gesundheitsschutz; Arbeitsschutzgesetz; Betriebssicherheitsverordnung; Gefahrstoffverordnung 2005; Was sind Gefahrstoffe?; Umgang mit Gefahrstoffen; Gefährlichkeitsmerkmale; Einstufung, Verpackung, Kennzeichnung; Gefährdungsbeurteilung; Sicherheitsdatenblatt; Schutzstufensystematik u.v.m.	€ 148,- + MwSt. für Mitglieder € 178,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Die Betriebssicherheitsverordnung – Anwendung und Umsetzung im Unternehmen –	28.04. 2005 Bremen 29.09. 2005 Frankfurt	Unternehmer, Technische Leiter, MTA-Leiter, betriebliche Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Bauleiter.	Arbeitsschutz in Europa; Duales Arbeitsschutzsystem in Deutschland; BGV, BGR, – die Berufsgenossenschaften; Warum Arbeitsschutz betreiben?; Neuordnung des Anlagen- und Betriebssicherheitsrechts; Übergreifende Gesetze, Richtlinien, Betreiberpflichten, befähigte Personen, Prüfungen, Dokumentation, Haftung und Verantwortung u.v.m.	€ 250,- + MwSt. für Mitglieder € 285,- + MwSt. für Nichtmitglieder

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin: _____

Seminar, Ort, Termin: _____

Name, Vorname: _____

Straße, PLZ, Wohnort: _____

Firmenanschrift: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Datum, Unterschrift: _____

Rechnungslegung an:

 privat geschäftlichBankeinzug: nein ja

Bank: _____

BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

Auch Anschlagmittel sind immer wiederkehrend sachkundig zu prüfen

Immer wieder bietet das Thema „Sachkundigen-Prüfungen/Prüfung durch befähigte Personen“ Stoff für Diskussionen. Sind eigentlich nicht motorisch angetriebene Arbeitsmittel ebenso zu prüfen wie beispielsweise Erdbaumaschinen? In welchen Abständen und durch wen? Viele Fragen, die in dieser Zeitschrift bereits mehrfach beantwortet wurden.

Die Anschlagmittel, die im Baubereich Anwendung finden, lassen sich in drei große Bereiche zusammenfassen:

- Anschlagseile
- Anschlagketten
- Hebebänder.

In jedem Unternehmen und auf jeder Baustelle sind sie präsent und werden täglich verwendet. Doch als „Kleinteil“ liegen Anschlagmittel oft nicht im Fokus der Anwender, da sie ja nur verhältnismäßig wenig kosten. Wie notwendig es allerdings wäre, sich Gedanken darüber zu machen, zeigt sich bei einer Hochrechnung, welche Kosten die Anschaffung von Anschlagmitteln im Jahr insge-

samt verursacht. Viel Geld ließe sich sparen, wenn Mitarbeiter im richtigen Umgang unterwiesen und die Anschlagmittel den vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen unterzogen würden.

Der Unternehmer ist dafür verantwortlich, dass alle Arbeitsmittel, von der großen Erdbaumaschine bis zum Handwerkszeug, regelmäßig geprüft werden. Um dem steigenden Bedarf an Ausbildung von befähigten Personen für Anschlagmittel nachzukommen, hat der VDBUM diese Schulung in diesem Jahr erstmalig in sein Schulungsprogramm aufgenommen – mit großem Erfolg. Am 17. Februar trafen sich 22 Fachleute aus Bauunternehmen in Regensburg zur ersten Schulung „Sachkundiger / befähigte Person für Anschlagmittel“. Im Rahmen der Tagesschulung wurden die Teilnehmer nicht nur mit der aktuellen rechtlichen Grundlage für ihre zukünftige Aufgabe vertraut gemacht. Gerade die praktische Umsetzung ist ein wichtiges Element der Ausbildung und bildete

natürlich an diesem Tag den Schwerpunkt.

Neben einem großen Musterstand mit vielfältigen Anschlagmitteln, die den aktuellen rechtlichen und technischen Stand widerspiegeln, standen den Teilnehmern auch viele gebrauchte Muster aus der Praxis zur Verfügung. Anhand dieser Muster wurden dann auch exemplarisch die vorgeschriebenen Prüfungen durchgeführt, Mängel festgestellt und ordnungsgemäß dokumentiert. Hier zeigt sich wieder einmal, dass neben der „trockenen Theorie“ die praktische Ausbildung der Teilnehmer unerlässlich ist – ein wesentlicher Erfolgsgarant für die Weiterbildungsangebote des VDBUM in den vergangenen Jahren und natürlich auch in der Zukunft.

Termine der nächsten Weiterbildungsangebote des VDBUM zu diesem Thema sind der 28. April in Bremen und der 29. September in Walldorf bei Eisenach. Nähere Informationen auf S. 60, unter www.vdbum.de oder Tel. 0421/222390. vdbum ■

Internetauftritt erhält neues Gesicht

Die VDBUM-Internetseite bietet seit vielen Jahren die Möglichkeit, sich umfangreich über den Verband und seine Dienstleistungen zu informieren. Durch fortlaufende Aktualisierungen und Anpassung an die neuen Aufgaben des Verbandes entwickelt sich die Internetseite ständig weiter. Neue Produkte und Schulungen, Vortragsveranstaltungen, Exkursionen, Fachberichte und Personalentwicklungen sind nur einige Themen, die es immer wieder zu ergänzen gilt.

Durch die Gründung der neuen VDBUM Service GmbH zum 1. Januar 2005 bedarf es natürlich

auch einer grundlegenden Neugestaltung der VDBUM-Homepage. In den kommenden Wochen wird die nötige Umstellung der Internetseite durchgeführt. Für Besucher der Homepage ergeben sich während der Überarbeitungszeit allerdings keine Komplikationen – alle Funktionen stehen wie gewohnt zur Verfügung.

Wir freuen uns auf alle Besucher der neuen Website. Die Umstellung erfolgt Ende April 2005.

Bei evtl. Problemen mit der Homepage mailen Sie uns gerne unter zentrale@vdbum.de

vdbum ■



Verlinkt mit Partnern

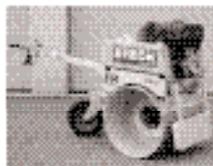
Der VDBUM hat eine neue Dienstleistung auf seiner Homepage eingerichtet. Über einen flinken Klick gelangen alle Nutzer jetzt ganz leicht zu Partnerfirmen und -institutionen des Verbandes, die auf der VDBUM-Site verlinkt sind. Die Links sind zurzeit in folgende Rubriken unterteilt:

- Baumaschinenhersteller, -händler und -vermieter
- Nutzfahrzeug- und Aufbauhersteller
- Messgesellschaften
- Ausbildungszentren
- Verbände und Organisationen.

Da natürlich kontinuierlich neue Links hinzukommen, erweitert sich das Angebot für Nutzer ständig. Eine weitere Differenzierung der aufgeführten Unterteilung wird sich im Laufe der Zeit ergeben, so dass dann noch spezielle Kontakte gesucht werden können.

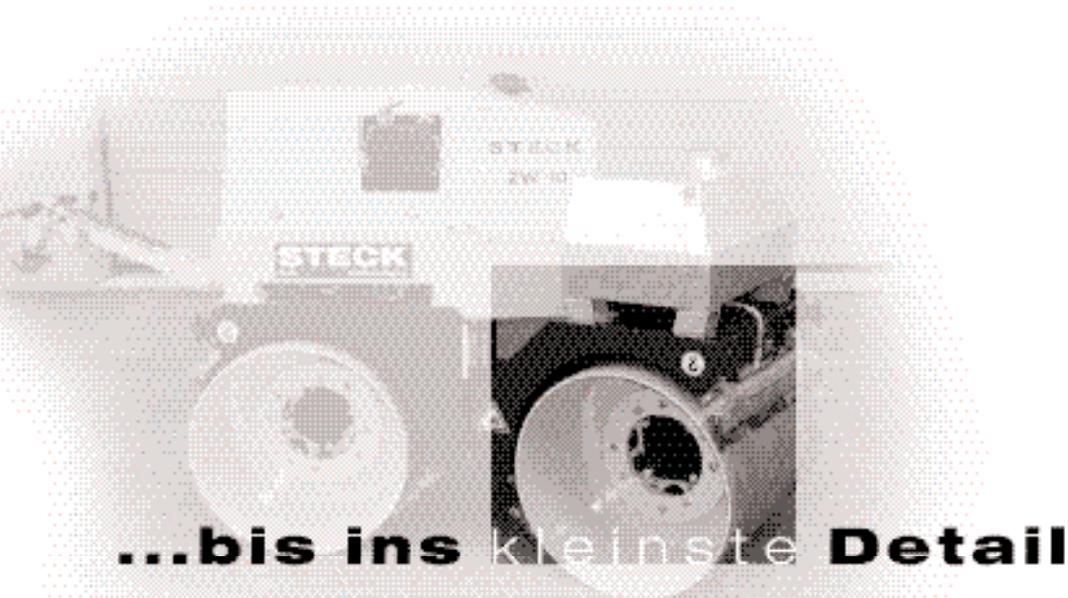
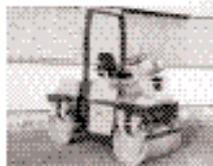
Sie möchten auch auf der VDBUM Homepage verlinkt werden? Sprechen Sie uns einfach an!

Info: www.vdbum.de



Qualität+...

STECK
BOWIL MASCHINENFABRIK



STECK Strassenwalzen • www.steck.ch

CH-3533 Bowil • Telefon +41 31 711 09 55 • eMail maschinenfabrik@steck.ch

Große Verdichtung mit kleinen Baggern

Stehr bietet ein Verdichtungsgerät für Minibagger an, das einige praktische Probleme lösen wird. Das als Anbaugerät für Kleinbagger ausgelegte Produkt beseitigt bekannte Nachteile bei einem besseren und schnelleren Verdichtungsprozess. Erreicht werden Verdichtungswerte, die mit keinem anderen Verdichtungsgerät möglich sind. Dazu ist keinerlei Antrieb zum Erreichen dynamischer Kräfte notwendig. Völlige Wartungsfreiheit sowie eine benutzerfreundliche Bedienung sind weitere Vorteile gegenüber anderen derzeit bekannten Verdichtungsgeräten.

Um das geringe Gewicht eines Kleinbaggers auszunutzen, wird die versetzte Anordnung der StampffüÙe auf dem zylindrischen Walzenkörper so ausgelegt, dass auf einer kleinen Fläche ein hoher Bodendruck erzeugt wird. So können ca. 60 % des Eigengewichts des Baggers für einen hohen statischen



Das Miniverdichterrad erzielt eine gleichmäßige und gute Verdichtung. (Foto: Stehr)

Druck auf den Boden ausgenutzt werden. Dieser beträgt bei einem 1,5-t-Bagger mit einem 15 cm breiten Verdichtungsrad ca. 1.000 kg. Die 5 cm breiten StampffüÙe werden so mit einer Last von 200 kg/cm auf den Boden gedrückt,

wodurch eine ebenso hohe statische Linienlast (1.000:5) entsteht. Eine Grabenwalze mit einer Bandagenbreite von 60 cm und einer dynamischen Wuchtkraft von 6.000 kg erreicht dagegen nur eine Linienlast von 50 kg/cm (6.000:120 zwei Bandagen à 60 cm).

Da das Eigengewicht des Minibaggers sehr gering ist, muss die Auflage der StampffüÙe auf dem Boden auch gering sein, um dadurch eine hohe Linienlast zu erreichen. Das geringe Eigengewicht des Baggers reicht hier schon aus, durch die Arbeitscharakteristik der Baggerhydraulik und durch das Hin- und Herrollen des Verdichterrades eine gleichmäßige und gute Verdichtung zu erreichen.

Da das Interesse an dieser Lösung bereits enorm hoch ist, wird eine Serienfertigung vorgesehen. Der Preis des Verdichterrades SVR 15/M wird somit für die Anwender unter 2.000,- € liegen.

Info: www.stehr.com

Kran besticht in erster Bewährungsprobe

Seine erste harte Bewährungsprobe bestand der neue Schnellmontagekran des Typs Igo 50 von Potain auf einer ungewöhnlichen Baustelle im sauerländischen Hemer. Dort errichtet die Verfuß GmbH im Auftrag der Lungenklinik ein neues Gebäude für das Schlaflabor. Für alle Hubaufgaben auf der Baustelle setzt das Unternehmen den neuen Kran ein, wobei sich sowohl die Ausladung von 40 m, die Hubkraft von 4 t maximal sowie der frequenzgeregelte Antrieb bewährten. Mit Hilfe des Igo 50 ließ sich die Baustellenorganisation optimieren.

Das neue Modell verfügt bei seiner stolzen Tragkraft von 4 t maximal noch immer über 1,1 t an der Spitze bei maximaler Auslegerlänge von 40 m, womit der Kran alle Leistungsdaten seiner Vorgänger deutlich übertrifft. Alle Igo-Typen sind serienmäßig ausgestattet mit Funkfernsteuerung mit ausführlichem Display für alle Krاندaten und Betriebsinformationen. Alle Antriebsmechanismen und



Igo 50: Schnell montiert und leistungsstark im Einsatz. (Foto: Potain)

die Elektro-Hydraulikeinheit sind leicht zugänglich, eine Zentraleinrichtung für die Schmierung gewährleistet die regelmäßige Wartung von Drehkranz und Antriebsritzel.

Die Igo-Baureihe basiert auf dem Grundprinzip hydraulischer Montage mit leichtem Transport und schneller Aufstellung. Sie umfasst zwölf Modelle von 1,8 t bis

4,0 t Tragkraft. Besonders praxisnah ist das Spektrum unterschiedlicher Hubgeschwindigkeiten, das neue Schwenkwerk mit Abbremsen durch Gegensteuern sowie verschiedener Ausladungsvarianten. Der Transport zur Baustelle ist per Tieflader, Anhänger oder Auflieger möglich.

Info: www.manitowoccranegroup.com

Monoblock-Ausleger für die 700er Baureihe

Mecalac stellt auf der diesjährigen Samoter-Messe in Verona zum ersten Mal zwei Maschinen mit Auslegern in Monoblockausführung für die 700er Baureihe vor. Mit dem neuen Ausleger auf dem 714MC Raupenbagger bietet Mecalac Benutzern, die an einfachere Ausführungen gewöhnt sind, neue Möglichkeiten, die sich aus der Kombination von einfacher Bedienung eines Monoblocksauslegers mit den besonderen Vorteilen von Kompaktheit und Wendigkeit ergeben. 527 mm Bodenfreiheit, der höchsten auf dem Markt, (477 mm mit Schild) wirken sich ebenfalls vorteilhaft aus. Das Überfahren von Gräben wird dadurch möglich, ohne dass die Maschinen an Verbauen hängen bleiben. Die Zugkraft ist stark genug, um eine Steigung von 23% im Schnellgang und 115% im Kriechgang zu bewältigen. Der X-förmige Aufbau des Unterwagens sorgt für hohe Festigkeit und Stabilität. Das besondere Design verhindert weitgehend das Festsetzen von Erde und erleichtert die Reini-

gung erheblich. Die Maschine entspricht genau den Arbeitsgewohnheiten in Ländern wie Italien und Großbritannien. In diesen Hauptmärkten zielt Mecalac auf ein deutliches Wachstum. Dank ihrer sehr einfachen Bedienung sind die 714er Bagger mit Monoblockausleger auch besonders gut für die Vermietung geeignet.

Die unterschiedlichen Auslegervarianten der 700er Mobil- und Raupenbagger bieten für jeden Kunden in Europa die jeweils auf seine speziellen Bedürfnisse, Arbeits- und Bediengewohnheiten zugeschnittene Lösung. Die Maschinen sind unübertroffen in Bezug auf Vielseitigkeit, Kompaktheit und Produktivität – Werte, die Mecalac zum Spezialisten für städtische Baustellen und Servicearbeiten machte. Damit sind die 714er Maschinen Bestandteil jedes Bauunternehmens, das eine vorausschauende, innovative und ganz auf seine Kunden ausgerichtete Firmenstrategie vertritt.

Die 714er Baureihe ist hauptsächlich für



700er Baureihe, hier der 714MC Raupenbagger, jetzt auch mit Monoblockausleger.

(Foto: Mecalac)

städtische Arbeiten wie Kanal- und Straßenbau bestimmt. Die Kombination aus Kompaktheit, Vielseitigkeit, Komfort, Bedienerfreundlichkeit und Leistung, sowohl als Bagger als auch als Lader, erfüllt die höchsten Ansprüche des Unternehmers und seiner Angestellten. Die Markteinführung des 714MC auf Raupen mit Monoblockausleger ist im zweiten Halbjahr 2005.

Info: www.ahlmann.com

Kleinfräsen und Stabilisierer im Doppelpack

Die Wirtgen-Kleinfräsenbaureihe wird jetzt durch die beiden Modelle W 35 und W 35 DC vervollständigt. Verbesserte Ergonomie und erhöhter Bedienungskomfort im Fahrerstand des Maschinenführers sowie ein modernes, Baureihenübergreifendes Design stechen bei dem neuen Konzept besonders heraus.

Die W 35 und W 35 DC werden als kompakte, wendige und leichte Kleinfräsen von Baufirmen, kommunalen Betrieben und Fräsdienstleistern eingesetzt.

Die W 35 hat ein Betriebsgewicht von 2.450 kg, die W 35 DC wiegt 4.550 kg. Soll die W 35 DC in Hallen oder Parkdecks zum Einsatz kommen, können Zusatzgewichte von ca. 1.400 kg entfernt werden. Die W 35 mit einer Motorleistung von 31,5 kW fräst bis zu 350 mm breit und maximal 60 mm tief. Die Dreiradmaschine ist mit Vorderradantrieb und dem bewährten mechanischen Fräsrollenantrieb ausgerüstet,

der einen hohen Wirkungsgrad besitzt. Das Kürzel DC steht bei der W 35 DC für „Deep Cutting“. Die Frästiefe der neuen Kleinfräse beträgt bis zu 110 mm, die Fräsbreite dieser Leistungsklasse liegt standardmäßig bei 350 mm, wobei für die W 35 DC zusätzlich ein Fräsaggregat mit Fräsbreite 500 mm erhältlich ist. Da das Leistungsspektrum dieser Kleinfräse größer ist, ist sie mit einem Motor von 42,5 kW ausgerüstet.

Eine wesentliche Neuerung ist bei diesem Kleinfräsenkonzept, dass der Fahrerstand direkt über der Fräsrolle positioniert wurde. Damit hat der Fahrer eine bessere Sicht. Weitere ergonomische Gesichtspunkte standen bei der Entwicklung der beiden neuen Kleinfräsen im Vordergrund. Wartungs- und Servicearbeiten können über große Wartungstüren auf der linken und rechten Seite der Kleinfräsen unkompliziert erledigt werden.

Die W 35 DC kann mit kurzem Ladeband und Allradantrieb geliefert werden. Der Maschinenführer kann das 250 mm breite Ladeband mit ein paar einfachen Handgriffen am Heck selbst montieren oder demontieren. Das Band ist nach links und rechts schwenkbar. Die maximale Abwurfhöhe liegt bei maximal 1 m. Das Fräsgut kann direkt in eine Radladerschaufel verladen werden oder aufgrund der Schwenkbarkeit des Bandes seitlich in einer Schwade abgelegt werden.

Das Ladeband macht das Fräsen wirtschaftlicher, denn ein manuelles Aufnehmen entfällt als zusätzlicher Arbeitsschritt. Im Fräsgang ist der Allradantrieb dauerhaft zuschaltbar und stellt auf rutschigen oder losen Böden die optimale Traktion sicher. Ein kontinuierlicher Ausbau von Fahrbelägen ist somit garantiert. Für Spezialanwendungen sind verschiedene Fräsrollen erhältlich. ▶



Der mechanisch angetriebene Fräs- und Mischrotor mischt das Bindemittel gleichmäßig über die gesamte Arbeitsbreite ein.



Über das kurze Ladeband kann das Fräsgut ohne Handarbeit z.B. direkt in eine Radladerschaufel verladen werden. (Fotos: Wirtgen)

Als weitere Neuentwicklungen kommen zwei Bodenstabilisierungsfräsen, WS 2200 und WS 2500, als Anbaugeräte auf den Markt, die schnell und einfach an einen Traktor als Zugmaschine angekoppelt werden. Ein hoher Wirkungsgrad, hervorragende Tagesleistungen und perfekte Mischergebnisse zeichnen sie besonders aus: Der Fräs- und Mischrotor mit der speziellen Meißelanordnung mischt das Bindemittel gleichmäßig über die gesamte Arbeitsbreite ein. Über die Zapfwelle des Traktors wird der Fräs- und Mischrotor angetrieben. Mechanische Riementriebe auf der rechten und linken Seite erzielen einen höchstmöglichen Wirkungsgrad.

Ein entscheidender Vorteil der neuen Anbaustabilisierer sind die in der Höhe verschiebbaren, beweglichen Seitenschilder der Geräte, die auf der Oberflä-

che „schwimmen“ und deshalb nicht mit durch den Boden gezogen werden müssen. So kann die Kraft des Motors und der Zugmaschine zu 100 % der Bodenstabilisierung zugute kommen. Die flexiblen Seitenschilder ermöglichen es auch, dass der Fräs- und Mischrotor bereits beim Ansetzen bis in die Arbeitstiefe eindringen kann. Zusätzliche hydraulische Zylinder links und rechts an den Seitenschildern verhindern ein Festsetzen. Aufgrund des durchdachten Konzeptes werden von Anfang an hochwertige Ergebnisse bei der Bodenstabilisierung erzielt und der Kraftstoffverbrauch des Traktors entscheidend gesenkt. Die Fräs- und Mischleistung bleibt durchgängig auf einem hohen Niveau und ist keinen größeren Schwankungen unterworfen.

Am hinteren Teil der Anbaustabilisierer sorgt ein Abstreifschild dafür, dass das

durchmischte Material vorgeebnet wird. Die neuen Modelle unterscheiden sich grundsätzlich durch ihre Leistungsparameter: Beide fräsen bis zu 50 cm tief und besitzen Arbeitsbreiten von 2,16 m (WS 2200) bzw. 2,50 m (WS 2500).

Dank dem geringen Eigengewicht von 3.800 kg und 4.200 kg sind die Geräte schnell und ohne großen Transportaufwand zu befördern. Der WS 2200 hat außerdem den Vorteil, dass er durch seine kompakten Abmessungen die maximal erlaubte Transportbreite von 2,55 m nicht überschreitet. Der Bodenstabilisierer wird über den genormten Dreipunktbau der Kategorie III nach DIN/ISO 730-1 an den Traktor angekoppelt. Für die Arbeitshydraulik sind zwei doppelt wirkende Heckzusatzventile notwendig.

Info: www.wirtgen.de

Mit Oszillation große Flächen rasch verdichten

Mit der HD O 120 V brachte Hamm Ende 2004 eine neue Tandemwalze auf den Markt. Das „O“ im Namen weist bereits darauf hin: Die neue, 12 t schwere Walze der HD-Serie verfügt über eine Oszillationsbandage. Gebaut wurde die neue Maschine für den Einsatz auf Baustellen, bei denen große Flächen zu verdichten sind. Mit der Produktion dieses neuen Modells kommt Hamm einer Anregung aus den USA nach. Dort ist die Oszillation im Asphalteinbau stark auf dem Vormarsch. Die hochzufriedenen Anwender

der schonenden und zugleich effektiven dynamischen Verdichtungsmethode haben mehrfach den Wunsch nach einer



HD O 120 V – oszillierend zum Erfolg.

(Foto: Hamm)

schwereren und breiteren Oszillationswalze geäußert.

Die größeren Dimensionen der Maschine, insbesondere die Arbeitsbreite von 2 m, erforderten eine Neukonstruktion der Oszillationsbandage. Deshalb besitzt die HD O 120 V als erste Maschine eine Oszillationsbandage mit vier statt bisher zwei Unwuchtwellen. Ansonsten gleicht die neue Tandemwalze der bewährten HD 120. Damit bietet sie die bekannten Vorteile der HD-Serie, wie die Panoramakabine mit Rundumsicht, eine höchst einfa-

che Bedienung, enorme Wendigkeit oder das wartungsfreie Pendelknickgelenk, das die Walze auch in unebenem Gelände stets gut vorankommen lässt.

Bei ihrem ersten Baustelleneinsatz, zu dem die Verantwortlichen der amerikanischen Hamm Compaction Division eigens

nach Deutschland gekommen waren, überzeugte die Maschine alle Anwesenden. Zu verdichten war eine 8 cm dicke Tragschicht auf der Autobahn A 6. Nach dem ersten Übergang hatte die Walze bereits eine Verdichtung von 96 bis 97 % erreicht und nach dem zweiten

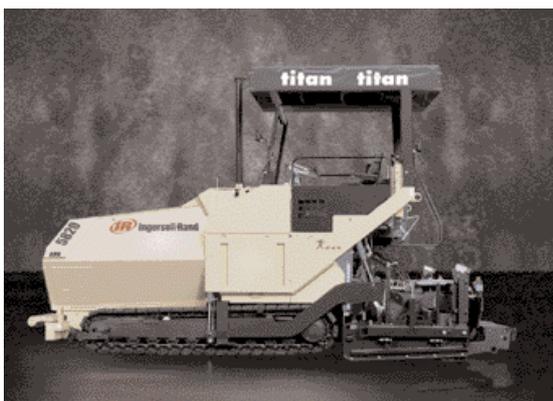
Übergang wurden 102 bis 104 % gemessen. Der Hersteller ist sich sicher, dass die große Oszillations-Walze nicht nur in den USA, sondern auch in Europa und Asien schnell viele Abnehmer finden wird.

Info: www.hammag.com

Vorzüglich im mittleren Fertigersegment

Seit etwa zwei Jahren geben die Kettenfertiger Titan 226 und 326 den Qualitätsstandard in ihrem Segment vor. Der Titan 326 mit einer Motorleistung von 160 kW und 10 m Arbeitsbreite, der Titan 226 mit 129 kW bei 8 m. Dank ihrer Kraftreserven liefern sie souveräne Einbausergebnisse auch unter maximaler Last und extremen Umgebungsbedingungen.

Ingersoll Rand ABG hat diese Familie weitergedacht und einen Fertiger entwickelt, der die gleichen technischen Vorzüge aufweist wie seine großen Brüder. Im Unterschied zu ihnen sind Gewicht und Motorleistung an mittelgroße Bauvorhaben angepasst. Beim Betreten der Fahrerplattform fällt als erstes die klar strukturierte Bedienoberfläche der elektronischen Steuerung EPM ins Auge. In der neuen Version hat



Der neue Fertiger ist in Gewicht und Motorleistung mittleren Bauvorhaben angepasst. (Foto: IR ABG)

das EPM eine veränderte Menüstruktur. Vom Fahrerstand aus hat der Anwender eine sehr gute Sicht auf den Kübel, der satte 13,5 t Volumen fasst. Für den Einbau sollte neben den bekannten Vario-bohlen VB 78/88 der Einsatz der VB-T 78/88 erwogen werden. Die VB-T-Vari-

ante bietet die gleichen hervorragenden Merkmale wie die VB-Reihe – Dreikreis-Heizsystem, isolierte Bodenplatte, patentiertes Schnellspannsystem, hydraulische Dachprofilverstellung, Zentralschmierung, erhöhte Vorderwände und vieles mehr. Der Unterschied: Sie hat einen Einfachstamper, jedoch keine Vibration. Dadurch ist sie kostengünstiger bei etwas verringerter Verdichtungsleistung (ca. 1 bis 3%).

Ob mit VB-T oder VB-Bohle – mit dem Titan 5820 erhält der Kunde einen modernen und preislich attraktiven Fertiger der gehobenen Klasse, dem genügend Leistungsreserven zur Verfügung stehen, um bis auf 8 m Breite und 30 cm Dicke Material zu verbauen, mit einer Einbauleistung von bis zu 600 t/h.

Info: www.ir-abg.com

VDBUM-Stellenmarkt



Der VDBUM vermittelt im Auftrag

MTA-Leiter/Werkstattleiter

54 Jahre, verheiratet, Maschinenbau- und Schweißfachingenieur, Sicherheitsfachkraft, mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Stahlwasserbau einschl. schwimmender Geräte, Rammarbeiten, Hoch- und Tiefbau, Werkstatt- und Bauhofleitung, Investitionsplanung, Maschinen-/Geräteein- und verkauf, Geräteverwaltung und -disposition, Führerscheine A, B, BE, C1, C1E, MLT, S, EDV - Kenntnisse, selbständig, entscheidungsfreudig, kostenorientiert, sucht neue verantwortliche Tätigkeit.

Chiffre 177/05

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr



Der VDBUM vermittelt im Auftrag

MTA-Leiter

Baumaschinen-Meister, 52 Jahre alt, langjährige Erfahrung in der Leitung der maschinentechnischen Abteilung, selbständige Planung von Geräteinvestitionen, Führung, Pflege und Überwachung der technischen Unterlagen, Sachkundiger, erfahren in Leitung und Schulung von Personal, Disposition von Montagen, Baustelleneinrichtungen, selbständige Aquisitionsarbeiten, Beratung der Arbeitsvorbereitung und Kalkulation, GeräteEinstufung und -verwaltung, Rechnungsprüfung und Rechnungslegung, Inventurüberwachung sucht auf diesem Weg eine neue Herausforderung im Großraum Berlin.

Chiffre 178/05

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Weltpremieren auf Technologieforum

Als vollen Erfolg wertet die Joseph Vögele AG das erstmalig veranstaltete Technologieforum. Mehr als 1.000 Teilnehmer aus über 50 Nationen waren der Einladung gefolgt. Die Besucher erwartete ein prall gefülltes Programm mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Vorträgen und Live-Vorführungen. Highlights waren die Demonstrationen mit Asphalteinbau der neuen Mini- und Kleinfertiger Super 600 und Super 800. Für diese brandneuen Straßenfertiger aus dem Hause Vögele waren es Weltpremieren vor internationalem Fachpublikum.



Großen Besucherandrang gab es bei den Vorführungen während des Forums.

(Foto: Joseph Vögele AG)

Auch die großen Maschinen aus dem Produktprogramm hatten ihren Liveauftritt. So konnten im Rahmen einer Wirtgen Group-Vorführung eine Großfräse W 2100, ein Vögele-Straßenfertiger Super 1800-1 sowie Hamm-Walzen DV 70 und DV 90 ihre ganze Leistungsstärke unter Beweis stellen. Ein Schwerpunkt im Rahmen dieser Präsentation lag auf der Vögele-Hochverdichtungstechnologie. Den Gästen wurden hierbei eindrucksvoll die vielfältigen Vorteile und

Funktionsweisen des Hochverdichtungssystems erklärt und viele Tipps für den Einsatz in der Praxis gegeben. Der Vortrag „Innovationen im Betonstraßenbau“ gab einen interessanten Einblick in den aktuellen Stand der Technik und Trends beim Einbau von Beton mit Straßenfertigern.

Als weiterer Programmhöhepunkt wurden die Vorzüge und Nutzensvorteile der modernsten Vögele-Fertiger präsentiert. So konnte z.B. ein Radfertiger vom Typ Super 1803-1 seine außerordentliche Wendigkeit sowie enorme Zugkraft ein-

drucksvoll unter Beweis stellen. Unter den Stichworten RoadScan, 360°-Lasereempfänger und Navitronic sind im Rahmen einer weiteren Präsentation modernste Nivellier- und Navigationssysteme vorgestellt worden. Ganztägig war die Besichtigung der Produktion im Werk möglich, und eine umfangreiche Maschinenausstellung eines großen Teils des Produktprogramms der Wirtgen Group rundete das Technologieforum ab.

Info: www.voegel-ag.de

Resale 2005

Vom 18. bis 20. April dieses Jahres findet in Karlsruhe die elfte Auflage der Resale statt. Die größte Gebrauchtmaschinenmesse der Welt steht für ein jährliches Marktvolumen von weltweit 100 Mrd. € – eine Zahl, die der von Bundeskanzler Gerhard Schröder berufene „Rat für nachhaltige Entwicklung“ ermittelt hat. Zur Resale werden wieder mehr als 500 Aussteller und gut 10.000 Einkäufer aus über 100 Ländern erwartet. Insgesamt repräsentieren die ausstellenden Unternehmen ein Angebot von ca. 160.000 gebrauchten Maschinen. Aus allen Teilen der Welt verzeichnen die Veranstalter ein starkes Besucherinteresse.

Wie der Bundesverband des Deutschen Exporthandels (BDEX) in Berlin bestätigt, hat der Gebrauchtmaschinenmarkt in den letzten Jahren weiter an Bedeutung gewonnen. Die Resale profitiert von einer immer stärkeren Diversifizierung von Angebot und Nachfrage.

Auf Ausstellerseite stellen Metallbearbeitungsmaschinen nach wie vor das stärkste Angebot. Die Anbieter von Kunststoff- und Kautschukverarbeitungsanlagen nehmen die zweite Stelle ein und liegen gleichauf mit den Firmen, die Dienstleistungen anbieten, meist zusätzlich zu ihrem Maschinenangebot. Es folgen die Bau-, Holzbearbeitungs- und Nahrungsmittelmaschinen und knapp dahinter Verpackungs-, Druckerei- und Textilmaschinen.

Das weitere Angebot reicht von Antriebs-, Förder- und EDV-Technik über Verfahrens-, Energie-, Medizin-, Mess- und Prüftechnik bis zu Landmaschinen. Ebenfalls gezeigt werden Nutzfahrzeuge, Robotik, Maschinen für Entsorgung und Recycling sowie chemisch-pharmazeutische Maschinen. An der Spitze der 23 ausstellenden Länder liegt Deutschland mit rund 63 % der teilnehmenden Firmen. Italien stellt mit 38 Ausstellern erneut die stärkste ausländische Beteiligung, dicht gefolgt von Frankreich (30), den Niederlanden und Großbritannien (je 24) und der Schweiz mit 22 Ausstellern.

Info: www.resale2005.de

Systemschulung zum mm-GPS für Fertiger

Wie Topcon bereits auf dem diesjährigen VDBUM Seminar in Braunlage angekündigt, hat das Unternehmen ein 3D-Steuerungssystem auf der Basis von GPS/Glonass und dem neuen Zonenlaser für einen millimetergenauen Einbau mit dem Fertiger entwickelt. Erste Tests bei der Firma Kirchner in Bad Hersfeld erzielten bereits hervorragende Ergebnisse. Topcon wird Interessenten das neue System demnächst im Detail vorstellen und lädt dazu zu einer GPS-Veranstaltung am 15. und 16. Juni nach Walldorf/Thüringen ein. Bereits zum dritten Mal findet diese Veranstaltung zum Thema: „Neueste Entwicklungen in der Maschinensteuerung“ im BIW Ausbildungszentrum statt.



Millimetergenau Einbauen: Das neue Topcon-System macht's möglich.

(Foto: Topcon)

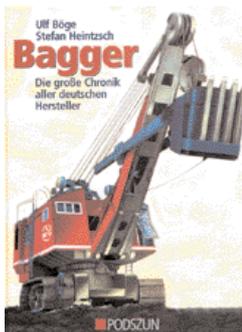
Neben den Vorträgen zum System besteht für Teilnehmer die Möglichkeit, auch live die Funktionsweise des Systems auf dem Fertiger zu testen. Detaillierte

Informationen zum Ablauf der Veranstaltung können bei Firma Topcon angefordert werden.

Info: www.topcon.de

· · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps

Die große Welt der Bagger



Das Buch bietet eine komplette Chronik aller in Deutschland gebauten Bagger – von den Anfängen um die Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute. Von A bis Z stellen die Autoren Ulf Böge und Stefan Heintzsch mehr als 50 Marken vor. Darunter so bekannte Hersteller wie Menck, O&K, Weserhütte, Demag oder Fuchs. Aber auch unbekanntere, wie Leopold, Wilhag, Klaus, Schwing oder das Weimar-Werk tauchen auf. Ausgestattet ist die Ausgabe mit vielen technischen Daten und einer Fülle unveröffentlichter Abbildungen, die größtenteils erstmals gezeigt werden. Diese Fundgrube für alle Baumaschinenliebhaber ist zu beziehen für 29,90 €.

Info: www.podszun-verlag.de

Pflicht zur jährlichen Unterweisung von Staplerfahrern



Eine erfolgreiche Maßnahme, Unfälle mit Gabelstaplern wesentlich zu reduzieren und einen störungsfreien Betriebsablauf zu gewährleisten, stellen jährliche Unterweisungen dar, deren Durchführung-, Teilnahme- und Dokumentationspflicht gemäß Arbeitsschutzgesetz §§ 12 und 15, Betriebssicherheitsverordnung §§ 3 und 9 sowie der BGV A1 §§ 4 und 15 vorgeschrieben sind. Die Autoren Dipl.-Ing. Siegfried Zimmermann und RA Bernd Zimmermann des Resch-Verlags, der umfassende Dozenten- und Lehrungsunterlagen für die Stapler-, Kran-, und Erdbaumaschinenführer-Ausbildung führt, haben aktuell eine Powerpoint-CD herausgebracht, mit der die jährliche Unterweisung fachlich und rechtlich einwandfrei durchgeführt werden kann. Ziel war es, nicht nur eine allgemeine Unterweisung herauszugeben, sondern

aus einem konkreten Unfallgeschehen heraus die Unterweisung praxisnah zu gestalten. So ist das Hauptthema der Ausgabe 2005: Behandlung von Schutzvorrichtungen an Flurförderzeugen. Denn werden diese nicht pfleglich behandelt oder gar entfernt, sind schwere und tödliche Unfälle die Folge. So kann der Unterweiser mit der neuen CD nicht nur eine jährliche Schulung durchführen, sondern erhält gleichzeitig für seine Fahrer ein Werkzeug an die Hand, mit dem er schwere Unfälle im Vorfeld praxisnah aufzeigen und damit grundsätzlich vermeiden kann. Jedes Jahr ist dann eine neue CD mit einem aktuellen unfallträchtigen Spezialthema geplant. Die CD „Behandlung von Schutzvorrichtungen – jährliche Unterweisung 2005“ im Powerpoint-Format ist für 50 € erhältlich. Ein passend darauf abgestimmtes Testbogenpaket mit Fragen zur Unterweisung kostet 24,50 € und beinhaltet Testbögen für 50 Teilnehmer. Unter der Internetadresse des Verlages kann vorab eine Demoversion mit dem vollständigen Inhaltsverzeichnis der CD heruntergeladen werden.

Info: www.resch-verlag.com

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Günter Kampichler
(Foto: Hatz)



Franz Häfliger
(Foto: Iveco)



Kay Dückert
(Foto: Konicke)



Ralf Marx
(Foto: privat)



Norbert Schuchert
(Foto: Perkins)

Rudolf-Diesel-Medaille

Erst Phantasie und Engagement des Unternehmers verwandeln eine neue Idee in ein innovatives Produkt. Mit dieser Aussage bekräftigte der bayerische Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel anlässlich der Verleihung der Rudolf-Diesel-Medaille die Schlüsselfunktion unternehmerischen Engagements. Die Auszeichnung wird seit 1952 für Pionierleistungen auf dem Gebiet der Technik und der Naturwissenschaft verliehen. Unter den Preisträgern war diesmal auch Günter Kampichler, technischer Geschäftsführer des weltweit tätigen Dieselmotorenherstellers Hatz.

Etwas unternehmen, gestalten, verändern oder möglichst gleich neu erfinden – dieser Satz steht ungeschrieben über dem Lebenslauf von Günter Kampichler. Spätestens während seines Studiums an der Höheren Lehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik in Graz ergaben sich erste Kontakte mit der motorischen Antriebstechnik. Seine Klausurarbeit „Berechnung und Konstruktion eines Vierzylinder-Ottoreihenmotors 2,8 Liter“ zeichnete seinen Lebensweg vor. Dazu zählen das AVL-Forschungsinstitut für Verbrennungsmotoren, Rheinstahl & Henschel in Kassel, Kolben-Schmidt in Neckarsulm und Robert Bosch in Stuttgart. Statio-

nen eines begabten Entwicklers und Erfinders – begleitet von zahlreichen Patenten, nach denen heute noch jeder große Schiffsdiesel und viele Schleppermotoren gebaut werden. Besonders zu erwähnen sind Gleichdruckventile und ein Gleichstellungsverfahren, mit welchem Einzeleinsteckpumpen an Mehrzylindermotoren zu verwenden sind. Eine Technik, die sich millionenfach auf der Welt bewährt. 1984 folgte Günter Kampichler dem Ruf seitens Hatz. Hier ist er seit 1990 als Geschäftsführer verantwortlich für Motorenentwicklung und Produktstrategie.

Info: www.hatz-diesel.de

Manager Medium & Heavy

Am 1. Februar 2005 übernahm Franz Häfliger die Leitung des Bereichs Medium & Heavy Commercial Vehicles von Iveco für Deutschland, Österreich und die Schweiz und ist damit verantwortlich für den Vertrieb der mittelschweren und schweren Iveco-Nutzfahrzeuge in diesen Ländern.

Joachim Stolte, Häfligers Vorgänger als Manager des Bereichs Medium & Heavy Commercial Vehicles, verließ Ende 2004 den Konzern.

Info: www.iveco.com

Neuer Schwung für Baumaschinenvermietung Konicke

Kay Dückert, gelernter Werkzeugmacher, Industriemeister Metall und mit dem Thema Baumaschinenvermietung bestens vertraut, da seit acht Jahren auf diesem Gebiet tätig, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Baumaschinenvermietung in den zehn Niederlassungen von Baumaschinen Konicke auszubauen. Hierfür ist auch geplant, eine Großmaschinenvermietung ins Leben zu rufen und die modernste und jüngste Mietflotte im Vertriebsgebiet aufzubauen. Baumaschinen Konicke strebt als Vorreiter auf dem Gebiet der Baumaschinenvermietung an, auch in diesem Segment Kunden den bereits aus anderen Bereichen gewohnten umfassenden Service bieten zu können.

Info: www.koenicke.de

Verstärkung für Intertractor-Vertrieb

Wansor, ein führendes Unternehmen für Baumaschinenzubehör und Vermessungstechnik, hat als autorisierter Partner der Intertractor GmbH das Gebiet Rheinland-Pfalz vertriebsstrategisch übernommen und



Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

eine neue Gebietsvertretung installiert. Kraftfahrzeug-Mechanikermeister Ralf Marx übernimmt damit die Geschicke im neuen Vertriebsgebiet und wird künftig als direkte Anlaufstelle für Kunden agieren.

Marx wird nach intensiven Produktschulungen für das komplette Leistungsprogramm des Hauses zuständig sein, sprich von klassischen Kettenlaufwerken für Bagger und Raupen angefangen, über Verschleißteile der Intertractor GmbH bis hin zur anspruchsvollen Vermessungstechnik, wie Quante-Laser, Topcon-Baumaschinensteuerungen oder GPS-Systeme.

Darüber hinaus organisiert er den reibungslosen Ablauf von allen notwendigen Reparaturen und Wartungsaufgaben, die in der hauseigenen Reparaturwerkstatt von acht

bestens geschulten Mitarbeitern professionell und effizient ausgeführt werden können.

Info: www.wansor.de

Wechsel in der Geschäftsleitung

Dr. David B. Foster, seit 20 Jahren Geschäftsführer der Perkins Motoren GmbH in Kleinstheim, hat das Unternehmen zum 28. Februar 2005 auf eigenen Wunsch nach insgesamt 37 Jahren Betriebszugehörigkeit verlassen und somit vorzeitig seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. An seine Stelle tritt Norbert Schuchert. Der heute 41-jährige absolvierte nach dem Abitur sein Ingenieurstudium im Fachbereich Maschinenbau

an der Fachhochschule in Darmstadt. Danach begann seine berufliche Laufbahn bei einem internationalen Fahrzeughersteller, verbunden mit einigen Jahren Auslandsaufenthalt in England.

1994 kehrte er nach Deutschland zurück und ist nun seit elf Jahren bei Perkins Motoren tätig. In dieser Zeit waren die Haupttätigkeitsbereiche der Ersatzteilvertrieb, die Neustrukturierung und Entwicklung des Vertriebs- und Servicepartnernetzes. Norbert Schuchert sieht in seiner neuen Funktion eine besondere Herausforderung darin, den Marktanteil von Perkins weiter auszubauen und die Produktunterstützung der neuen Motorengenerationen durch kompetente Vertragspartner in den Zuständigkeitsgebieten Nord-, Mittel- und Osteuropa sicherzustellen.

Info: www.perkins.de



SCHWERE ERDVERDICHTUNG LEICHT ZU MIETEN!



Walzenzüge von 7,5 bis 19 t.
Bewährte und leistungsstarke Technik. Auf Wunsch mit Verdichtungsanzeige und Bordcomputer für FDVK.

Alle Informationen erhalten Sie bei Ihrem Dynapac Fachhändler.

Oder direkt anfordern bei:

Dynapac GmbH
Im Tiefenbruch 7, 31275 Lehrte/Hannover
Telefon 05132/8287-0, Fax: 05132/8287-76
e-mail: germany@dynapac.com

DYNAPAC

www.dynapac.de

**Wacker Construction
Equipment AG,
80809 München**

WACKER – Maschinen und
Dienstleistungen mit Service-
Lösungen nach Maß!



Inhalte:

- Kurzer Überblick über das Unternehmen
- Neuester Stand des Kundendienst-Netztes und der Niederlassungen
- Neuheiten auf dem Gerätesektor primär aus dem Blickpunkt der Gerätesicherheit für den Bediener
- Vorschriftenlage bei Hand-Arm-Schwingungen und Emissionen
- Wartung und Instandsetzung in eigenen und Kunden-Werkstätten, Möglichkeiten und Vorschläge
- Kundenwünsche – Konzepte und Lösungen dafür hinsichtlich Kosten und Wirtschaftlichkeit
- Fragen und Diskussion

**Bagela Baumaschinen GmbH
24568 Kaltenkirchen**

Mobile Asphaltaufbereitung,
Kabellege- und Rohrsanierungs-
technik



Inhalte:

- Mobile Asphaltaufbereitung, technische Grundlagen und praktische Möglichkeiten
- Asphaltaufbereitung, Wegebau, Straßenunterhaltungsdienst
 - Gesetzliche und technische Grundlagen für Auftragnehmer
 - Technische Vertragsbedingungen aus der ZTV BEA-StB 98/03
 - Kostenbetrachtungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen
 - Mobile Asphaltaufbereitungstechnik im Praxiseinsatz
 - Einsatzmöglichkeiten und Einsatzgrenzen

Kabellege- und Rohrsanierungstechnik der Fa. Bagela Baumaschinen GmbH

- Vorstellung der Fa. Bagela Baumaschinen GmbH, Kaltenkirchen
- Kabelzieh-, Freileitungs- und Rohrsanierungswinden
- Kabellegezubehör und Ausrüstungen
- Rohrbund-, Transport- und Verlegewagen
- Kabelwagen mit Absatzcontainern
- Asphaltaufbereitungstechnik
- Vertrieb und Tendenzen

**F. Dienstbier, Sachverständiger für
Baumaschinen, 91334 Hemhofen**

Betriebssicherheitsverordnung/Gefährdungsbeurteilung

Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Verantwortung und Haftung
- Wege und Hilfsmittel
- Standards und Verfahren, z. B. DIN EN 1050, FMECA, MOSAR, DELPHI, Was-Wenn-Verfahren

**OilQuick Deutschland GmbH
82297 Steindorf**

Rentabilitätssteigerung durch moderne Schnellwechsel-
technologie

Inhalte:

- Vorstellung des Unternehmens
- OilQuick Technologie in den Bereichen: Erdbau, Straßenbau, Abbruch, Longfrontwechsel, Materialumschlag und Logistik
- Praxisbeispiele
- Pflege, Wartung und Verschleiß
- Wirtschaftlichkeit
- Diskussion



Media-Daten 2005

**Alle Infos finden Sie unter
www.vdbum.de
im Bereich „Das Magazin“**

VDBUM-Vortragsreihen April - Juni 2005

VDBUM Region Nord			April 2005	Mai 2005	Mai 2005	Juni 2005
			Referent: Wacker Construction Equipment AG, 80909 München	Bagela Baumaschinen GmbH, 24568 Kaltenkirchen	F. Dienstbier Sachverständiger für Baumaschinen	OilQuick Deutschland GmbH, 82297 Steindorf
Veranstaltungsort			Vortragsthema: Wacker – Maschinen und Dienstleistungen mit Service-Lösungen nach Maß	Asphaltaufbereitung, Kabellege- und Rohrspannungstechnik	Betriebssicherheitsverordnung/ Gefährdungsbeurteilung	Rentabilitätssteigerung durch moderne Schnellwechseltechnologie
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 4. April	Montag 9. Mai		Montag 6. Juni
Hamburg	19.00	Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Groß-Hamburg e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 5. April	Dienstag 10. Mai		Dienstag 7. Juni
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9 Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 6. April	Mittwoch 11. Mai		Mittwoch 8. Juni
Güstrow	18.30	Manfred Harms KG, Schulungszentrum, Gewerbestr. 8, 18299 Kritzkow	Donnerstag 7. April	Donnerstag 12. Mai		Donnerstag 9. Juni
Kassel	19.00	Hotel Stadthalle, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 11. April		Montag 23. Mai	Montag 13. Juni
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 12. April	Dienstag 24. Mai		Dienstag 14. Juni
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 13. April	Mittwoch 25. Mai		Mittwoch 15. Juni
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 18. April	Montag 30. Mai		Montag 20. Juni
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen / OT Altwarmbüchen	Dienstag 19. April	Dienstag 31. Mai		Dienstag 21. Juni
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 20. April*	Mittwoch 1. Juni		Mittwoch 22. Juni
Köln	18.30	Dorfschänke Rösraath, Gebr. Eckert, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösraath	Donnerstag 21. April	Donnerstag 2. Juni		Donnerstag 23. Juni

VDBUM Region Süd			April 2005	Mai 2005	Juni 2005
			Referent: Bagela Baumaschinen GmbH, 24568 Kaltenkirchen	Wacker Construction Equipment AG, 80909 München	N.N.
Veranstaltungsort			Vortragsthema: Asphaltaufbereitung, Kabellege- und Rohrspannungstechnik	Wacker – Maschinen und Dienstleistungen mit Service-Lösungen nach Maß	Nähere Informationen unter www.vdbum.de
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 11. April	Montag 9. Mai	Montag 13. Juni
Nürnberg	19.00	Hotel Wilder Mann, Hauptstr. 37, 90607 Rückersdorf	Dienstag 12. April	Dienstag 10. Mai	Dienstag 14. Juni
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 13. April	Mittwoch 11. Mai	Mittwoch 15. Juni
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 14. April	Donnerstag 12. Mai**	Donnerstag 16. Juni
Freiburg	19.30	Stadthotel Kolping, Karlstraße 7, 79104 Freiburg	Montag 18. April	Montag 23. Mai	Montag 20. Juni
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 19. April	Dienstag 24. Mai	Dienstag 21. Juni
Frankfurt/M.	18.30	Gasthaus Zum Grünen Laub, Schaafgasse 2, 64347 Griesheim	Mittwoch 20. April	Mittwoch 25. Mai	Mittwoch 22. Juni

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor. Nähere Informationen über die Vortragsreihe unter www.vdbum.de.

*:**: Diese Vorträge finden direkt bei Firma Wacker statt:

Münster: Mittwoch, 20. April 2005, 19:00 Uhr, Wacker Construction Equipment AG; Niederlassung Münster, Von-Siemens-Straße 29, 48291 Telgte

München: Donnerstag, 12. Mai 2005, 19:00 Uhr, Wacker Construction Equipment AG; Hauptverwaltung München, Preußenstraße 41, 80809 München

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. 33. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421-871680, Fax: 0421-8716888
www.vdbum.de, E-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421-895115-0, Fax: 0421-802122
E-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122

Redaktion:

Presseausschuss des VDBUM, Tel.: 0421-871680
Fax: 0421-8716888

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 01.01.2005

Erscheinungstermine 2005:

15. Februar, 15. April, 15. Juni, 30. August,
15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 22.000 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Resale2005	Karlsruhe	www.resale2005.de	18.04. – 20.04.2005
IFAT	München	www.ifat.de	25.04. – 29.04.2005
Ligna*	Hannover	www.ligna.de	02.05. – 06.05.2005
GalLaBau China	China, Beijing	www.galabau-china-com	18.05. – 20.05.2005
Demopark	Eisenach	www.demopark.de	12.06. – 14.06.2005
Platformer's Days	Hohenroda	www.platformers-days.de	19.08. – 20.08.2005
Steinexpo	Homburg	www.steinexpo.de	07.09. – 10.09.2005
50. Nordbau	Neumünster	www.nordbau.de	08.09. – 13.09.2005
Baucon Asia	Singapore	www.bauconasia.de www.imag.de	20.09. – 22.09.2005
CeMAT	Hannover	www.cemat.de	11.10. – 15.10.2005
STUVA-Tagung	Leipzig	www.stuva.de	28.11. – 01.12.2005
35. VDBUM Großseminar	Braunlage	www.vdbum.de	14.02. – 18.02.2006



INFORMATION

Im nächsten Heft:

Ausgabe **3-05**

erscheint am
15. Juni 2005

**Anbaugeräte und
Verschleißwerkzeuge**

Führungsverantwortung

